

# BRAVO

Zum zweiten Mal ein  
Volltreffer: "Laramie"

In Farbe  
zum  
Ausschneiden:

**Die  
20 belieb-  
testen  
Schlager-  
sänger**

Aufklärung:  
**Entdecke  
Deinen  
Körper!**

Bob Fuller

Die Hollies haben sich für 1970 ein hohes Traumziel gesteckt:

# Wir sind die ersten Beatboys auf dem Mond

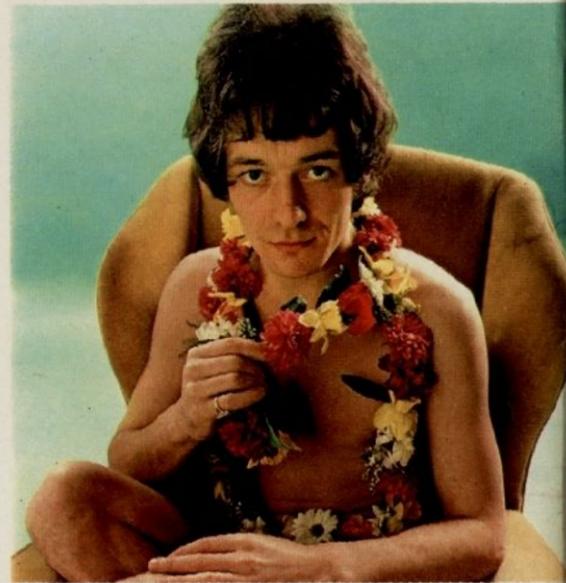


Viele ihrer Freunde glaubten, daß die Hollies nach dem Ausscheiden von Graham Nash auf die Nase fallen würden. Es kam anders. Mit „Sorry Suzanne“ stiegen sie im Raketentempo wieder in den Hithimmel. „Mann“, strahlte der neue Hollie Terry Sylvester, „wenn das so weitergeht, erfüllt sich 1970 unser Traum und wir sind die erste Beatband auf dem Mond.“ BRAVO besuchte die kühnen Beat-Astronauten in London

Die Hollies starten in den Hithimmel (von links): Bobby Elliott, Terry Sylvester, Allan Clarke, Bern Calvert und Tony Hicks

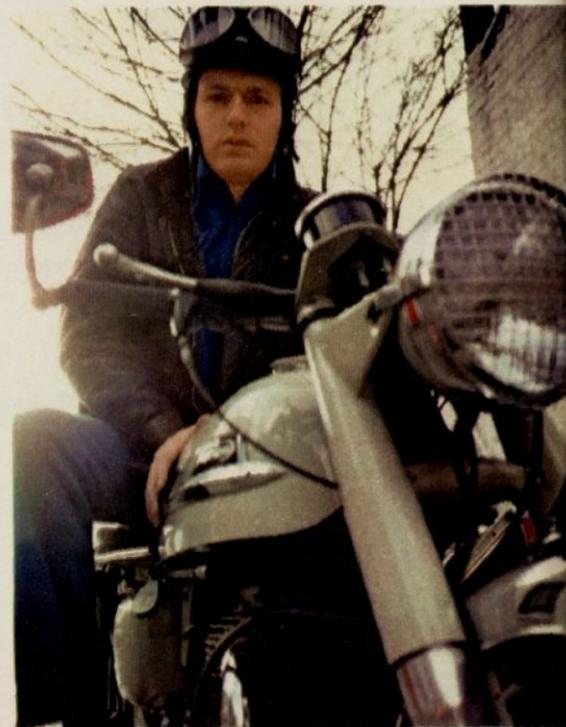
# Hollie Bobby will auf dem Mond Motorrad fahren

Für die Hollies ist ein Mondflug schon jetzt ein spaßiges Wochenendvergnügen! Heute überlegen sie bereits, was sie außer Seife und Zahnbürste mit auf ihre Reise nehmen würden. BRAVO verrät Euch, was Allan Clarke, Tony Hicks, Bobby Elliot, Bern Calvert und Terry Sylvester in ihre Koffer packen . . .



**Allan** denkt und spricht für die Hollies. Mit Graham Nash gründete er die Gruppe. Allan hat eine große Schwäche: Er sieht sich gern als Hippie. Bei den Hollies bestimmt er die Richtung

**Tony** kann nur eine seiner wertvollen Gitarren mitnehmen. Die anderen muß er, wie seine Antiquitäten in seinem 210 000-Mark-Haus, zurücklassen. Aber ein Schachspiel und Bücher will er unbedingt mit einpacken



**Bobby** würde auch auf dem Mond einen Hut tragen und am liebsten sein Motorrad mitnehmen. Auf der Erde fährt er heimlich Motorrad – die Versicherung und der Manager haben es verboten



**Terry** ist der Neue bei den Hollies. In seiner Freizeit studiert er noch den erfolgreichen Hollies-Sound. Zum Üben hat er sich ein Riesen-Tonbandgerät gekauft. Natürlich soll dieses Wunderwerk mit auf die Reise

**Bern** ist am besten auf den Mondflug vorbereitet. Er hat in seiner Freizeit Bücher von Jules Verne gelesen. Bern würde seine Football-Ausrüstung mitnehmen. Er ist der schweigsamste Hollie und sehr bescheiden

# Hollie Allan steigt nicht ohne Lachs in die Rakete



Spaghetti mit viel Soße und Paprika, aber wenig Parmesan wählt **Bern Calvert**. Seit **Terry Sylvester** zu den Hollies gehört, ist für ihn an jedem Tag Weihnachten – darum entscheidet er sich für Plumpudding. Keine Angst hat **Tony Hicks** vor Mondpiraten. Die Schieß-eisen benutzt er nur, wenn ihm jemand sein saftiges Steak nehmen will. „Nichts geht über einen Lachs“, meint **Allan Clarke**. Dauer-esser **Bobby Elliot** mag nicht auf Erdnüsse verzichten – auch nicht im Weltall



# Noch stehen die **Hollies** mit zehn Beinen auf der Erde



Vor dem Start zu neuen Fans: Tony (27), Bobby (26), Allan (27), Terry (22) und Bern (26), v. links nach rechts

Für die Hollies ist der Erfolg heute so sicher, wie ihr kühner Plan, auf dem Mond zu landen. Sie stehen mit ihren zehn Beinen fest auf dem Boden der Tatsachen und nehmen seit sechs Jahren immer wieder Hits auf. Hier verraten sie BRAVO ihre Erfolgsmasche

**D**er gemietete, silbergraue Rolls Royce surrt im gemütlichen 50-Kilometer-Tempo durch London. Wir – der BRAVO-Fotograf und ich – sind auf der Jagd nach fünf überaus scheuen Rehen. Wir jagen The Hollies (deutsch: Stechpalmen). Die fünf Beatboys halten äußerst wenig von neugierigen

Reportern. Nachdem Graham Nash aus der Gruppe ausgestiegen ist, sind sie noch unzugänglicher geworden – aber wir erwischten Manager Robert Britton in einer glücklichen Minute. Er gab uns ein Interview und die Privatadressen der Hollies.

Unsere erste Station ist das Sandringham Hotel. Dort kampieren Bobby Elliott und Bern Calvert. Sie sitzen noch beim Frühstück, sind aber schon fein in Schale. Bobby trägt einen schwarzen Samtanzug, auf seinem Kopf thront der unvermeidliche Sombrero. Bern hat sich in eine dunkelbraune Lederjacke gehüllt. Dazu trägt er ein poppigtes, lilafarbenes Hemd, weiße Slacks und braune Stiefel.

Bobby, der Schlagzeuger, verschluckt sich beinahe an seinem letzten Bissen Schinken als ich frage: „Haben die Hollies eigentlich Starallüren? Es war nämlich sehr schwer, euch aufzuspüren!“ Bern Cal-

vert, er macht den Baßgitarri-  
sten, antwortet: „Nein, aber  
wenn man in sechs Jahren  
Tausende von Interviews und  
Fotoserien gemacht hat, findet  
man das alles nicht mehr so  
lustig.“ Ich bohre weiter: „Und  
ihr seid kein kleines bißchen  
eingebildet?“ Da platzt Bob-  
by heraus: „Quatsch! Wir sind  
bloß keine Marionetten, die an  
der Schnur eines Managers  
tanzen und das Bein heben,  
wenn irgendein Idiot es will.“  
Der Tag fängt ja gut an . . .  
12 Ruthland Mews South ist  
unsere nächste Station. Hier  
– es ist einer der vornehmen  
Stadtteile von London –  
wohnt Tony Hicks, der Lead-  
gitarri-  
st. Er besitzt ein hübsches,  
kleines zweistöckiges Haus,  
für das er immerhin 210 000  
Mark auf den Tisch legen mußte.  
Überall liegen oder hängen  
Gitarren. An den Wänden  
keine Bilder, sondern Laut-  
sprecher, und wohin man  
blickt Tonbandgeräte, Ver-  
stärker, Plattenspieler. Tony  
muß ein Musikgeschäft aus-  
geräumt haben. Im zweiten  
Stock befinden sich drei  
Schlafzimmer. Sie sind im  
Moment alle belegt. Von Tony,  
seiner Freundin Geneviève  
und Terry Sylvester, dem  
Nachfolger von Graham Nash.  
Terry kommt aus Liverpool  
und muß sich in London erst  
eine Wohnung suchen.

Hausherr Tony trägt  
Schwarz. Rollkragenpullover  
und Anzug mit Stehkragen –  
dunkel wie eine Mondfinsternis.  
Er sieht fabelhaft aus.  
„Weißt du, daß du der schönste  
Hollie bist?“ flachse ich  
ihn an. „Das sagst du“, grinst  
er zurück und rollt seine  
blauen Augen. „Und warum  
bist du dann nicht der Star  
eurer Gruppe“, hake ich nach.  
Tony wird plötzlich ernst: „Wir  
brauchen keinen. Außerdem  
ist das viel zu gefährlich.  
Schau dir doch bloß die Small  
Faces und die Herd an (Steve  
Marriott und Peter Frampton

verliehen ihre Gruppen)! Nein,  
nein, Starkult ist nichts für  
uns. Die Hollies fahren als  
Team viel besser.“

Wir machen uns auf den  
Weg zu Allan Clarke, dem  
Leadsänger der Hollies. Tony  
schiebt Terry in den Rolls und  
schwingt sich selber hinter  
das Steuer seines feuerroten  
Alfa Romeo. „Ich fahre voraus  
und zeige euch den Weg“, ruft  
er uns zu. Ich habe Zeit, Terry  
ein wenig auszufragen. „Ich  
bin glücklich, ein Hollie zu  
sein“, gesteht der Neue bei  
den Hollies, „allerdings kann  
ich meinen neuen Ruhm noch  
nicht genießen. Ich muß arbei-  
ten und noch viel lernen.“

Allan Clarke wohnt im Süd-  
westen von London im Grün-  
en. Als wir aufkreuzen, steht  
er im Garten und übt sich im  
Bogenschießen. Ich warte auf  
die nächste „Zwölf“ – dann  
„schieße“ ich meine Fragen  
ab: „Bist du froh, daß Graham  
euch verließ“, Allan überlegt  
nicht eine Sekunde. „Wenn du  
die Wahrheit wissen willst –  
ich bin wirklich froh. Er war zu  
spontan, er wollte ständig  
neue Songs ausprobieren. Seine  
Unzufriedenheit hat uns alle  
angesteckt. Jetzt haben wir  
wieder eine klare musikalische  
Linie und arbeiten besser.“  
Ich riskiere noch einen  
„Pfeil“: „Bei den Fans rangiert  
ihr hinter den Beatles, den  
Bee Gees, den Stones. Wie  
siehst du die Lage für die  
Beatmusik?“ Graham spannt  
den Bogen: „Vor den Hollies  
kommen nur die Beatles.“ Ich  
ziehe mich langsam zurück  
und frage: „Bist du vielleicht  
ein wenig eingebildet?“ Der  
Pfeil klatscht an das Hauseck,  
hinter dem ich rasch ver-  
schwunden bin. „Sehr!“ lacht  
Allan. Ich wage eine letzte  
Frage: „Wo sehen wir uns  
wieder?“ Ich sprinte zum Rolls  
und aus weiter Ferne höre ich  
Allans Antwort: „Auf dem  
Mond!“ Na, bitte!

Jörg Flemming

Fotos: Wolfgang Heilmann

# Maibowle



Die Alten „sungen“ schon recht: Der Mai ist wirklich ein schöner Monat. Und so was muß gefeiert werden. Mit einer zünftigen Maibowle. Wußtet Ihr, daß man Maibowle, damals Maiwein genannt, schon vor Hunderten von Jahren kannte? Ehrwürdige Klosterbrüder lobten an ihm „... daß er der Leber wol thue und dieselbe starcke, soll auch das Herz

**KRAFT**  
**forum**  
**Junge**  
**WELT**

stercken und erfreuen“. Und diese Maienfreude im Herzen, zog ich also am Sonnabendmorgen in den Stadtwald, um Waldmeister zu suchen. Man erkennt ihn an den kleinen weißen Blütchen und dem würzigen Geruch. So eine ordentliche Handvoll genügt für eine Bowle.

Warst Du auch wirklich allein im Wald, Cherry?

Das Rezept findet Ihr in dem „Tip-Kästchen“. Meine Maibowlen-Party war ein voller Erfolg. Klaus und Matthias hatten ganz verklärte Gesichter und waren gar nicht wie sonst. Ob das an den Käsehappen lag, die sie mit Andacht verzehrten? Aber vielleicht war es doch der Fliederduft aus dem Garten. Wer weiß!

**TIP**

Waldmeister entstielen, waschen, abtropfen lassen, mit 150 g Zucker und 1/2 Flasche Weißwein zugedeckt 1-2 Stunden kalt stellen. Danach durch ein Sieb in das Bowlengefäß gießen, 1 Flasche Wein, 1 Flasche Sekt und 1/2 Flasche Selterswasser dazugeben. Umrühren und kalt reichen.



# Deine Sterne

für die Woche vom 17. - 23. 5. 69

## WIDDER



Für Dich heißt es jetzt: „Leinen los!“ Du segelst im Erfolgswind dahin. Tüchtige haben die Möglichkeit, sich zu verbessern. Beste Chancen: 23. 5.

## STIER



In dieser Woche mußt Du aufpassen: Es bietet sich eine seltene Chance! Nicht zögern, sondern zupacken! Spaß am Freitag. Beste Chancen: 21. 5.

## ZWILLINGE



Möglicherweise mußt Du zu Beginn der Woche Hindernisse nehmen. Das Wochenende für „ihn“ oder „sie“ freihalten – Glück zu zweit. Beste Chancen: 18. 5.

## KREBS



Sei nicht so pessimistisch – richte Dich nach dem Grundsatz: Wer wagt, gewinnt! Bei einigen erfüllt sich ein geheimer Wunsch! Beste Chancen: 17. 5.

## LÖWE



Zu Wochenbeginn braut sich über Dir eine Gewitterwolke zusammen. Ab Freitag bessert sich Deine Laune schlagartig. Heiße Liebe! Beste Chancen: 23. 5.

## JUNGFRAU



Nur den Kopf nicht hängen lassen! Dienstag oder Mittwoch kannst Du eine Sache wieder ausbügeln. Angenehme Erlebnisse stehen bevor. Beste Chancen: 17. 5.

## WAAGE



Wenn Du Deinen Charme aufbietet und den richtigen Zeitpunkt abwartest, siegst Du in einer Angelegenheit, die am Herzen liegt. Beste Chancen: 23. 5.

## SKORPION



Nach der Devise: „öfter mal was Neues“ solltest Du Dich nach neuen Bekannten umsehen. Schaffe in Liebesdingen klare Verhältnisse! Beste Chancen: 21. 5.

## SCHÜTZE



Du bist verliebt bis über beide Ohren – oder hast in dieser Woche die Chance. Einige machen am Wochenende nette Bekanntschaften. Beste Chancen: 23. 5.

## STEINBOCK



Diplomatisch und taktvoll bleiben, sonst machst Du Dich bei Freunden unbeliebt! Am Freitag mußt Du zeigen, daß Du „Mumm“ hast. Beste Chancen: 17. 5.

## WASSERMANN



Sei in dieser Woche nicht leichtsinnig – das könnte ins Auge gehen. Strapaziere die Geduld Deiner Vorgesetzten nicht zu sehr! Beste Chancen: 22. 5.

## FISCHE



Laß Dich nicht aus dem Konzept bringen und bleibe wachsam. Jemand in Deiner Nähe will Dich anschwärzen. Liebesglück: leicht bewölkt. Beste Chancen: 21. 5.

## Der Schicksalsbrief der Woche

Die 16jährige Hella ist verliebt. Ihr Problem: Sie muß diese Liebe mit ihrer Schwester — und mit ihrer Mutter teilen

# Hilfe, wir lieben einen Schuft!

Lieber Dr. Vollmer, vor einem halben Jahr lernte meine Schwester Katja — sie ist 15 — einen jungen Mann kennen. Er heißt Klaus, sieht sehr gut aus und hatte damals keine Arbeit. Katja brachte ihn mal mit zu uns, als es draußen sehr kalt war, und meine Mutter ließ ihn bei uns übernachten. Seitdem wohnt er ganz bei uns.

Unsere Mutter ist 38 Jahre, sieht aber noch sehr gut aus. Sie ist seit 12 Jahren geschieden und hatte zwischendurch zwei Freunde. Klaus behauptet, er liebe sie, aber Katja und ich glauben, er bleibt nur wegen der Wohnung. Zu essen bekommt er ja schließlich auch. Ab und zu geht er arbeiten, aber eigentlich lebt er vom Geld unserer Mutter.

Für Katja ist es schon schlimm, ihn jeden Tag zu sehen, denn sie ist noch immer in ihn verliebt. Aber für mich ist es fürchterlich. Denn als sich Klaus einmal mit meiner Mutter gestritten hatte, gingen wir beide zusammen spazieren, und da kam es zwischen uns zu Intimitäten.

Er hat mir gesagt, daß er mich liebt, und hat mir soviel versprochen. Ich war glücklich wie noch nie. Am nächsten Tag sah alles ganz anders aus. Dieser Schuft versöhnte sich wieder mit unserer Mutter und bat mich, ihr nichts von unserem gemeinsamen Erlebnis zu erzählen.

Aber Mutter ahnt etwas. Sie ist eifersüchtig, besonders auf Katja, weil sich die beiden manchmal heimlich zulächeln. Das hat sie gemerkt.

Katja hofft noch und hat sich schon die Augen aus dem Kopf geheult. Aber mir ist das egal; denn ich liebe Klaus viel mehr. Es ist schrecklich, jeden Tag miterleben zu müssen, wie er meiner Mutter schön tut. Aber ich darf nichts sagen, sonst wird sie böse.

Was soll denn nun aus uns allen werden? So kann es doch nicht weitergehen!

## Dazu meint Dr. Vollmer:

Wenn drei Frauen meinen, den selben Mann zu lieben, irren sich ganz sicher alle drei. Ich antwortete:

Liebe Hella,

Du hast recht: So kann es nicht weitergehen! Deine Mutter wird mit diesem jungen Mann nicht glücklich werden — und Du und Deine Schwester auch nicht.

Du hast es richtig erkannt: Dieser junge Mann ist ein Schuft. Er drückt sich vor der Arbeit und läßt sich von Deiner Mutter aushalten. Als Dank gibt er vor, sie zu lieben. Und weil es so einfach ist, bandelt

er mit den Töchtern auch gleich an.

Ihr müßt versuchen, ihn loszuwerden, bevor noch Schlimmeres geschieht. Dieser junge Mann ist völlig verantwortungslos. Er wird sich nicht um Dich kümmern, wenn Du durch ihn in Schwierigkeiten gerätst. Er ist ein rücksichtsloser Egoist, der bedenkenlos nimmt, was sich ihm anbietet.

Daß Deine Mutter glaubt, mit ihm die Enttäuschungen ihres Lebens vergessen zu können, ist ein Irrtum, aus dem es für sie noch ein bitteres Erwachen geben wird. Sie hat auch noch nicht erkannt, daß sie nicht allein in diese Affäre verwickelt ist.

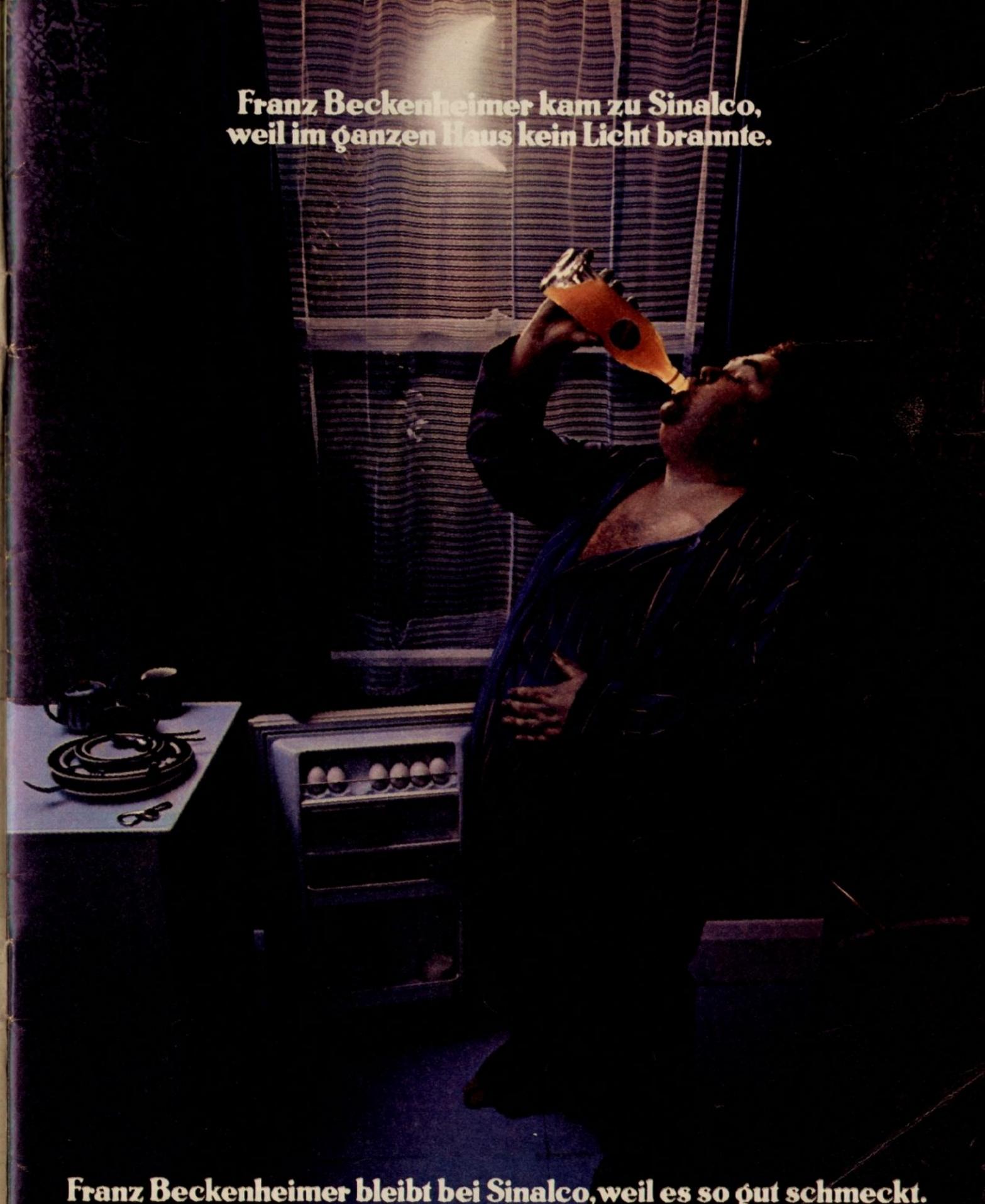
Hier hilft nur schonungslose Offenheit. Du mußt mit Deiner Mutter sprechen, Du mußt ihr die Illusion nehmen, von diesem jungen Mann geliebt zu werden. Du mußt ihr offen schildern, was sich zwischen ihm, Dir und Deiner Schwester abgespielt hat.

Wenn Deine Mutter erst eingesehen hat, was sie ihren Töchtern antut, indem sie ihn länger im Hause behält, wird sie die Konsequenzen ziehen und ihn vor die Tür setzen.

Dieser junge Mann darf Eure Familie nicht auseinanderbringen. Macht Front gegen ihn und zeigt ihm, daß Euch die Liebe zueinander wichtiger ist als die berechnende Zuneigung eines Freibeuters der Liebe.

Es wird weh tun, Hella. Aber Du wirst wieder glücklich sein können.

Franz Beckenheimer kam zu Sinalco, weil im ganzen Haus kein Licht brannte.



Franz Beckenheimer bleibt bei Sinalco, weil es so gut schmeckt.

Bei Sinalco schmeckt man den Saft von Orangen, Mandarinen und Zitronen. Sinalco — das Fruchtsaftgetränk in der Rotpunkt-Flasche.



**KABA FIT  
MACHT FIT  
HALT FIT**

**weilersagen**

**NEU** Mit Bundesliga-Abzeichen  
**Erdbeere**

**KABA FIT**  
Erdbeere  
schokoladig erfrischend

**KABA-FIT in kalter Milch.**  
Kühler Trank für heiße Tage — und für Tage,  
an denen es heiß hergeht.

**neue  
Platten**

**Singles**

**Adamo:** Tu ne le sauras pas (Columbia 23 044). Adamo ausnahmsweise mal mit einem flotten Song, der in Frankreich zum Spitzenreiter wurde!  
**Simon & Garfunkel:** The Boxer (CBS 4162). Im Tempo und im Typ ein naher Verwandter von



**Simon & Garfunkel**  
„Mrs. Robinson“! **Mama Cass:** Move in a little closer, Baby (Columbia 90 095). Es ist wieder mal unmöglich, von Cass Elliot nicht begeistert zu sein!  
**Elvis Presley:** Memories (RCA 15 119). Ein sehr zärtlicher Song aus seiner sensationellen Fernseh-Show!  
**Sandpipers:** Kum Ba Yah (A&M 210 063). In England ein großer Erfolg, eine ganz einfache und ungemein eingängige Melodie!  
**Dusty Springfield:** Don't forget about me (Philips 326 956). Dusty wird mit jeder Platte noch besser und besonders gut ist sie hier im schwarzen Memphis-Sound!



Dusty Springfield



**Das Meisterstück der Ryan-Zwillinge**  
PLATTE DER WOCHE

**Barry Ryan hat mit seinem neuen Album endgültig einen Platz in der vordersten Reihe der Top-Stars erobert. Alle Lieder dieser LP sind von der gleichen Güte wie sein Super-Hit „Eloise“, und sämtliche Songs dieser Platte unterscheiden sich völlig voneinander. Also auch eine reife Leistung seines Bruders Paul Ryan, der für das Album als Komponist und Texter verantwortlich zeichnet!**

**Das Auftaktstück „Theme to Eutopia“ hat reiche Geräuscheffekte, einen Engelschor, und wird nicht in englischen Worten, sondern in lateinischen Worten gesungen. „Why do you cry my Love“ ist sehr melodios und bietet interessante Tempowechsel. „The Colour of my Love“ besingt die Haarfarbe eines heiß geliebten Mädchens und könnte als Single ein Knüller werden. „Crazy Days“ macht seinem Titel alle Ehre, denn Barry spielt hier tatsächlich ein bißchen verrückt. Und „Eloise“ ist dann ein rauschendes Finale für Seite 1. Seite 2 beginnt mit „My Mama“, das die Gebrüder Ryan ihrer Mutter widmen. „I will bring you Love“ swingt und swingt und swingt. „Love is on the Way“ ist dazu ein sehr stimmungsvoller Gegensatz. „What's that sleeping in my Bed“ bringt gepflegte Streicher und Girl-Stimmen ins Spiel. „You don't know what you're doing“ bezaubert durch seine schöne Melancholie. Und „Kristan Astra Bella“ ist der imponierende Ausklang für ein Album allererster Qualität!**

**Barry Ryan sings Paul Ryan**  
— LP — MGM 665 113

**MUSIK  
express**

**Aus den Studios**

**Eric Clapton, Ginger Baker & Stevie Winwood** werden ihre eben gegründete Gruppe mit dem Song **Tomorrow, Tomorrow** vorstellen.

the **Threshold of a Dream** getauft.



**Creedence Clearwater Revival** lassen ihrem Bestseller „Proud Mary“ die ebenso starken Songs **Bad Moon rising** und **Lodi** folgen.

**Tom Jones** wählte für seine nächste Single das italienische Lied „Della Strada“, das den englischen Titel **Love me tonight** erhielt.

**Elvis Presley** erhofft sich von seiner nächsten Platte **In the Ghetto** „einen der größten Hits von 1969!“

**Julie Driscoll & The Brian Auger Trinity** haben ein Doppel-Album aufgenommen, das wahrscheinlich **Street Noise** heißen wird.



**Sandie Shaw** meint, sie könnte mit ihrer vor kurzem produzierten Platte **Think it all over** „endlich mal wieder einen Top-Erfolg schaffen!“



**The Moody Blues** haben ihre demnächst erscheinende neue LP **On**

# MUSIK express

## hitverdächtig

**Manfred Mann**  
hat mit **Ragamuffin Man** (Fontana 267 934) einen sicheren Sieger. Es handelt sich um einen Klasse-Song des Hitschreibers Teams Callander & Murray, das durch „The Ballad of Bonnie and Clyde“ berühmt wurde. Top-Pop-Platte! ★★★



Manfred Mann



**Roy Black**  
darf sich gratulieren. **Ich bin so gern bei dir** (Polydor 53 131) wird garantiert ein Bestseller. Es ist ein schönes Liebeslied und genau auf seinen Stil und seine Stimme zugeschnitten. Volltreffer! ★★★

**Leapy Lee**  
kehrt bei **Little yellow Aeroplane** (Hansa 15 327) zu seiner munteren „Little Arrows“-Masche zurück. Es ist ebenfalls eine Melodie, die glatt ins Ohr geht und sich gleich im Gedächtnis einnistet. Sehr hübsch! ★★



Leapy Lee

**Gitte**  
spielt auch bei **Es muß Liebe sein und Millionär** (Columbia 28 011) die kesse Blonde mit Herz. Das ist die Rolle, die ihr am besten liegt. Beide Lieder geben ihr Gelegenheit, eine Menge Temperament vorzuführen. Duffe! ★



Gitte

**„Meine liebste Platte“**  
**DESMOND DEKKER**, mit dem „Israelites“-Hit über **SORRY SUZANNE** (Hansa 14 269): „The Hollies“ sind echte Profis. Jede ihrer Platten ist perfekt, es gibt bei ihnen nie schwache Momente. Besonders gut gefallen sie mir in diesem Song. Ihre raffinierten Harmonien und ihr geschliffener Sound kommen dabei zu voller Wirkung. Im übrigen habe ich The Hollies neulich kennengelernt, als wir gemeinsam eine Fernseh-Show machten – sie sind die nettesten Burschen von der Welt!“

Die BRAVO-Wertung: ★★★ Muß ... ★★ Wird ... ★ Kann ... ein Hit werden

## neue Platten

L.P.s



**Udo Jürgens: Udo live** (Ariola 79 128-31). Ein Doppel-Album für nur 20 Mark, das komplette Programm seiner beifallumrauschten Tournee in luxuriöser Verpackung! **Moby Grape: '69** (CBS 63 430). Eine der aufregendsten Underground-Gruppen, eine Platte voller Hochspannung! **Jeanne C. Riley: Yearbooks and Yesterdays** (Columbia 90 044). Das „Harper



and Yesterdays (Columbia 90 044). Das „Harper

Valley P.T.A.“-Girl mit einem Dutzend maßgeschneiderter Songs! **John Mayall & Bluesbreakers: So many Roads** (Decca 16 590). Was für Leute, die es hart und heiß mögen! **O. C. Smith: For once**



**O. C. Smith**  
**in my Life** (CBS 63 544). Eine schöne runde Sammlung moderner Evergreens! **Temptations: Live**



**The Temptations**  
**at the Copa** (Motown 938). Das war ein Abend, an dem diese großartige Detroit-Gruppe sich selbst übertraf!

SIEMENS



**club**  
koffersuper von siemens  
electronic-power  
euro-welle · luxemburg-saar-ö3  
pop-soul-flower-music  
sanfranziscoharlemliverpool

autohalter  
steckdosenrüssel  
ssst-antennen  
club - club - club  
beim radiohändler  
preiswert

Autohalterung erhältlich, Netzanschluß eingebaut.

Barry Ryan schrieb einen offenen Brief an die BRAVO-Leser und versprach:

# „Bald bin ich wieder bei Euch!“

Fünf Wochen nach seinem schweren Unfall in München lebt Barry Ryan zurückgezogen in seiner Londoner Wohnung. Er erholt sich und versucht, das schreckliche Erlebnis zu vergessen. BRAVO-Reporter Michael Bokler besuchte ihn und brachte einen Brief Barrys an die BRAVO-Leser mit

London, North Audley Street: Wie vor fünf Wochen, als ich Barry zur Reise nach München abholte, steige ich die winklige Treppe zu seiner Wohnung empor. Wie vor fünf Wochen dringt Musik aus der Wohnung, und genau wie damals finde ich Barry und seinen Zwillingbruder Paul im Schlafzimmer am Klavier... Barry ist wieder auf den Beinen – froh und munter, er singt und spricht und lacht. Ihm ist nicht mehr viel von seinen Verletzungen anzusehen – fast könnte man vergessen, was vor fünf Wochen passiert ist.

Barry führt mich ins Wohnzimmer. In einer Ecke steht ein Sack voller Briefe. „Alle aus Deutschland“, sagt Barry. „Ich weiß gar nicht, wie ich allen meinen Fans danken soll dafür.“ Auf dem Tisch liegen Papier und Schreibzeug. „Ich habe an die BRAVO-Leser geschrieben“, erklärt mir Barry. „was meinst du, könnt ihr das in BRAVO abdrucken?“ Er gibt mir den Brief.

*Dear readers  
of Bravo Magazine*

*Ich möchte Euch allen für Eure guten Wünsche danken, die Ihr mir während meiner Krankheit übermittelt habt. Es ist ein gutes Gefühl für mich, zu wissen, daß ich so viele Fans in Deutschland habe! Trotz meiner unglücklichen Erfahrungen in Deutschland (aber ein Unfall ist nun einmal ein Unfall)*

werde ich gern wiederkommen und dort arbeiten, denn es macht mir viel Freude, meine wunderbaren Fans in Deutschland zu unterhalten. Ebenso will ich auch die Telefonaktion nachholen (diesmal ohne Tricks!). Ich möchte allen BRAVO-Lesern noch etwas erklären:

Den Fotografen, der die Aufnahmen in dem Studio gemacht hat (mein guter Freund Wolfgang Heilemann), trifft nicht die geringste Schuld an dem Unfall. Er selbst war entsetzt über das, was geschehen ist. Ich hoffe, Euch alle bald wiederzusehen!

Love to you all.

*Barry*



Zwei Freunde: Barry Ryan ...

## „Ich kann wieder ruhig schlafen, Barry!“

Dies ist eine Antwort auf Barry Ryans Brief. Wolfgang Heilemann – der Fotograf des Unglücksfotos vom 31. März – hat sie geschrieben



... und BRAVO-Fotograf Wolfgang Heilemann

„Nimm diesen Brief mit nach München, und grüß alle meine Freunde dort!“ bittet mich Barry. Ich verspreche es. „Sag allen, es geht wieder bergauf mit mir!“ trägt mir Barry noch auf. „Du siehst es ja: Ich bin wieder der alte!“ Barry ist wirklich wieder „der alte“: Er wird sogar schon wieder mit seinem Zwillingbruder Paul verwechselt! Das hat seinen Grund: Barry hat sich einen Bart stehen lassen, denn das Rasieren der

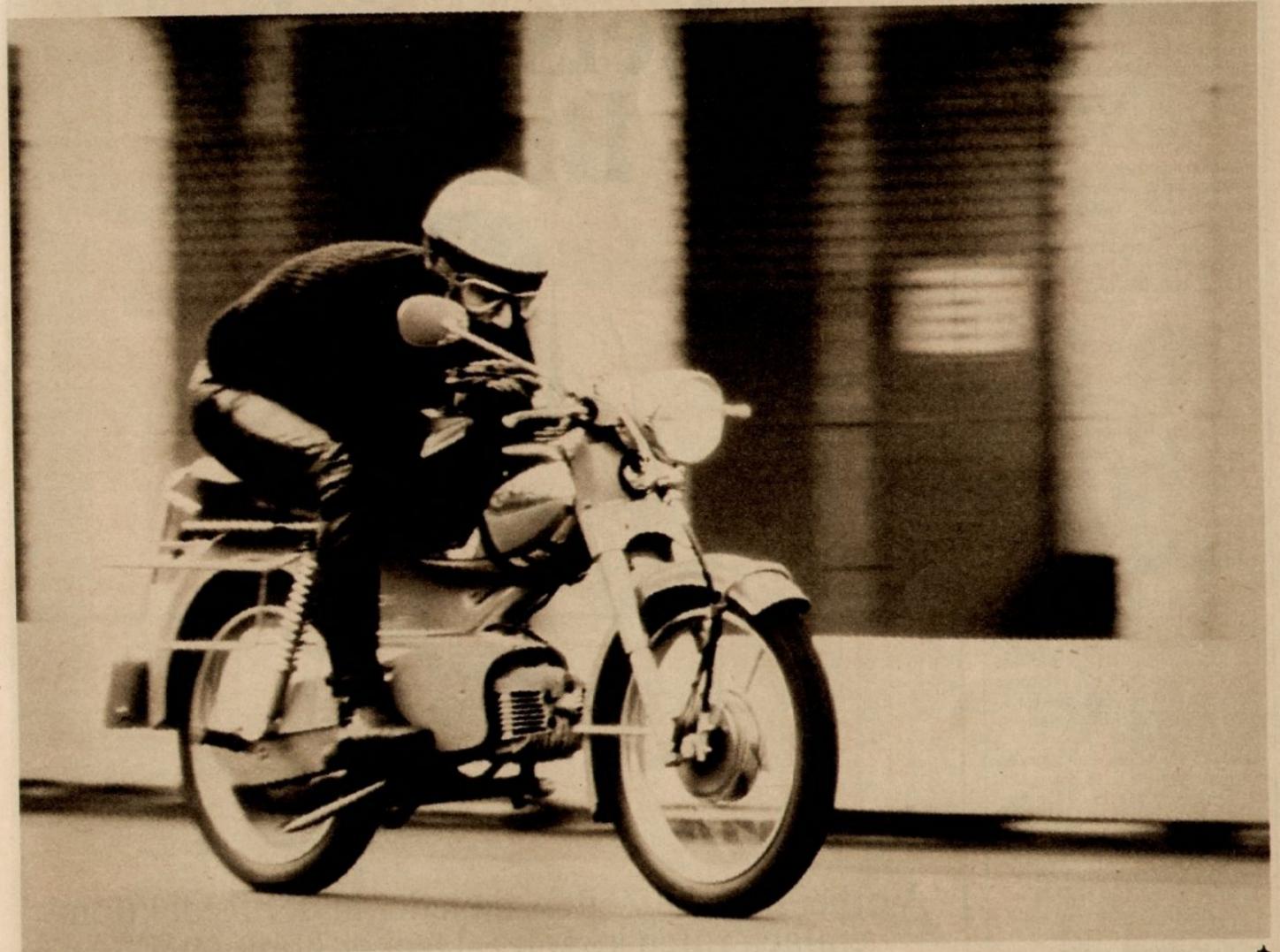
noch nicht ganz verheilten Haut bereitete ihm Schmerzen. Paul, der noch vor ein paar Tagen einen stattlichen Vollbart trug, hat sich dagegen das Gesicht glattrasiert. „Wenn ich jetzt jemanden treffe“, erzählt mir Paul, „heißt es immer: Mensch Barry, deine Haut ist ja schon wieder ganz o.k.“ Und dann setzen sich Barry und Paul wieder ans Klavier und spielen mir gut gelaunt ihren neuesten Song vor.

Lieber Barry! ich kann wieder ruhig schlafen. Weißt Du, was das heißt? Keine Angstträume mehr, keine schlaflosen Stunden, keine Selbstvorwürfe. Ich kann wieder ruhig schlafen. Ich weiß, Du bist gesund. Dein Gesicht hat keine Narbe zurückbehalten, Deine Brandwunden sind verheilt. Und Du bleibst mein Freund. Das hast Du mir zwar immer wieder gesagt, damals, als ich in jener entsetzlichen Nacht an Deinem Bett im Krankenhaus saß. Du hast mich getröstet, Du hast versucht, mich aufzumuntern, Du hast zu allen gesagt: „Don't blame him!“ („Er hat keine

Schuld!“) Dann aber kam die Zeit, als Du in England warst und ich nichts von Dir hörte. Da kamen sie wieder, die Angstträume, die Selbstvorwürfe, die Gespenster. Und dann kam unser Wiedersehen. Ich besuchte Dich in Deiner Wohnung. Du warst heiter, gut gelaunt. Du hast Dich über meinen Besuch gefreut. Du hast mir von Deiner Arbeit erzählt, von Deiner neuen Platte, von all Deinen Plänen. Ich war für Dich der vertraute Freund wie eh und je. Ich weiß, ich bin und bleibe Dein Freund. Ich kann wieder ruhig schlafen, Barry. Danke, Barry!

Dein Freund  
*Wolfgang Heilemann*

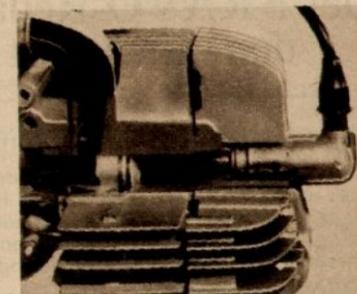
# Wie Weltrekordmann Rudolf Kunz das schaffte...



Die Zeitschrift „Motorrad“ wollte genau wissen, was aus einer Kreidler-FLORETT herauszuholen ist. Ein Test auf dem Nürburgring gab Aufschluß. Prickelnde Spannung – stehender Start – Motor heult auf – los – Stoppuhr läuft ... Rudolf Kunz dreht Runde um Runde. Trotz regennasser Bahn beträgt sein Schnitt auf dieser schwersten Rennstrecke Europas 80,9 km/h! Eine Meisterleistung von Fahrer und Maschine ...

**KREIDLER**  
*Florett*

Dieser 50-ccm-Motor ist ein kleines technisches Wunderwerk. Rund 140 mal in der Sekunde saust der Kolben im Zylinder hin und her. Saugt an, komprimiert das Kraftstoff-Luftgemisch, schiebt die verbrauchten Gase aus und füllt gleichzeitig wieder nach. Das 8500 mal pro Minute. Stundenlang bei Vollgas!



So setzt die Kreidler-FLORETT den technischen Maßstab der 50-ccm-Motorräder ...

Gutschein 2

Auf Wunsch erhalten Sie gern ausführliche Informationsunterlagen



KREIDLER FAHRZEUGBAU  
7014 KORNWESTHEIM



**tramp-shirt**  
autostopper, reisesouvenir, strandheuler, ferienknüller – titel für unseren heißen pulli-hit für DEINEN sommer 69. wir führen die pulli-aufdrucke: new york, london, paris, rom und münchen.  
t-shirt (weiß, 1/4 arm) DM 9,50, baumwollpulli (weiß, hellblau, hellrot, langer arm) DM 12,-, kochfester, bügelfreier, robuster syntric-pullover (weiß, hellblau, hellrot, gelb) DM 19,80.



moped-pulli und totenkopf-shirt für schnelle „feuerstühle“, aufwusch mit rückenaufdruck „racing-team“ als baumwollpulli (12,-) und als syntric-pullover (19,80). fan-pullis für BEE GEES, BEATLES, DAVE DEE, BEACH BOYS usw. zu DM 12,- oder 19,80. liga-dreiß von allen bundesligisten (bayern münchen!) zu DM 13,90 für baumwoll- und 19,80 für syntric-pullover.  
neu: passend zum pulli die LEVIS-golfmütze DM 10,-.  
vereine, firmen, schulen, bands erhalten ab DM 8,80 pullover mit eigen. aufdrucken. prospekt gratis. pulli-post-versand u. harms, 4551 neuenkirchen, postfach, telefon 0 54 65 - 634

## Pickel? Akne?

Leiden Sie unter Pickeln, Akne, Pusteln, unreiner Haut, Ausschlag, unter Hautjucken, Kopfjucken, oder unter irgendeinem anderen Hautleiden?

### DDD hilft!

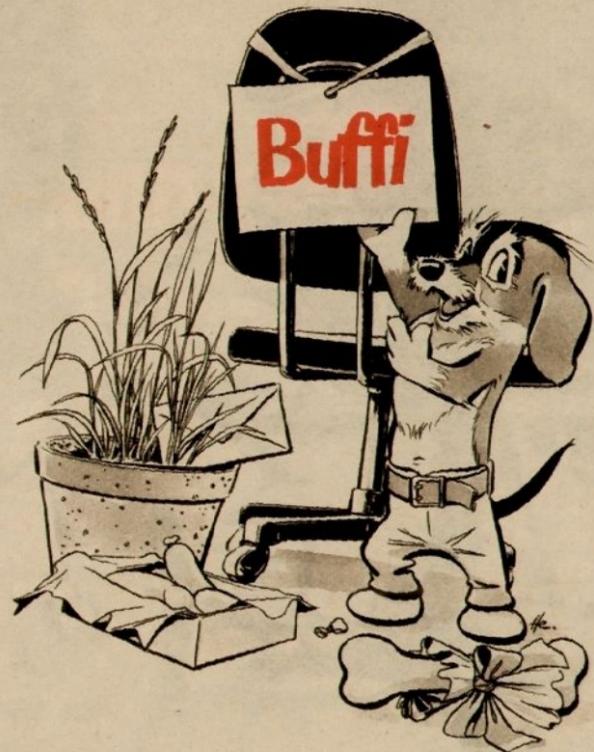
Das Hautmittel von ungewöhnlicher Wirkungsstärke. Rasch verschwindet der Juckreiz, und die heilende Wirkung beginnt. DDD Flüssig oder DDD Balsam DM 2,95.



Nur in der Apotheke.

Dem BRAVO-Redaktions-Dackel fällt ein Stein von seinem kleinen Hundeherzen:

# Ab heute heisse ich Buffi!



Vorbei sind die Zeiten, da jeder in der Redaktion einfach rufen konnte: „Dackel, komm her!“ Es hat sich ausgedackelt, denn ab heute habe ich einen Namen. Ich verdanke ihn Euch, den BRAVO-Lesern. Mit 2451 Stimmen (von insgesamt 4250 Einsendungen) habt Ihr Euch für den Namen „Buffi“ entschieden. Alles, was ich künftig in der BRAVO-Redaktion anstelle, läuft unter dem Stichwort „Buffis Abenteuer“

Unter den Einsendern wurden fünfmal je 100 Mark verlost. Es gewannen:

Elke Thomas, Hohenlimburg, Iserlohner Straße 55, für „Floppi“  
Beate Stawikowski, Bockum-Hövel, Goethestraße 71, für „Lümmel“  
Richard Peschke, Hamburg 39, Goldbekufer 26, für „Buffi“  
Birgit Metelmann, Kiel-Schulensee, Großer Eiderkamp 26, für „Coco“  
Sylvia Holtz, Unterhaching, Fasanenstraße 150, für „Purzel“

## GRUNDIG setzt neue Maßstäbe für Rundfunk-Super

Beispiel: GRUNDIG Concert-Boy-Automatic  
Preisklasse um DM 300,-



- Frontskala – damit Sie das Gerät nicht zu kippen brauchen
- mehr Wellenbereiche – mehr Sender
- Radio-Luxemburg auf 49-m-Band
- LW bis 400 KHz für Seefunkhörer
- Superphon-Konzertlautsprecher
- Kurzwellenlupe – die beste Bandspreizung die es gibt
- als Netz- und Batteriegerät – mit Tragegriff
- Skalen-Dauerbeleuchtung bei Netzbetrieb
- Batteriespannungs-Kontrolle – wichtig für Reise und Urlaub

- „Multi-Match“ Teleskopantenne für UKW und KW
- UKW Sendermarkierungen für kinderleichtes Wiederfinden
- 12 Anschlüsse für 12 wertvolle Möglichkeiten:
  1. 110 und 220 Volt Netzspannung
  2. Batteriebetrieb 6x1,5 Volt Monoz.
  3. aufladbaren dryfit-PC-Accu 476
  4. Autobatterie
  5. UKW-Dipol
  6. Außenantenne
  7. Autoantenne
  8. Plattenspieler

- 9. Tonbandgerät
- 10. Außenlautsprecher
- 11. Erde
- 12. Kopfhörer

Kennen Sie ein schöneres Gerät? Ein Gerät, das in dieser Preisklasse noch mehr bietet? Ihr Fachhändler hat es getestet. Hart und unerbittlich. Denn ein Fachhändler will wissen was er kauft. Machen Sie es genau so. Testen Sie diese neue GRUNDIG Konzeption „Concert-Boy“ Automatic. Ihr Urteil ist unsere beste Empfehlung.

**GRUNDIG**

## Zwei Stars - eine neue Gruppe

Peter Frampton von The Herd und Steve Marriott von The Small Faces haben sich nach wochenlangen Diskussionen nun doch entschlossen, gemeinsame Sache zu machen. Das unter strikter Geheimhaltung gegründete Quartett nennt sich „Humble Pie“, seine weiteren Mitglieder sind Bassist Greg Ridley und Schlagzeuger Jerry Shirley. Die erste Platte der Gruppe erscheint bereits in den nächsten Tagen.



## Familiensinn

Bill Cosby, der vor 15 Jahren als Sänger, Tänzer und Zauberer angefangen hat, will sich für zwei Jahre vom Showgeschäft zurückziehen. Bill möchte sich endlich mehr um seine Frau Camilla und seine Platten- und Filmgesellschaft kümmern. Der dunkelhäutige TV-Star kann sich diese Pause leisten: er verdiente jährlich 12 Millionen Mark.

## Salto Mortale nach Amerika

Horst Janson, der Sascha aus der TV-Serie „Salto mortale“, ist für weitere acht Folgen verpflichtet worden. Die Fortsetzung der Familienserie, die bis jetzt schon die Rekord-Produktionssumme von 9 Millionen Mark gekostet hat, wird im Herbst in Amerika gedreht.

## Interview mit Jürgen Draeger: "Alle Fans sind meine Freunde"

**BRAVO:** Du giltst als der große Außenseiter des deutschen Films, als der deutsche James Dean. Ist dir das angenehm?

**Jürgen:** Nein. Ich habe ein paar Dean-ähnliche Rollen gespielt. Leider bin ich seitdem darauf festgelegt. Ich bin froh, in „Schräge Vögel“ endlich einmal etwas anderes zeigen zu können.

**BRAVO:** Wie möchtest du von deinen Fans gesehen werden?

**Jürgen:** So wie ich wirklich bin. Jung, unkompliziert und tolerant.

**BRAVO:** Ist es dir sehr schwergefallen, verklemmte Mieslinge zu spielen?

**Jürgen:** Als guter Schauspieler muß man alles können.

**BRAVO:** Du hast eine Schallplatte aufgenommen. Glaubst du, daß du singen kannst?

**Jürgen:** Ich selbst hatte die allergrößten Zweifel. Ich war überrascht, wie gut sich die fertige Platte anhört.

**BRAVO:** Wie siehst du deine berufliche Zukunft?

**Jürgen:** Ich möchte noch mehr internationale Filme machen. In „Paris brennt“ und „Hannibal Brooks“ habe ich außerhalb Deutschlands gute Kritiken gehabt.

**BRAVO:** Wieviel bedeutet dir deine Karriere?

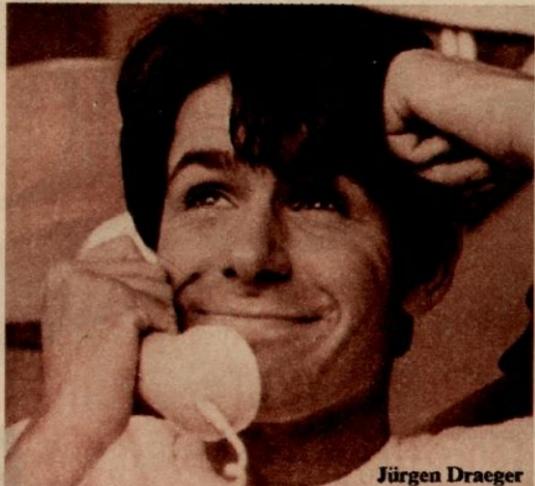
**Jürgen:** Bevor ich Schauspieler wurde, habe ich in einer Fabrik gearbeitet. Die Schauspielerei war ein Traum von mir. Dieser Traum wurde Wirklichkeit. Deshalb ist Filmen für mich zugleich Beruf und mein größtes Hobby. Die ganz große Karriere bedeutet mir nicht so sehr viel. Mein Beruf dagegen alles.

**BRAVO:** Sind deine Fans dir wichtig?

**Jürgen:** Ich möchte gern, daß sie alle meine Freunde sind. Deshalb beantworte ich auch jeden ihrer Briefe eigenhändig.

**BRAVO:** Wer sind deine privaten Freunde?

**Jürgen:** Ich habe nicht sehr viele. Meine Familie in Berlin, und unter den Kollegen Fritz Wepper.



Jürgen Draeger



John und Paul

## Beatles - Platten ohne George und Ringo

Die Beatles lassen ihrer eben erst erschienenen Platte „Get back“ in Kürze eine weitere Single folgen. An der Aufnahmesitzung nahmen nur John Lennon und

Paul McCartney teil, weil George und Ringo verhindert waren. „The Ballad of John and Yoko“ heißt der Song, der als „eine sehr eingängige Slow-Melodie“ beschrieben wird.



Robin Gibb

## Ist Robin kein Bee Gee mehr?

Robin Gibb wird auf der nächsten Bee-Gees-Single „Tomorrow Tomorrow“ nicht zu hören sein. Er lehnt es gegenwärtig ab, sich mit seinen Brüdern zu treffen oder auch nur mit ihnen zu telefonieren. Es erscheint ausgeschlossen, daß Robin, der nach Auskunft seiner Frau an „nervöser Erschöpfung“ leidet, an der für August geplanten Amerika-Tournee der Bee Gees teilnimmt.



Julie Andrews

## Julie ist der Star der Stars

Julie Andrews ist mit ihrem neuen Film „Der Star“ (Regie Robert Wise) zum bestbezahlten Filmstar der Welt aufgerückt. Julie, deren Filme Rekordkassen machen („Mary Poppins“), erhält für die Musicalrolle 1,8 Millionen Dollar und Gewinnbeteiligung. Das Geld will Julie in Grundstücken und einer eigenen Fernsehgesellschaft anlegen.

## BRAVO - Kurzporträt: The Blood, Sweat & Tears



The Blood, Sweat & Tears

## Aus dem "Underground" zur Spitze

THE BLOOD, SWEAT & TEARS nennen sich „die erste und einzige Big-Band der Underground-Musik“. Ihr Hit „You've made me so very happy“ und ihre zwei LP's rangieren seit Wochen und Monaten auf Spitzenplätzen der amerikanischen Bestsellerlisten. Die Mitglieder der „Blut, Schweiß & Tränen“ sind Lew Soloff (24, Trompete), Chuck Winfield (25, Trompete), Jerry Hyman (21, Posaune), Dick Halligan (25, Posaune und Orgel), Fred Lipsius (25, Saxophon),

Steve Katz (23, Gesang und Sologitarre), David Clayton-Thomas (22, Gesang und Rhythmusgitarre), Jim Fiedler (21, Baßgitarre) und Bobby Colombo (24, Schlagzeug). The Blood, Sweat & Tears wollen „Beat, Blues, Jazz und Rock nahtlos miteinander verbinden“ und versprechen sich von ihren Songs auch eine politische Wirkung: „Wir möchten unter anderem beitragen, daß die junge Generation all das erreicht, was sie ersehnt und wonach sie strebt!“

## Koffermann ohne Colt



Richard Bradford

Richard Bradford, „der Mann mit dem Koffer“, trat zusammen mit seiner Frau Eileen einer Gesellschaft gegen den Gebrauch von Schußwaffen bei. Seine eigene Pistole lieferte er mit dem ersten Mitgliedsbeitrag ab.



## KURZ-NEU-HEISS

Ray Davies von den Kinks unterbrach für einige Tage die Arbeit an seinem Kinksbuch und flog nach Kalifornien, um Aufnahmen mit den Turtles zu machen - stop - Frank Sinatra hat Barry Ryan angeboten, ihm beim Start seiner Hollywood-Filmkarriere mit Rat und Tat zur Seite zu stehen - stop -



Bill Wyman

Bill Wyman von den Rolling Stones und Frau Diane, die seit längerem voneinander getrennt leben, lassen sich scheiden - stop - Elvis Presley bestand darauf, daß zwei Nachtszenen, die er in seinem neuen Film „Charro“ spielt, vor der Premiere herausgeschnitten wurden - stop - Wencke Myhre hat ihr Engagement im „Chat Noir“-Theater von Oslo beendet und wird in der nächsten Peter-Alexander-TV-Schau



Wencke Myhre

mitwirken - stop - The Herd engagierten als Ersatzmann für ihren wegen Krankheit ausgeschiedenen Drummer Andrew Steele den 18-jährigen Henry Spinetti, der nach eigener Aussage „bis her nur in Combos dritter Güte“ trommelte - stop - Engelbert Humperdinck hat bei seinem Gastspiel im „Riviera Hotel“ von Las Vegas so großen Erfolg, daß sein Vertrag für 1970 von vier auf acht Wochen verlängert wurde - stop - Jack Bruce, bis vor kurzem Baßgitarist von The Cream, baute bei einem Gocart-Rennen einen Sturz, nach dem er sich in einer Baumkrone wiederfand, während sein Fahrzeug verbrannte - stop - Allan Clarke, erste Stimme der Hollies, wird demnächst Vater - stop - The Mama's + Papa's wollen sich nach ihrer endgültigen Trennung von Cass Elliott in „Michelle + The Papa's“ umtaufen - stop - Beaky von Dave Dee & Co. gewann bei einem Anglerwettbewerb zwei Ehrenpokale - stop - John Lennon und Frau Yoko Ono dienten dem Bildhauer John Williams als Modelle für handgeschnittene Flaschenkorken, die in nur 80 Exemplaren existieren und deshalb zu Höchstpreisen gehandelt werden - stop - Vince Melouney, vormals bei den Bee Gees, hat auch bei Ashton, Gardner & Dyke gekündigt und will eine eigene Gruppe gründen - stop - Diana Ross dementierte die Gerüchte über ihre Romanze mit Marlon Brando, erklärte dazu jedoch, daß „natürlich kein Mensch weiß, was morgen sein wird“!



Catherine Deneuve

## Böser Zahn stoppt Dreharbeiten

Catherine Deneuve mußte die Dreharbeiten zu ihrem Film „Passager de la pluie“ (Regie: Sébastien Japrisot) wegen einer Kieferoperation verschieben. Catherine zögerte den Gang zum Zahnarzt so lange hinaus, bis zwei Backenzähne unter Eiter saßen und eine Blutvergiftung zu befürchten war.

## BRAVO-Modenschau auf der "teenage-fair 69"

Tausende entwerfen wieder Modelle für die große BRAVO/KARSTADT-Kollektion, die es im Herbst überall zu kaufen geben wird. Diesmal könnt ihr die preisgekrönten 20 Lieblingsmodelle der BRAVO-Leser sogar bei einer richtigen Modenschau bewundern: Auf der „teenage-fair 69“, die vom 23. bis 31. August in Düsseldorf stattfindet. Die Modenschau wird dreimal täglich auf dem BRAVO-Stand vorgeführt. Also merkt Euch schon mal vor: im August ist Düsseldorf eine Reise wert!

# BRAVO weiß mehr

Jürgen Draeger will nicht der „deutsche James Dean“ sein • Bill Cosby verzichtet auf Tennis • Frankieboy hilft Barry Ryan • Beatles haben sich getrennt

Lord Bernd (22) heiratete und nahm dafür die Strafe auf sich, zu der ihn seine vier Freunde verdonnerten

# Ein Lord liegt an der Kette

Alles war da: die Hochzeitskutsche, die strahlende Braut, der Festschmaus für die lieben Verwandten und BRAVO. In Düsseldorf heiratete Lord-Baßgitarrist Bernd Zamulo seine Auserwählte, das 24jährige Mannequin Birgitt. Nach der Trauung gab er seiner Frau einen Kuß, tauschte seinen Festanzug gegen Sträflingskleidung ein und rollte zur Gaudi aller Gäste zwei Stunden lang, in Ketten gelegt, auf einem Elektrokarren durch die Düsseldorfer Innenstadt. Eine neue Art, Hochzeit zu feiern? Nein. Lord Bernd büßte für einen gebrochenen Schwur — den Schwur aller Lords, nicht vor dem Jahre 1972 zu heiraten . . .



Am rechten Fuß die Sträflingskette, am linken Arm die junge Braut: Lord Bernd büßt für sein Eheglück, und seine Freunde haben ihren Spaß

Ein tiefer Blick, ein gelöstes Lächeln: Lord Bernd und seine Birgitt haben ihre Trauung überstanden. Von nun an ist der Lord ein Ehemann, und alle Mädchen dürfen nur noch aus der Ferne für ihn schwärmen

# Trockene Haut wieder geschmeidig...



Angela W. (22 J.) nimmt jetzt regelmäßig die Feuchtcreme „halbfett“ aus der Tokalon-Reihe.

Ist Ihre Haut zu trocken – spannt sie? Der Grund dafür ist der mangelnde Fett- und Feuchtigkeitsgehalt der Haut. Tokalon Feuchtcreme „halbfett“ ist ganz auf Ihr Hautproblem abgestimmt: Die aktiven Wirkstoffe binden die Feuchtigkeit in den Hautzellen. Bei regelmäßiger Pflege wird die Haut bald wieder frisch und geschmeidig. (Und macht ein frisches Gesicht nicht viel fröhlicher?)

Tokalon Feuchtcreme „halbfett“ erkennen Sie an der lilä-weißen Packung. Sie kostet DM 2,95.

Jede Haut läßt sich schön pflegen. Tokalon beweist es. Denn Tokalon hat für jedes Hautproblem eine spezielle Creme. Zur Reinigung empfehlen wir die hautfreundliche Tokalon Reinigungsmilch. Sie erhalten Tokalon in allen Drogerien und Apotheken.

**Tokalon**

Paris – New York – Genf – Düsseldorf

## Häuptling BRAVO, das Indianermaskottchen

Noch heute bestellen

32 cm MIT FEDER



Preis mit Jacke 28,60 DM ohne Jacke 24,60 DM

bei Verlag Th. Martens & Co. GmbH., 8 München 2, Augustenstraße 10 Kennwort BRAVO-Indianer od. d. Herst.: Giovanni-Toys, 8121 Haid Nr. 53



Wenn ein Lord heiratet, sind natürlich die anderen dabei. Max, Leo, Gandi, Chef-Lord Ulli und vier bildhübsche Mädchen waren nach der Trauung die ersten Gratulanten

Vor zwei Jahren legten fünf Lords einen Schwur ab: Keiner von uns wird vor dem 1. Februar 1972 heiraten! Zwei Jahre lang durften Deutschlands Beatboys Nr. 1 zwar lieben, aber sie mußten die Mädchen ihrer Wahl sofort wieder vergessen. Wie gesagt: Zwei Jahre lang ging alles gut. Dann wurde ein Lord schwach: Bernd Zamulo, 22, wandelte auf Freiersfüßen.

Auf einer Lord-Tournee gestand Bernd am 28. März in Herford seine Heiratsabsichten. Seine Freunde waren betroffen. Schließlich hatte Chef-Lord Ulli gerade erst seine Hochzeit verschoben, weil er die Gruppe nicht gefährden wollte. Lord Gandi erholte sich als erster. „Gut, wir sind einverstanden. Aber eine schwere Strafe für deinen Wortbruch mußt du schon auf dich nehmen.“ BRAVO war dabei, als sich Lord Bernd in seiner Junggesellenwohnung an der Berliner Allee in Düsseldorf auf den großen Tag vorbereitete. Es war an einem Donnerstag. Die Sonne schien warm vom wolkenlosen, blauen Frühlingshimmel. Bernd war aufgeregt.

Er hatte die Hochzeitskutsche für zehn Uhr bestellt, aber sie kam nicht. Schließlich machte sich Lord-Manager Siegfried Lang auf die Suche. Er mußte einige hundert Meter laufen, bis er endlich den Kutscher fand. Lord Bernd hatte ihm versehentlich eine falsche Hausnummer gegeben. Als die Kutsche endlich eintraf, war Bernd überglücklich. „Auf unseren Manager ist immer Verlaß“, sagte er beim Einsteigen und ab ging es in die City. Birgitt, Bernds 24jährige Braut, ließ sich noch beim Friseur für die Trauung schön machen. Bernd hatte

## Vier Lords waren die ersten Gratulanten

versprochen, sie abzuholen, aber den Zettel mit der Adresse des Friseurs vor lauter Aufregung verloren. Kreuz und quer durch Düsseldorf ging die Suchfahrt. Endlich war der Schönheitssalon gefunden. Bernd wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Ein heißer Tag ist das heute“, stöhnte er. Allerdings war nicht die Sonne allein schuld an den Schweißtröpfchen. Bernd hatte Angst, daß sich seine Braut die Sache mit der Hochzeit noch überlegen könnte. Dann kam Birgitt strahlend schön aus dem Salon. Ein langer Kuß und ein Blumenstrauß. Verstehten die Braut ihrem Lord einen Rippenstoß. Er hatte vergessen, die Blumen auszupacken. Dann machte es Birgitt selbst. Blutrote Rosen kamen zum Vorschein. Auf dem kürzesten Weg fuhr der Kutscher zum Standesamt in der Düsseldorfer Inselstraße. Den Weg kannte er schon. Den nervösen Bräutigam hätte er sowieso nicht fragen können. Ungeduldig warteten die Lords vor dem Standesamt auf das Brautpaar. „Du kannst es dir ja noch einmal überlegen“, flüsterte Birgitt ihrem berühmten Bräutigam ins Ohr. Doch Bernd hatte es sich lange genug überlegt. Mutig gab er sein Ja-Wort vor dem Standesbeamten. Nach einer Viertelstunde war besiegelt und bestätigt: Lord Bernd ist kein Junggeselle mehr.

Auf der Fahrt zur Düsseldorfer Johanneskirche hielt Bernd Birgitts Hand fest. Es war ihr schönster Tag, dieser 17. April 1969. Galant half der Lord seiner Braut aus der Kutsche.

Über 300 Fans jubelten, als das Brautpaar die Kirche betrat. Die Lords waren schon vorgefahren, vor ihnen in den Kirchenbänken saßen die Angehörigen und nächsten Bekannten des Paares. Bernd und Birgitt traten vor den Altar und empfingen den kirchlichen Segen. Fest und bestimmt gaben sie einander das Ja-Wort. Als sie die Ringe wechselten, blickten sie sich tief in die Augen. Eine kleine Freudenträne schlich sich auf Birgitts Wange. Die Lords waren ergriffen. Fast verpaßten sie ihren bisher ungewöhnlichsten Auftritt. Sie wollten für ihren Freund den Lords-Hit „Glory-Land“ spielen. Erst als der Pfarrer ihnen aufmunternd zunickte, stimmten sie den Song an.

Am Nachmittag mußte Lord Bernd für seinen gebrochenen Schwur büßen. Passanten blieben stehen, als er auf einem Elektrokarren, in Sträflingskleidung und in Ketten, an der Seite seiner Braut durch die Düsseldorfer Innenstadt gefahren wurde. Über den beiden schwebte das Transparent „Lebenslänglich“. Auf dem Anhänger begleiteten die Lords ihren Freund bei seiner Straffahrt. Zeitweilig drohte der Verkehr zusammenzubrechen. Dieser lustige Streich war die Strafe, die sich Lord Gandi für Bernd ausgedacht hatte. Lord Bernd konnte das nicht erschüttern: „Diesen Tag werde ich in meinem Leben bestimmt nicht vergessen. Schade, daß er so schnell vorüberging.“

Günter Arendt

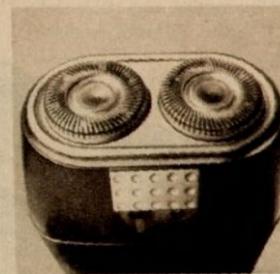
Fotos: Wolfgang Heilemann



# neu. compact. Format mini. Leistung maxi.

DM 39,50

Der neue Philishave compact. Klein. Griffig. Taschenformat. Kurz: Kompakt. Unabhängig vom Netzstrom. Übertreffende Rasierleistung durch neuen Scherkopf. Für Männer, die Spaß an einem kleinen technischen Wunderwerk haben. Jetzt im Fachhandel.



Der neue Philishave compact bringt die Leistung eines Netzgerätes. Er hat federnde Scherköpfe. Und er hat auspolierte Mikrofilen. Vier Mignon-Zellen geben ihm Kraft für vier Wochen. Kontrolliert wird die scharfe Rasur im Kappenspiegel. Leichte Reinigung durch Scherkopf-Automatik.

**Philishave compact**

**PHILIPS**

Deutsche Philips GmbH, R.A.S. 6178

Der  
neue BRAVO-  
Report

# Sex nach Sechs

An jedem Werktag um sechs Uhr beginnt in der Bundesrepublik für 1,8 Millionen arbeitende Mädchen und Jungen der Feierabend. An jedem Werktag gegen sechs Uhr haben 400 000 Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben gemacht, die Freizeit fängt an. 2,2 Millionen Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren — wie verbringen sie die Stunden nach Feierabend? Wie stehen sie zum Sex nach sechs? Der neue BRAVO-Report gibt zum erstenmal Antwort auf diese Fragen

Die Wahrheit über jene Stunden, da Mädchen und Jungen Dinge tun, die ihre Eltern nicht ahnen. Aber befürchten

Die 17jährige mit den langen blonden Haaren und dem kurzen schwarzen Minirock stieg aus einem Mercedes, ließ sich von ihrem Begleiter die Tür zur „Mond-Bar“ öffnen, drückte im Vorbeigehen die neueste Platte der Bee Gees und ließ sich eine halbe Flasche roten Sekt kommen, während ihr Begleiter Whisky trank. Eine halbe Stunde später tanzte sie mit ihm engumschlungen, und als er sie fragte, ob er sie küssen dürfe, antwortete sie amüsiert: „Du bist der erste, der so etwas fragt; die anderen haben es einfach getan.“

Diese Szene spielte nicht in München oder in Berlin — es ist eine kleine Geschichte aus dem Leben eines Mädchens vom Lande. Sie heißt Helga und wohnt in einem oberhessischen Dorf mit nicht ganz fünfhundert Einwohnern. Die Bar, die sie besuchte, ist im nächstgrößeren Ort, fünfzehn Kilometer weiter, und weil dieser Ort sechstausend Einwohner hat, nennt er sich Stadt.

Helga gehört zu den fünfzig Prozent junger Mädchen in Deutschland, die abends ihren Eltern sagen, daß sie ins Kino gehen. Sie gehört zu denjenigen, die so etwas sagen und dann nicht ins Kino, sondern tanzen gehen.

„In meinem Dorf könnte ich das natürlich nicht tun, da kennt ja jeder jeden, abgesehen davon, daß da nur samstags Tanz ist. Der Mann, mit dem ich da in der Bar war, ist Vertreter für landwirtschaftliche Maschinen. Er kommt alle drei Monate ins Dorf und besucht auch meinen Vater. So habe ich ihn kennengelernt. Wir haben nämlich einen ziemlich großen Hof.“

Auf die Frage, ob es denn in ihrem Dorf überhaupt keine Liebe nach Feierabend gebe, lachte Helga und erklärte:

„Die lieben sich im Heuschaber und im Wald, wie sie das immer getan haben. Aber früher oder später kommt so was natür-

lich raus. Meistens sind es die Jungs im Dorf, die den Mund nicht halten können und mit ihren Eroberungen angeben. Und dann ist der Riesenkrach zu Hause da. Lieber schwindele ich ein bißchen und fahr' mit meinen Freunden woanders hin.“

Auf die Gewissensfrage, ob Helga noch Jungfrau sei, antwortete sie erst nach einigem Zögern: „Na gut, ich sag's, wie es ist; ich bin noch Jungfrau, aber deswegen dürfen Sie nicht denken, daß ich auf den Kopf gefallen bin. Wenn der Richtige kommt...“ Dann blickte sie nachdenklich zu Boden und fügte hinzu: „Aber wann kommt schon mal der Richtige in unser Kaff...“

So einen Mann wie ihn finde ich kein zweites Mal

Solche Gespräche über die „Liebe nach Feierabend“ haben BRAVO-Reporter während der vergangenen Monate überall in Deutschland geführt: In den Millionenstädten, in den Kleinstädten und auf dem Land. Wir beginnen diesen Report mit den Umfrage-Ergebnissen, die wir bei „den Mädchen aus der Provinz“ gesammelt haben.

In der Provinz, so stellten unsere Reporter fest, findet für die Mädchen der Feierabend vorwiegend nur bis 20.00 Uhr statt. Danach müssen sie zu Hause sein.

Rund 65% der befragten Mädchen sind mit dieser Freizeit-Regelung „im großen und ganzen einverstanden“. Wunschlos glücklich sind sie dabei jedoch nicht. Sie sehnen sich vor allem „nach mehr Abwechslung“ (51 Prozent) oder „nach einem Freund“ (32 Prozent).

Mit „dem festen Freund, der mich später auch heiratet“ wür-

den sich über 70 Prozent auf intime Beziehungen einlassen. Ohne die Aussicht auf „eine ernste Sache“ jedoch, würde die Mehrzahl „lieber Jungfrau bleiben, und wenn ich dabei 25 Jahre alt werde“.

Daß das nicht so einfach ist, erklärte uns an einem typischen Beispiel die 17jährige Gaby aus Passau (30 000 Einwohner):

„Ich gehe jeden Abend in dasselbe Lokal, so von sechs bis acht Uhr. Am Wochenende darf ich bis halb zwölf bleiben. Wenn ich die Jungs bloß nicht alle so gut kennen würde! Seit Jahren sind dieselben Gesichter um mich herum, und jetzt, weil ich 17 geworden bin, wollen sie auf einmal alle etwas von mir. Für so eine Art von Liebe habe ich nichts übrig.“

Einmal lernte ich einen kennen, der anders war als die anderen. Er war 24 und Monteur bei einem großen Elektrokonzern. Aber kaum, daß ich mich richtig in ihn verliebt hatte, mußte er nach Afrika, irgendwo ein Kraftwerk bauen. Ich habe ihn einen Tag vor seiner Abreise gefragt, ob er mich nicht noch vorher richtig liebhaben will. Da hat er ‚nein‘ gesagt, es habe keinen Zweck, er fahre doch jetzt weg, und für mich würde alles nur viel komplizierter werden. Das war ein Mann — aber so was finde ich kein zweites Mal mehr, bestimmt nicht in Passau, das weiß ich.

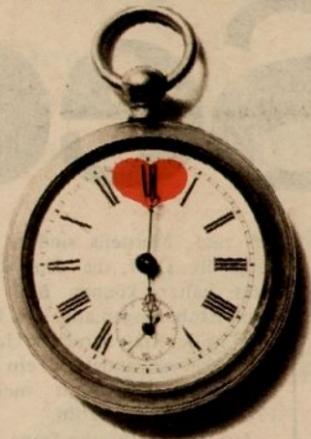
So laß' ich die Jungs halt abends reden, und ich lasse sie ihre Schau abziehen, und manchmal bekomme ich der, der mich nach Hause bringt, einen Kuß. Das ist aber auch alles. Mit Petting habe ich nichts im Sinn. Entweder richtig oder gar nicht. Aber richtig nur mit dem Richtigen...“

Nirgendwo hört man Mädchen den Ausdruck „der Richtige“ so häufig benutzen wie auf dem Lande und in der Kleinstadt. Für Soziologen ist das leicht erklärbar. Sie sagen: In einen völlig

Bitte umblättern



# Sex nach Sechs



unbekannten Menschen kann man all seine Träume, seine Illusionen, seine Vorstellungen legen — wenn man sich in ihn verliebt hat, ist es eben „der Richtige“.

Bei Menschen aus der gewohnten Umgebung ist das anders. Menschen, mit denen man in die Schule oder in die Lehre gegangen ist, verlieren ihren Zauber. Echten Freundschaften mag das zugute kommen — man weiß von vorneherein, mit wem man es zu tun hat, und ob der Betreffende der richtige Partner ist.

Die Liebe aber braucht den Reiz des Unbekannten...

Und Unbekannte gibt es in kleinen Gemeinden nicht.

## Berufstätige Jungen geben für Mädchen mehr Geld aus

„Unter denen, die man alle so kennt, ist die Wahl für ein Mädchen irrsinnig schwierig“, erklärte uns die neunzehnjährige Eva aus einem Tausend-Einwohner-Ort in der Lüneburger Heide. „Es gibt ja nur zwei Arten von Jungs: die, die noch in die höhere Schule gehen und die, die schon arbeiten.“

Natürlich hätte ich lieber einen Schüler zum Freund. Denn wer weiß, vielleicht hält so eine Liebe doch länger als man glaubt. Und dann hätte ich gern einen Mann, aus dem später mal was Großes werden kann.

Außerdem haben die Schüler viel mehr Freizeit. Mit denen kann man sich schon nachmittags treffen. Da findet man leichter eine Ausrede zu Hause, als wenn man einen Freund hat, der nur abends Zeit für einen hat.

Aber die Sache mit den Schülern hat einen großen Haken: Erstens werden sie meistens zu Hause besser behütet, sie werden von den Eltern immer noch wie Kinder behandelt — und dann haben sie kein Geld.

Jungen, die schon berufstätig sind, geben doch mehr Geld für Mädchen aus. Und natürlich will ich mit meinem Freund abends tanzen gehen, und ich möchte nicht, daß er heimlich in der Tasche das Kleingeld zählen muß, wenn ich noch eine Cola bestelle.

Mit einem berufstätigen Jungen hat ein Mädchen viel mehr vom Leben.“

Was Eva sagte, klingt zwar sehr berechnend, ist aber gar nicht so falsch. Im Durchschnitt verfügen Schüler in der Bundesrepublik über höchstens 35 Mark Taschengeld im Monat, berufstätige Jugendliche dagegen geben über 100 Mark im Monat aus.

Doch die Frage, mit welchem Jungen man besser dran sei, stellt sich für Mädchen nur so lange, bis die große Liebe „einschlägt“. Dann ist es mit solchen Überlegungen vorbei.

Die Chance, daß die Liebe „einschlägt“, haben die Mädchen in der Provinz genauso wie die Mädchen in Großstädten. Freilich auf andere Weise: In der Provinz spielt im Sommer noch immer der „nahe Weiher“, „das Wäldchen“ und „der Weg unten am Fluß“ eine große Rolle bei der Anknüpfung zarter Bande.

68 Prozent der befragten Mädchen in der Provinz erklärten, daß bei ihnen „die Liebe vorwiegend in der Natur stattfindet“. Natürlich muß man wissen, was diese Mädchen unter Liebe verstehen. Für 14 Prozent von ihnen bedeutet dieses Wort intime Beziehungen. Für 52 Prozent reicht bereits ein gelegentlicher Kuß, um von Liebe zu reden; 11 Prozent sprechen erst von Liebe, wenn es um Petting geht.

Da freilich sieht es in der Großstadt anders aus. Auch treffen junge Mädchen in der Großstadt seltener auf solche Probleme wie die 17jährige Tochter eines Ingenieurs in Passau, die uns sagte:

„Bei uns zu Hause müssen Sie sich das so vorstellen: alles katholisch und irrsinnig streng. Und da lerne ich also diesen Max kennen. Die Familie, aus der er kommt, ist alles andere als fein.“

Max' Bruder sitzt seit zwei Jahren — er war Chef einer gefürchteten Gang, die ein halbes Jahr lang ganz Passau unsicher gemacht hat. Ich weiß hundertprozentig, daß mein Max mit diesem Kram nichts zu tun gehabt hat, das können Sie sogar schriftlich bei der Polizei nachlesen. Aber als ich meinem Vater endlich gestand, daß dieser Max mein Freund ist — was da los war, davon machen Sie sich keinen Begriff.

Ich habe alle Naselang Hausarrest, ich kriege kein Taschengeld mehr, ich darf mir keine neuen Kleider kaufen — alles väterliche Strafen, weil ich mich immer wieder mit Max heimlich treffe. Und der Max liebt mich wirklich.

Er hat gesagt, er wolle keine Intimitäten von mir, weil ich sonst denken würde, er habe es nur darauf abgesehen — so ein feiner Kerl ist das. Und einen anständigen Beruf hat er auch. Aber so ist das halt in einer Kleinstadt: die Tochter eines Ingenieurs und der Bruder eines Kriminellen — das geht nicht! Nächstes Jahr, wenn ich achtzehn bin und Max noch liebe, brenne ich mit ihm nach München durch.“

## Weil die Jungen feige sind, bleiben wir ungeküßt

Ein ganz anderes Problem — und im Grunde doch das gleiche — hat die 18jährige Gudrun aus einer pfälzischen Kleinstadt. Sie beschwert sich bitter darüber, daß sie noch Jungfrau ist, und sagt dazu: „Mein Vater ist hier Arzt am Krankenhaus. Meine Freundinnen stammen aus ähnlich gutgestellten Familien. Da trauen sich die Jungen einfach nicht ran. Die sagen sich: bei der Tochter von dem und dem können wir uns nichts leisten, das gibt nur Ärger. Wenn der Vater uns mit seiner Tochter sieht, gibt's einen Riesenskandal. Weil die Jungen so feige sind, bleiben wir ungeküßt.“

Wenn man wirklich wissen will, was die Jungen so denken, darf man natürlich nicht die Mädchen fragen, sondern die Jungen selbst. Und natürlich haben wir auch das getan.

Im nächsten Heft:

**Jungen aus der Provinz berichten:**  
„Bei uns geht's rund, da könnt ihr Gift drauf nehmen.“

# Hätten Sie je gedacht, daß Blond „ihn“ so auf Trab bringen kann?

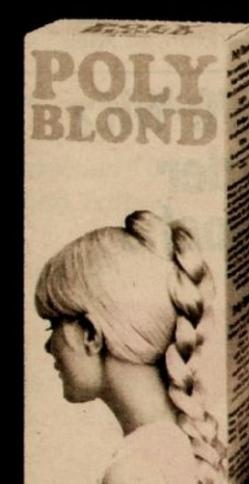
Als ich noch mausig-dunkelblond war, da dachte Bernd immer nur an sein Hobby: Reiten. Ich war ihm völlig egal.

Bis ich's mit Poly Blond versuchte — und dann der Wind mit meinem blonden Haar spielte — da zündete es

auch bei Bernd! Und wenn er heute von der „rassigen“ Mähne spricht, so ist das für mich das schönste Kompliment.

Zu zweit ist sein Hobby jetzt doppelt so schön...

Versuchen Sie's doch auch mal mit Poly Blond! Denn... blond wird's einfach interessanter... aufregend interessant!



Selbst wenn Sie dunkel sind, können Sie jetzt hellblond werden — mit Poly Blond 3 Ultra. Für Mittelblonde: 2 Medium. für Hellblonde: 1 Light. Dazu Poly Blond Toner in vier bezaubernden Nuancen.



# BRAVO-Leser sind

Auf diesen Seiten stehen Berichte. BRAVO-Leser haben sie geschrieben. Auf diesen Seiten stehen Fotos. BRAVO-Leser haben sie geschossen. BRAVO-Leser sind BRAVO-Reporter. Schickt weitere Berichte, schickt weitere Fotos! Bei Veröffentlichung Honorar.

## Drahtesel - Weltrekord



„Club 15“ auf „Apollo 15“: 1200 Kilo „Nutzlast“

Weinheim. BRAVO zeigte vor kurzem seinen Lesern ein Bild mit der Überschrift „Unser Fahrrad ist das größte“. Das dürfte nicht ganz stimmen. Wir von der Kegelgesellschaft, „Club

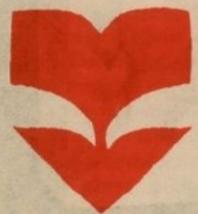
15“, besitzen seit 1968 „Apollo 15“, das größte Fahrrad der Welt mit einer Länge von 11,20 m. Somit ist es noch 70 cm länger als das Stahlroß, das Arbeiter einer englischen Motorrad-

Fabrik gebaut haben. Unser Drahtesel wiegt 364 kg. Dazu kommen die 15 auf dem Foto abgebildeten Kegelbrüder à 80 kg.  
R. Willenbücher, Weinheim  
Honorar: 35 Mark

## BRAVO-Witz der Woche

eile dich, er hat dich gleich“, ruft er ihm zu. „Macht nichts“, antwortet der andere, ich habe zwei Runden Vorsprung.“

Rita Grossen,  
Lenzburg/Schweiz  
Honorar: 20 Mark



## BRAVO-Indianer kommen

Zwei „Depperte“ übermachten in der Wüste. Als sie das Zelt aufgestellt haben, sagt der eine: „Vorsichtshalber machen wir einen Graben um das Zelt. Wenn ein Löwe kommt, fällt er hinein!“ Nachts hört der eine ein verdächtiges Geräusch. Er sieht, wie ein Löwe seinen Freund verfolgt. „Be-

Auch in dieser Woche wurden wieder drei BRAVO-Indianer unter den BRAVO-Reportern verlost. Die Gewinner sind: Klaus und Cornelia Dorn aus Oberzell, Regina Risse aus Düsseldorf und Marianne Duve aus Jeinsen.

## Zu Gast beim Eisprinzen



Hans-Jürgen und Heiderose

Stuttgart. Hans-Jürgen Bäumler kam mit seinem Eis-Musical „Schneewittchen“ auch nach Stuttgart. Zwischen zwei Vorstellungen kam ich auf Umwegen in seine Garderobe. Er spielte gerade mit Werner Zahn, Marikas Mann, Tischtennis. Ich finde Hans-Jürgen und Marika sind ein so schönes Paar auf dem Eis, daß sie hoffentlich noch recht oft gemeinsam auftreten werden.

Heiderose Buhl, Bernhausen  
Honorar: 30 Mark

## Keine Katzen mehr für Peter Orloff

Pelkum-Herringen. Bei meinem ersten Zusammentreffen mit Peter Orloff nahm ich sofort die Gelegenheit wahr und quetschte Peter wie eine Tomate aus. Er beantwortete jede Frage ganz ehrlich.  
Frage: Hast du wirklich sieben Katzen?  
Peter: Ja, ich würde gern noch mehr haben.  
Frage: Sollen deine Fans dir Katzen und Futter schenken?  
Peter: So gern ich die Tiere auch habe, aber das wäre zu viel des Guten.  
Frage: Gibt es ein Lied von dir über Katzen?

Peter: Natürlich! Meine

sieben Pussykatzen!  
Frage: Fast alle deine Hits handeln von Mädchen, gibt es dieses Mädchen schon?  
Peter: Mein Traum-Mädchen habe ich noch nicht gefunden!  
Frage: Was sollte deiner Meinung nach noch erfunden werden?  
Peter: Man müßte wie ein Vogel fliegen können!  
Meine Meinung über Peter: Er ist ein netter, sympathischer und vor allem gutaussehender junger Mann, der weiß, was er will und keine Star-Allüren hat.

Heinz Klug,  
Pelkum-Herringen  
Honorar: 50 DM



Peters Traum: Fliegen wie ein Vogel

## Allround-Stars

Die teuerste Mannschaft der Welt

Gamsen. Eine ungewöhnliche Fußballmannschaft haben mein Bruder und ich zusammengestellt. Die berühmten Köpfe unserer 1. FC Starparade kennt wohl jeder vom Bildschirm! Was die prominente Elf auf dem Rasen leistet, können auch wir Euch leider nicht ver-raten.

Evelin Westphal, Gamsen  
Honorar: 30 Mark



Diese Elf entstand durch Foto-Montage

## BRAVO-Reporter

Adresse: BRAVO-Redaktion  
8 München 3,  
Augustenstraße 10

## Kassel — München — Vaterstetten Einmal Udo und zurück



Der Star und seine drei Besucher

Kassel. Unser erster Besuch in München führte uns natürlich auch nach Vaterstetten zu Udo Jürgens. Als ein Hund mit lautem Gebell entgegenkam, wußten wir, daß wir richtig waren, es war Udos Pudel. Nach anfänglichem Zögern fanden wir schließlich doch den Mut zu klingeln. Zu unserer Überraschung kam

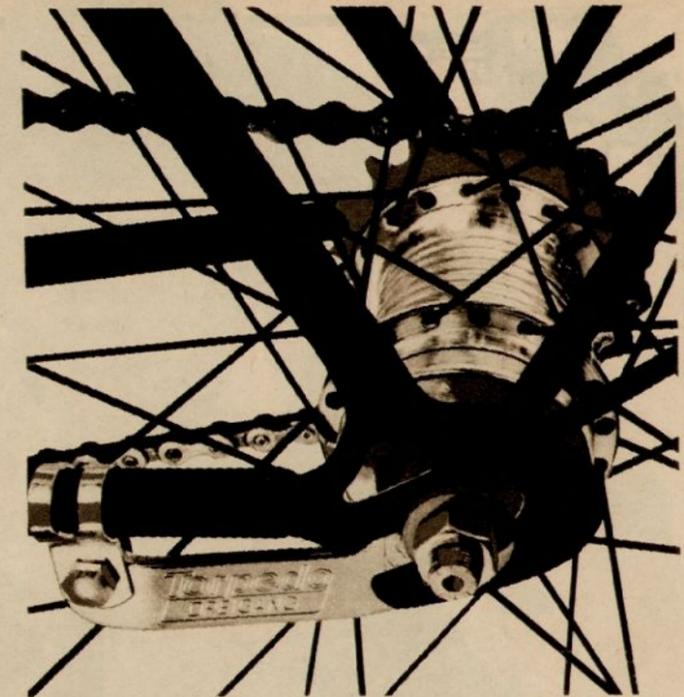
Udo persönlich an die Tür. Er hat sich sehr nett mit uns unterhalten und uns auch Autogramme gegeben. Bei der Abfahrt winkte uns Udo freundlich zu — hoffentlich sehen wir ihn bald wieder!

Angelika und Monika  
Schulze, Kassel  
Honorar: 30 Mark

## Schlag nach im BRAVO-Buch des Lebens

In diesem Heft findet Ihr die letzte Folge des BRAVO-Sonderteils „Entdecke Deinen Körper“. Wer alle 12 Kapitel gesammelt hat und sie zu einem Buch zusammenfassen will, der bestellt die Sammelmappe. Dann ist er im Besitz des umfassendsten Aufklärungswerkes, das je eine deutsche Zeitschrift abdruckte.

Die Sammelmappe kostet 2,60 Mark inkl. Rückporto (für Bestellungen aus dem Ausland 2,80 Mark im Gegenwert der Landeswährung). So bestellt Ihr die blaue Sammelmappe: Zahlt den Betrag auf das Postscheckkonto München 158 720 Verlag Th. Mertens & Co GmbH ein (Kennwort: Aufklärung). Den Post-Einlieferungsschein sendet Ihr an die BRAVO-Redaktion, Kennwort Aufklärung, 8 München 1, Postfach 265.



Torpedo  
DREIGANG

Torpedo  
DUOMATIC

## Hauptsache die Nabe stimmt. Alles andere ist reine Geschmackssache.

Wenn clevere Fahrer ein Rad kaufen, dann gucken sie nach hinten — auf die Nabe. Ob die stimmt.

Und die stimmt, wenn sie von Fichtel & Sachs ist, wenn sie Torpedo-Nabe heißt. Dann können Sie wählen zwischen Torpedo-Dreigang (handgeschaltet) und Torpedo-Duomatic (fußgeschaltet). Beide machen das Fahren leichter. Passen sich jeder Straße an. Sparen Ihre Kraft.

Also: Torpedo-Dreigang oder Torpedo-Duomatic heißt die Nabe, die Sie leichter, besser fahren läßt. (Leicht zu merken. Nicht?)



Fichtel & Sachs — Fahren & Staunen



Robert Fuller, der Jess Harper aus der TV-Serie „Am Fuß der Blauen Berge“, schreibt an seine deutschen Fans:

**„Bleibt mir treu, auch wenn ich einen Schurken spiele!“**

**A**ls Cowboy von der Sherman-Ranch habe ich Eure Freundschaft gewonnen. Daß Ihr mich in dieser Rolle liebt, merke ich aus Euren Briefen. Und so wie ich hier spiele, bin ich auch privat. Die Rolle des Jess Harper ist mir auf den Leib geschrieben.

Nun mach' ich mir Sorgen, daß ich Euch mit meiner neuen Filmrolle in „King Gun“ enttäuschen werde. Ich spiele einen Soldaten, der militärische Geheimnisse an die Indianer verrät; ich werde sogar zum Mörder und breche aus dem Gefängnis aus. Am Ende bekomme ich dafür den verdienten Lohn und muß ins Gras beißen. Ins schöne Gras von Santa Fé in Neu-Mexiko. Dort drehen wir nämlich. Der Film wird Ende Mai fertig sein.

Natürlich ist es für einen Schauspieler eine sehr interessante Aufgabe, nicht immer nur den Edlen, sondern auch mal einen Schurken zu spielen. Darum bitte ich Euch, meine Freunde, betrachtet meine Rolle von diesem Standpunkt aus.

Bleibt mir treu, auch wenn ich einen Bösewicht spiele! Vergeßt nie: In Wirklichkeit bin ich so und bleibe ich so wie Jess Harper! Herzlichst Euer

*Robert Fuller*

Sonntag, 18. Mai,  
1. Programm 15.05 Uhr:  
Robert Fuller wieder  
als Jess in „Am Fuß  
der Blauen Berge“

Steigern Sie sich  
in eine

# Erdnuß Ekstase



## Neu!

Dutzende  
knackig geröstete Erdnüsse  
herzhaft umgossen  
von feinsten Vollmilchschokolade



Nur **35 Pf.**  
(empf. Preis)

## der Nuß-Genuß im Schoko-Guß!

Das Geständnis eines Mädchens,  
das auszog,  
die Liebe zu lernen

# Mit Johnny fing es an



Auf einer Bank  
erzähle ich den  
Hippies meinen  
ganzen Kummer. Da  
sagt der eine: „Du  
kannst bei uns  
wohnen“

Gaby arbeitet in London als Au-Pair-Girl. Von ihrer ersten Familie wird sie entlassen, weil sie deren Kinder ohne Aufsicht gelassen hatte. Alles wegen Johnny, der ihre erste große Liebe ist. Jetzt lebt sie bei der Familie Wilson. Eines Abends kommt sie sehr spät nach Hause. Sie entkleidet sich in ihrem Zimmer, um schlafen zu gehen. Plötzlich geht die Tür auf. Herr Wilson steht da.

Ich greife in Panik nach meinem Kleid und halte es vor meinen nackten Körper. Herr Wilson kommt in mein Zimmer – ist er wahnsinnig geworden? Er setzt sich auf das Bett und steckt sich eine Zigarette an.

„Du bist sehr hübsch, Gaby“, sagte er, „und ich bin völlig verrückt nach dir. Ich weiß, ich bin dir zu alt, aber ich bin ein Mann mit Erfahrung. Das ist auch was wert.“

„Gehen Sie auf der Stelle, oder ich schreie“, sage ich mit aller Bestimmtheit.

„Gaby, du solltest vernünftig sein. Wenn ich will, finde ich sofort einen Grund, dich zu entlassen. Dann schreibe ich das deinem Vater, und der holt dich garantiert nach Deutschland zurück. Den Jungen, der dich vorhin in dem schicken Auto nach Hause gebracht hat, würdest du nie wiedersehen.“

Ich stehe da und kann vor Angst und Empörung kaum denken. Das ist Erpressung.

Aber wo gibt es einen Ausweg? Als hätte er meine Gedanken erraten, sagt er: „Es gibt nur diese beiden Möglichkeiten.“

Dann macht er das Licht aus. Ich zittere am ganzen Körper, als er mich aufs Bett zieht.

Als ich endlich allein bin, weine ich hemmungslos – vor Ekel vor Scham und vor Wut. Seine Frau ist mit der Tochter zu Verwandten gefahren, hat er mir erzählt.

Ich bin ihm ausgeliefert. Ich schlafe nicht in dieser Nacht. Morgens, als ich ins Bad gehen will, liegt ein Zettel vor meiner Tür: Ich hole meine Familie ab, wir sind nachmittags wieder hier.

Ich mache mir in der Küche Tee und starre vor mich hin. Eins ist mir klar: von Herrn Wilson darf ich Johnny nichts erzählen. Ich sehe auf die Uhr und rufe Suzanne an. Sie meldet sich selbst, aber sie spricht in ihrem Kummer leise und ganz langsam.

„Gut, daß du dich meldest, Gaby. Morgen um drei habe ich mich in der Dean Street ange-



Als ich zum erstenmal TAMPAX nahm,  
traute ich der Sache noch nicht.

Kann man eine vertraute Unbequemlichkeit so einfach vergessen? Kann man ausgehen, tanzen und feiern an Tagen, an denen unsere Großmütter nur still geseufzt haben? Jetzt weiß ich, daß man's kann! Der Tampax-Tampon ist absolut verlässlich. Er wird innerlich getragen. Seine Zuverlässigkeit merkt man daran, daß man nichts merkt. Weder etwas sieht, noch spürt oder gar riecht.

Der Tampon gelangt an seinen einzig richtigen Platz, ohne daß man ihn berührt. Zwei kleine Hülsen werden ineinandergeschoben. Das ist alles. Diese leichte, saubere Anwendungsart ist übrigens typisch für Tampax. Sie hat schon Millionen Frauen überzeugt.

Schicken Sie diesen Coupon an die Deutsche Tampax GmbH, Düsseldorf. Dann bekommen Sie ein Probe-Päckchen und eine ausführliche Broschüre. Aber tun Sie es – auch wenn Sie der Sache bisher nicht so recht trauten...!

Gratis-Coupon für Tampax-Probepackung  
und 36-Seiten-Broschüre.  
Bitte auf eine Postkarte kleben, an:  
Deutsche Tampax GmbH,  
Beratungs-Abteilung 17  
4 Düsseldorf, Postfach

TAMPAX



## Weg mit den Pickeln!

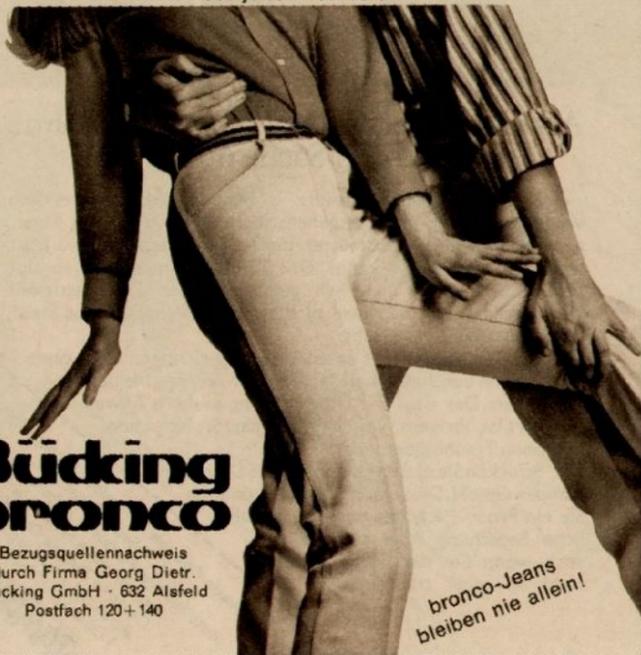
Denn Pickel verderben die Chancen.

**FISSAN-SCHWEFEL-PUDER** (mit Schwefel-Kolloid) schafft die Pickel weg!

Unreine Haut wird wieder rein. Pusteln und Mitesser verschwinden. FISSAN-SCHWEFEL-PUDER gibt's in Apotheken und Drogerien. Schon für zwei Mark.

## Jeans, die ein Texaner tragen würde, wenn er sie bekäme!

Die Begeisterung für bronco-Jeans ist ansteckend wie gute Laune. Gekonnte Schnitte und Top-Formen für alle, die „Jeans“ nicht mit „Nietenhosen“ verwechseln. Aus Original-Jeans-Stoffen, modernen Geweben oder Cord – auf jeden Fall von



**Bücking bronco**

Bezugsquellennachweis durch Firma Georg Diétr. Bücking GmbH · 632 Alsfeld Postfach 120+140

bronco-Jeans bleiben nie allein!

Fortsetzung von Seite 37

# Mit Johnny fing es an

meldet. Bei einem Studenten-Auslandsdienst. Die vermitteln mir eine neue Stelle.“

„Warum willst du weg? Was ist passiert?“

„Nichts. Ich will nur Anthony nie wieder begegnen. Ich will hier weg.“

Sie will, daß ich mitgehe, und wir verabreden uns in der Dean Street. Als ich den Hörer aufgelegt habe, denke ich nach. Unsere Eltern hatten gar nicht so unrecht, als sie uns nicht nach London lassen wollten. Was ist in der kurzen Zeit aus uns beiden geworden?

Suzanne liebt so unglücklich, daß sie bestimmt nicht sehr schnell darüber hinwegkommt – und ich kenne bereits den vierten Mann, und habe nur noch Geheimnisse. Daß ich mich morgen mit Anthony treffe, darf Suzanne natürlich auch nicht wissen.

Am Nachmittag kommt die Familie Wilson wieder, und Olivia erzählt mir von den Hunden ihrer Tante. Während wir Tee trinken, frage ich, ob ich morgen um zwei Uhr weggehen darf. Herr Wilson erlaubt es sofort. Er scheint ein bißchen Angst vor mir zu haben.

Die Dean Street ist im Zentrum von London. Sie ist schmal, sehr belebt, mit vielen Läden und viel Reklame. Suzanne und ich sind pünktlich, und als wir das Haus gefunden haben, gehen wir die schmale Treppe hoch. Eine Sekretärin fragt nach unseren Wünschen und bittet uns, im Flur zu warten.

Kurz nach uns kommt ein anderes Mädchen. Sie ist mindestens im sechsten Monat. Sie erzählt uns sofort ihre ganze Geschichte und weint dabei vor Verzweiflung. Sie ist Französin und Au-Pair-Girl wie wir. Sie hat sich hier in London in einen Jungen verliebt. Es ist eine unglückliche Liebe. Sein Vater ist gegen eine Bindung und hat ihn an eine andere Universität geschickt.

Der Chef hier vom Studenten-

geben und dann wird sie mit Eric reden, und es wird sicher alles noch gut werden.

Jetzt kommt ein Herr – grauhaarig, ein bißchen dick und sehr väterlich. Er begrüßt uns und begrüßt sie und gibt ihr einen Zettel. Nie werde ich das Lächeln auf dem verweinten Gesicht vergessen und nie die Geste, mit der sie den kleinen Fetzen Papier ans Herz drückt. Der Mann sieht ihr kopfschüttelnd nach. „Sie wird kein Glück haben. Der Junge bestreitet die Vaterschaft, und sein Vater droht mit der Polizei. Ein Mädchen muß manchmal viel durchmachen.“

### Wo man in London ausgehen kann

Der „Club“ – das ist für jeden Engländer eine Art zweites Zuhause; für den jungen wie den älteren. Alle Londoner Clubs zu nennen, wäre eine abendfüllende Beschäftigung. Deshalb werden hier nur drei der interessantesten aufgeführt.

● Das Arts Laboratory wird von Hippies geleitet. Im Keller hat es ein Kino, im Erdgeschoß eine Bar und einen Verkaufsraum für Bilder und Großfotos. Im ersten Stock befindet sich ein kleines Theater, das seinen Besuchern nur Stehplätze zu bieten hat. In allen Räumen sind die Wände mit Zetteln und Plakaten bepflanzt, die darüber Auskunft geben, wer etwa eine „Bude“ sucht oder vermietet und die alle Londoner kulturellen Ereignisse verkünden. Das Arts Laboratory (Eintritt kostenlos) liegt in der Drury Lane Nr. 182, London WC2.

● Das Roundhouse, früher Eisenbahn-Rangierschuppen, wurde als Beatschuppen eingerichtet. Es bietet 3000 Gästen Platz und hat nur Sonnabend geöffnet. Hier spielen immer prominente Beatbands zum Tanz. Übrigens tanzt hier jeder für sich allein, mit Partner zu tanzen ist nicht „in“. Das Roundhouse (Eintritt pro Abend DM 5,-, Jahresbeitrag 1 Pfund, also DM 10,-) liegt in der North Side, Wandsworth common, SW 18.

● Der Club Samanthas gilt als ausgesprochen preiswert. Auch hier spielen namhafte britische Beatbands. Im Clubraum ist es so schummrig, daß man kaum das Glas auf dem Tisch erkennen kann, die Musik so laut, daß sich eine Unterhaltung erübrigt. Der Club Samanthas (Eintritt DM 5,-, der als Verzehrbon gegen ein Glas Champagner verrechnet wird) liegt in der Burlington Street Nr. 3, W 1.

● Weitere duftige Clubs: Anabel's, Bag o'Nails, Rasputin, Speak Easy.

● Achtung: Die letzte Londoner U-Bahn fährt jeweils vor Mitternacht. Die erste gegen 5.00 Uhr morgens.

Zehn Minuten später ist alles erledigt. Suzanne wird einen neuen Job bekommen, und wahrscheinlich morgen schon wird man ihr telefonisch einige Adressen durchgeben. Als wir uns auf der Straße verabschieden, sagt sie: „Das war also die Sache mit Anthony. Wirklich, ein Mädchen muß manchmal viel durchmachen.“

Auf dem Weg zur U-Bahnstation werde ich von zwei richtigen Hippies angesprochen. Ich habe es nicht eilig, zu den Wilsons zurückzukommen und gehe mit ihnen in den St. James Park.

Die beiden sind wirklich nett, und als wir uns auf eine Bank gesetzt haben, erzähle ich ihnen meinen ganzen Kummer – auch den, den ich mit Herrn Wilson habe. Da sagt der eine: „Wir haben eine große Wohnung in Soho, du kannst bei uns wohnen.“

Und jetzt reden sie sehr ernst mit mir. Ich erfahre, daß die Hippies nur das verlangen, was sie unbedingt zum Leben brauchen. Sie suchen Frieden, Liebe und Hilfsbereitschaft.

Als ich in der U-Bahn nach Hause fahre, habe ich Zeit zum überlegen. Wenn Wilson es noch ein einziges Mal wagt, in mein Zimmer zu kommen, haue ich ab. Am nächsten Abend bin ich mit Anthony verabredet.

Während ich vormittags die Wäsche bügeln und darüber nachdenke, was ich ihm über Suzanne sagen werde, bringt mir Frau Wilson einen Brief von

meiner Mutter. Ich lese ihn und denke, ich schlage lang hin.

Sie schreibt, daß sie sich wegen des Stellungswechsels Sorgen um mich macht, und daß sie in der nächsten Woche nach London kommen wird. Das hat mir gerade noch gefehlt.

Gegen Abend mache ich mich sehr chic zurecht. Ich schminke nur die Augen und ziehe mein rosa Kostüm an. Ins Haar stecke ich mir eine kleine rosa Blüte. Herr Wilson, der mir auf der Treppe begegnet, sagt leise: „Bezaubernd.“

Was ich ihm deutsch entgegenbehalte, behalte ich besser für mich. Pünktlich um sieben klingelt es. Anthony holt mich ab. Sein Rolls-Royce steht vor der Tür.

„Sie sehen zauberhaft aus“, sagt er bei der Begrüßung, und als ich in den Wagen steige, hilft er mir sehr galant. Die Türen schließt der Chauffeur.

„Würden Sie mit mir essen gehen, Gaby?“

Natürlich sage ich ja. Als wir in einer kleinen Straße der Innenstadt vor einem eleganten Lokal halten, und der Portier uns höflich grüßt, komme ich mir ganz groß vor. Wir bekommen einen schön gedeckten Tisch, auf dem eine Schale mit Rosen steht, und suchen uns das Essen aus. Zuerst werden Cocktails gebracht. Wir stoßen an, und Anthony fragt: „Gaby, würden Sie mich heiraten?“

Ich stelle das Glas wieder aus der Hand und starre ihn mit offenem Mund an.

Im nächsten Heft:

Ich Sorge für Suzannes Glück

**EINE PREISBRECHER-RAKETE, EIN ECHTER SENKRECHTSTARTER! DIE HERCULES K 50 SPRINT**

Dieser rassige Sprinter ist in jeder Beziehung eine Sensation. Das beginnt schon beim unglaublich günstigen Preis. Und hört beim unverwundlichen Sachs-Motor noch lange nicht auf. (5,3 PS, 5-Gang-Getriebe, 80 km/h.) Einfach Klasse: Die mittellange VR-Schwinge mit hydraulisch gedämpften Federbeinen, der bahamagelbe schnittige Tank, die sportliche Doppelsitzbank. HERCULES K 50 Sprint.

# HERCULES

Wollen Sie mehr wissen? Fordern Sie unter der Kennziffer B 913 einen ausführlichen Prospekt an. Die Adresse: HERCULES-Werke, 85 Nürnberg, Postfach.

Tina Sinatra, die Jüngste aus dem Sinatra-Clan, stellt sich vor:

# „Ich bin die Julia 70“



**S**ie ist der vierte Star, der den Namen Sinatra um die Welt trägt. In der Sinatra-Hierarchie steht sie noch an vierter Stelle. Aber das kann sich schon morgen ändern, denn das Sinatra-Nesthäkchen Tina ist mindestens ebenso begabt wie ihre Geschwister Frank jr. und Nancy. Tina wagte als letzte den Schritt ins Showgeschäft — ohne die Hilfe ihres Vaters. „Natürlich“, erklärt Tina, die Kniestrümpfe und Super-Minis mag, „gibt es eine Menge Leute, die auf den Bauch fallen, wenn sie den Namen Sinatra hören. Aber es gibt auch solche, die mir gerade wegen meines

Namens Steine in den Weg legen. Mich haben weder die einen noch die anderen Leute gestört. Ich bin ehrgeizig und ich glaube an mein Talent. Ich kann meinen Lebensunterhalt selbst verdienen. Wir sind zu Hause ziemlich kurz gehalten worden. Oft mußte ich mein Taschengeld durch Ferienarbeit aufbessern. Ich finde die Einstellung meines Vaters, daß man

Kinder mit Liebe und Verständnis und nicht einfach mit Dollarscheinen aufziehen soll, völlig richtig.“ Das klingt für eine 20-jährige sehr erwachsen. Ist Tina Sinatra also ein typisches Karrieremädchen? Sie selbst glaubt es nicht: „Ich bin wahnsinnig romantisch, fast ein bißchen kitschig. Ich spiele in der Fernsehshow ‚Romeo und Julia 70‘ die Julia. Die Rolle paßt zu mir.

Als wir in einer kleinen bayerischen Kirche eine Hochzeitszene drehen, kamen mir die Tränen. Manchmal träume ich davon, den Sinatra-Clan zu verlassen und ohne Gepäck und festes Ziel loszuziehen. Und vielleicht tue ich es auch eines Tages. Aber vorher will ich der Welt beweisen, daß ich eine ‚echte‘ Sinatra bin.“

Am Sonntag, 14. Mai und am Mittwoch, 18. Mai jeweils um 21.00 Uhr im zweiten Programm: Tina Sinatra in der Show „Romeo und Julia 70“

# In DIOLEN MARKANT nehmen Sie es mit Beau Brummel auf.



Ein Modell aus der DIOLEN MARKANT-Kollektion.

**Form SPRINT**  
der Firma Weber, Höxter.

Eine jugendlich schlank geschnittene Gürtelhose, Tasche in der Seitennaht, mit modischem 3 cm breitem Steppgürtel, Fußweite 47 cm.



# Löwe Clarence

## Wenn zärtlich wird



Zu Clarences Lieblingsbeschäftigungen gehört das tägliche Spiel mit Trainer Ralph Helfer; für den ist das kein Kinderspiel — mit einem Vier-Zentner-Löwen!

Er wiegt vier Zentner, ist sanft und hat einen Silberblick. Der Schönheitsfehler machte ihn zum König aller Löwen...

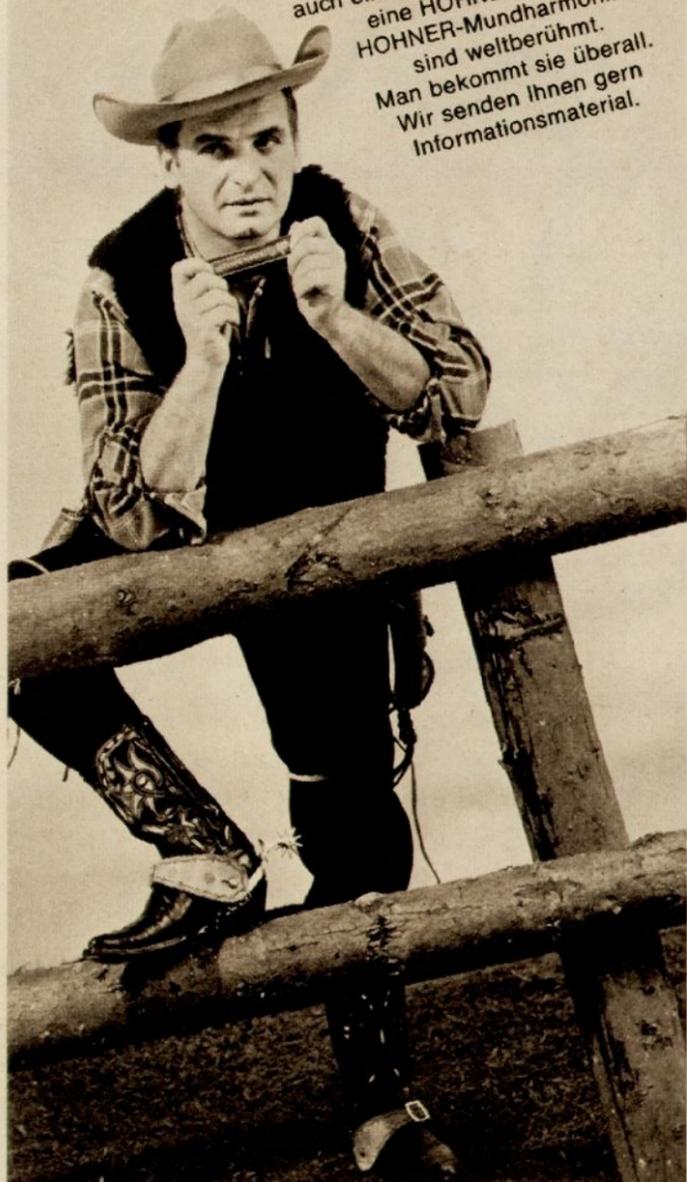
Am liebsten balgt und schmust Clarence — der Bildschirm-Löwe aus der TV-Serie „Daktari“ — mit seinen zwei- und vierbeinigen Freunden. Wer bei diesen Liebkosungen allerdings seine Zunge zu spüren bekommt, glaubt von einem großen Reibeisen gestreichelt zu werden. Zu Besuchern ist Clarence stets zuvorkommend: er reicht ihnen seine schwere Pranke. Hat der teuerste Löwe der Welt auch Allüren? BRAVO-Korrespondentin Edith Dahlfeld wollte es genau wissen. Sie besuchte Clarence auf seiner Heimatfarm „Soledad Canyon“, 80 Kilometer vor Hollywood

*Bitte umblättern*



# Johnny und seine HOHNER-Mundharmonika....!

Klarer Fall: Wo Johnny ist, da ist auch seine Mundharmonika! Irgendwo unterwegs, bei der Rast. Oder abends am Lagerfeuer. Johnny spielt, und die anderen hören zu...! Genau wie Johnny braucht jeder richtige Junge auch eine richtige Mundharmonika - eine HOHNER natürlich! HOHNER-Mundharmonikas sind weltberühmt. Man bekommt sie überall. Wir senden Ihnen gern Informationsmaterial.



# Vom Baden hält Clarence nichts- vom Streicheln umso mehr

Schon als Baby kam Löwe Clarence in den riesigen „Daktari-Dschungel“. Auf diesem 225 Morgen großen Gelände im Norden von Los Angeles sorgen 70 Trainer und Pfleger für 600 „wilde“ Tiere aus Afrika. Kein Wunder also, daß Clarence „lammfromm“ wurde. In diesem gewaltigen Park sind Raubkatzen, Giraffen, Zebras, Affen, Flußpferde, Esel, Büffel so zahm und zutraulich, daß jedermann sie unbesorgt streicheln kann. Dieses Beispiel steckte Clarence an.

Hätte Ivan Tors, der stolze Besitzer der „Daktari“-Farm, vor Jahren geahnt, daß der Silberblick seines Sorgenkindes Clarence dem Fernsehen einst Millionen Dollar wert sein würde, er hätte sich nicht derart um ihn gesorgt. So aber schleppte Ivan Tors seinen vierbeinigen Patienten von Augenarzt zu Augenarzt. Ein Doktor versuchte sein Glück sogar mit einer Brille - vergebens. Clarence schielte eigenwillig darüber hinweg. Ebenso eigenwillig findet er sich seitdem damit ab, daß er zum Beispiel an der Tür seines Kombiwagens vorbeispringt und mit seinem dicken Kopf gegen die Autowand prallt. Oder daß er hungrig nach einem Stück Fleisch greift - und stattdessen einen Dreckklumpen erwischt. In der freien Natur würde Clarence glatt verhungern. Trotzdem - oder vielleicht gerade deswegen - ist er der meist umsorgte und verwöhnte Löwe der Welt.

Welch anderer Star hat einen Trainer, der ihm die Zähne putzt? Wohligh schnurrend läßt Clarence diese tägliche Schönheitspflege von Betreuer Ralph Helfer über sich ergehen. In die Badewanne hingegen geht er nur alle zwei Wochen unter größtem Protest. Die anschließende Bürstenmassage genießt er als zarte Entschädigung, die nicht lange genug dauern kann. Am liebsten würde er sich den ganzen Tag nur streicheln lassen und in der Sonne liegen. Aber dazu hat er keine Zeit. Als vielgefragter Hauptdarsteller einer der beliebtesten Fernsehsendungen der Welt muß

er morgens vor die Kamera. Natürlich ist es für Clarence bequemer, wenn „zu Hause“ gedreht wird, im „Daktari-Dschungel“. Doch die Fahrt per Lastwagen ins Studio ist auch für ihn eine nette Abwechslung.

Majestätisch gelassen wartet Clarence auf seinen Auftritt vor der Kamera. Nach mehr als 100 Fernsehsendungen ist er ein routinierter Schimpansin Judy mit, seine beste Freundin, dann gibt es oft kleine Pannen. So gutmütig, freundlich und lieb Clarence auch ist - am Schwanz darf man ihn nicht ziehen. Und gerade das tut Judy allzu gern und allzu oft. Folge: Der königliche Star ist beleidigt und legt zum Entsetzen des Regisseurs eine Pause nach eigener Regie ein.

Noch etwas treibt den Regisseur manchmal an den Rand der Verzweiflung: die unersättliche Neugier seines Stars. Weht ein Blatt im Wind, blinkt ein Stückchen Metall

oder Glas in der Sonne, wirft Clarence sogleich interessierte Schielblicke in die betreffende Richtung. Er ist nicht eher wieder konzentriert bei der Sache, bis er den Vorfall ergründet hat.

## Ein Löwe träumt vom Feierabend

Außer seiner Gage - Clarence „verdient“ 4000 DM pro Drehtag - warten runde 10 Pfund schieres Fleisch auf ihn, wenn er von der Arbeit kommt. Sein bevorzugtes „Menü“ besteht aus magerem Steak, Schabefleisch sowie Milch oder Wasser. An „Feiertagen“ genießt er Markknochen. Wehe, wenn Clarence bei diesem Festmahl gestört wird!

Auch ein Löwe mit voll ausgefülltem Tagesprogramm weiß die Freizeit, insbesondere das Wochenende, zu

schätzen. Clarence tobt und tollt mit seinen Trainern umher, spielt mit seiner übermütigen Freundin Judy und seinem besten Kumpel, Löwe Major. In diesen Augenblicken zeigt er seinen wahren Charakter: Er ist ein verspieltes, sanftes, zärtliches Tier, das sich notfalls auch mit einem Gummiball als Spielzeug begnügt.

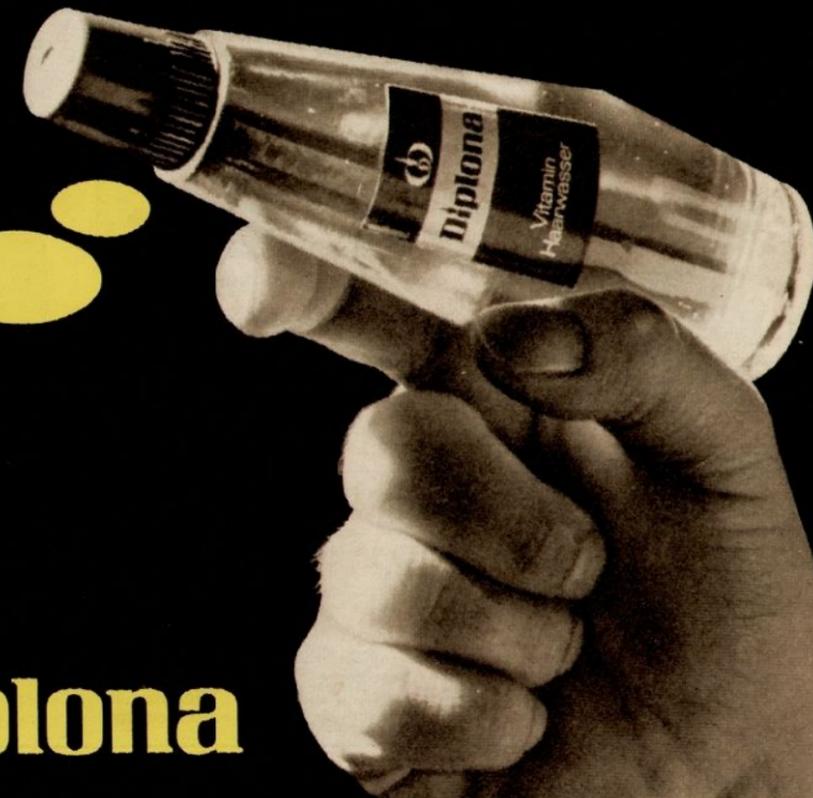
Clarence, der teuerste Löwe der Welt (er ist mit drei Millionen DM versichert), hat nicht viel von seiner Stargage. Von 1000 Dollar pro Tag müssen zwei Trainer, ein eigener Tierarzt und ein Transportwagen finanziert werden. Sein „Traum-Auto“ ist eine Spezialanfertigung. Um Clarence die Fahrten zum Studio so angenehm wie nur möglich zu machen, wurde ein eleganter Käfig auf die Ladefläche seines Wagens gebaut. Clarence betritt ihn jedesmal gelassen und selbstsicher: Er ahnt, daß alle Menschen in seiner Umgebung nur sein Bestes wollen.



Ein Gag-Foto: Clarence mit Brille

## Der Vitamin-Schuß für Ihr Haar.

Diplona hat's in sich. Da ist Kraft drin. Das hilft. Das ist echte Haar-Nähr-Pflege. Mit der ganzen Kraft der Natur. Mit Vitaminen, Kräutern, Keratol. Vorbei mit Haarausfall. Kopfjucken und Schuppen. Diplona ist eben mehr als Haarpflege.



# Diplona

Es ist nie zu früh und selten zu spät für

**HOHNER**  
MATTH. HOHNER AG, 7217 Trossingen, Abt. G 3/1



BRAVO-Leser fragen...

# Harry Fix antwortet

## Der Schurke kam aus Kanada



Jacques Bilodeaux

**Heidi M., Nieder-Weisel** – Er war zwar ein ausgekochter Schurke, der Indianer-Joe aus „Die Abenteuer des Tom Sawyer und Huckleberry Finn“, aber Dir hat er trotzdem prima gefallen. Dir und noch vielen anderen BRAVO-Lesern. Für die Rolle dieses Indianers wurde Jacques Bilodeaux, der in Kanada lebt, extra nach Paris geholt, beziehungsweise nach Rumänien, wo die Serie gedreht wurde. Sofort nach Abschluß der Dreharbeiten ist Jacques wieder nach Hause geflogen. Seine Autogrammadresse: Jacques Bilodeaux c/o P. P. M., 1255 University, Montreal 2/Kanada. Den Namen spricht man „Schagg Bilodo“. Herzliche Grüße!

★

**Sybilla G., Ludwigsburg** – Omar Sharif hat noch nie in einem Karl-May-Film gespielt. Die Rolle des Wüstenscheichs Ali verkörperte er in „Lawrence von Arabien“.

★

**Anita A., Radenthein/Kärnten** – Was Du gehört hast, stimmt nicht. Das ist die Wahrheit: **Adamo** ist verheiratet. Vater ist er noch nicht.

★

**Brigitte R., Wiesbaden** – Der Ort Walchstadt, Post Icking, wo **Günther Schramm** wohnt, liegt in Oberbayern.

★

**Angelika U., Frankfurt-Höchst** – **Vivi Bach** stammt aus Dänemark. Ihre Ehe mit Dietmar Schönherr ist ihre zweite.

★

**Jo G., St. Pölten** – Bitte: **Brian Kelly**, 9487 Redcrest Drive, Beverly Hills/Kalifornien USA.

**Diana K., Hanau** – Außer gelegentlichen Schrammen wurde **Robert Fuller** während der Dreharbeiten zu „Am Fuß der Blauen Berge“ nie ernstlich verletzt.

## Seaspray-Stars

**Silke W., Hamburg; Irmgard N., Starnberg und Bertie F., Landshut** – Die Stars der Serie „Die Abenteuer der Seaspray“ – **Walter Brown, Gary Gray und Susanne Haworth** – haben die gleiche Autogrammadresse: c/o Screen Gems Pty Ltd, 5th Floor Anzac House, 26 College Street, Sydney / Australien.

★

**Irene L., Munderkingen und Luise P., Castrop-Rauxel** – Die Anschrift des französischen Sängers **Jean-Claude Pascal**: 133 Boulevard Exelmans, Paris 16 e.



Horst Janson

**Dagmar W., Rheinkamp-Bornheim; Sibylle S., Eschenbach und Walter S., Düsseldorf** – **Horst Janson**, der blonde Sascha aus „Salto mortale“, wohnt in München 81, Stolzingerstraße 12. – Das Lied „Down Town“ hat **Petula Clark** gesungen.

★

**Gudrun A., Bremerhaven** – Alle Deine Fragen über **Richard Bradford** wurden inzwischen in BRAVO beantwortet. Bis auf eine: „Der Mann mit dem Koffer“ spricht nicht deutsch. Du mußt ihm englisch schreiben.

★

**Cory S., Biberach/Riß** – Stimmt, Du hast recht: „Zwei Herren aus Verona“ stammt von Shakespeare. Hoffentlich hast Du hoch gewettet!

**Charlotte** – Als BRAVO-Filmroman veröffentlichen wir nur neue Filme. „Dr. Schiwago“ ist zwar ein großartiger und ungeheuer erfolgreicher Film, aber als Filmroman kommt er nicht mehr in Frage. Viele Leser haben diesen Film nicht nur einmal, sondern wiederholt gesehen. Viele kennen ihn in- und auswendig. – Aus der BRAVO-Serie „Entdecke Deinen Körper“ sind die Folgen 1 bis 6 vergriffen. Die andern kannst Du unter Beilegung von Rückporto nachbestellen. Du mußt nur angeben, an welche Adresse Du sie geschickt haben willst.

★

**Karlheinz W., Regensburg** – **Gila von Weitershausen** lebt in München. Ihre Anschrift: Keferloherstraße 138 a.

★

**Margret S., Frankfurt** – **Silvio Francesco**, der Bruder von Caterina Valente, gehörte noch nie dem Medium Terzett an.

★

**Waltraud N., Vorsfelde** – **Vicky** ist die Tochter des aus Griechenland stammenden Sängers **Leo Leandros**.

★

**Andreas B., Karlsruhe** – **Lex Barker** ist Amerikaner. Wie kommst Du auf die Idee, daß er aus Old Germany stammt? Lex spricht kein Wort deutsch.



Hansi Kraus

**Luise B., Offenbach** – Für Dich und alle **Hansi-Kraus-Freunde** eine feine Nachricht: Hansi tritt wieder in Aktion. Sein nächster Film heißt „Pepe, der Paukerschreck“. **Uschi Glas** ist übrigens auch wieder dabei! Herzliche Grüße!

## Seine Räuberkarriere geht weiter



Fred Williams

**Kirsten L., Kiel; Siegrun R., Langenhagen; Doris R., Neunkirchen-Wellesweiler; Anne-Katrin N., Reinfeld; Petra H., Hamburg 52; Ingrid M., Radevormwald; Dorind M., Kirrweiler und Elke M., Gelsenkirchen-Horst** – Seit **Fred Williams**, der edle Räuber „Rinaldo Rinaldini“, als schöner Torero in „Salto mortale“ zu sehen war, ist es um Eure Ruhe geschehen und Ihr möchtet absolut alles über ihn wissen. Zuerst das, was Euch am meisten interessiert: Er ist nicht verheiratet! Und nun zu den übrigen Personalien: Am 9. Februar 1938 wurde er in München geboren. Seine Eltern verlor er früh. Die Mutter starb, als er zwei Jahre alt war, der Vater fiel im Krieg. Die Großeltern und eine Tante nahmen sich des Jungen an. Ursprünglich wollte er Ingenieur werden. Als er nach einem Jahr Ausbildung merkte, daß das doch nicht so ganz seine große Liebe war, arbeitete er bei einem Freund, der Werbefotograf war. Und eines Tages wollte er einfach weg von München. Etwas anderes sehen. Durch Beziehungen bekam er eine Anstellung in einem römischen Verlag, wo er von 1961–63 ausharrte. Inzwischen hatte er Freunde gefunden, die den gutaussehenden Fred mit Filmleuten zusammenbrachten. Er hatte schon verschiedene Rollen gespielt, ehe ihm mit „Angélique“ der große Wurf gelang. Auf den Leib geschrieben ist ihm die Rolle des „Rinaldo Rinaldini“. Sie war ein so großer Erfolg, daß er in einigen Monaten mit einer neuen Serie „Orlando Orlandini“ beginnen wird. Die Rinaldo-Thema-Musik ist auf Philips 384 540 PF erschienen.

Euer *Harry Fix*

# Sie liebt er liebt beide lieben



... ihr leistungsstarkes PHILIPS Transistorgerät. Recht haben die beiden: so ein kleiner Freund macht schöne Stunden noch schöner! Mal Mireille Mathieu im Grünen hören, Jean-Claude Pascal im Strandkorb, Paul Nero oder James Last zum Cocktail in der blauen Stunde... Die beiden „kleinen“ aus dem großen PHILIPS Reiseempfänger-Programm heißen: **Mistral** (mit UKW und MW) **Andy** (UKW, MW, LW)

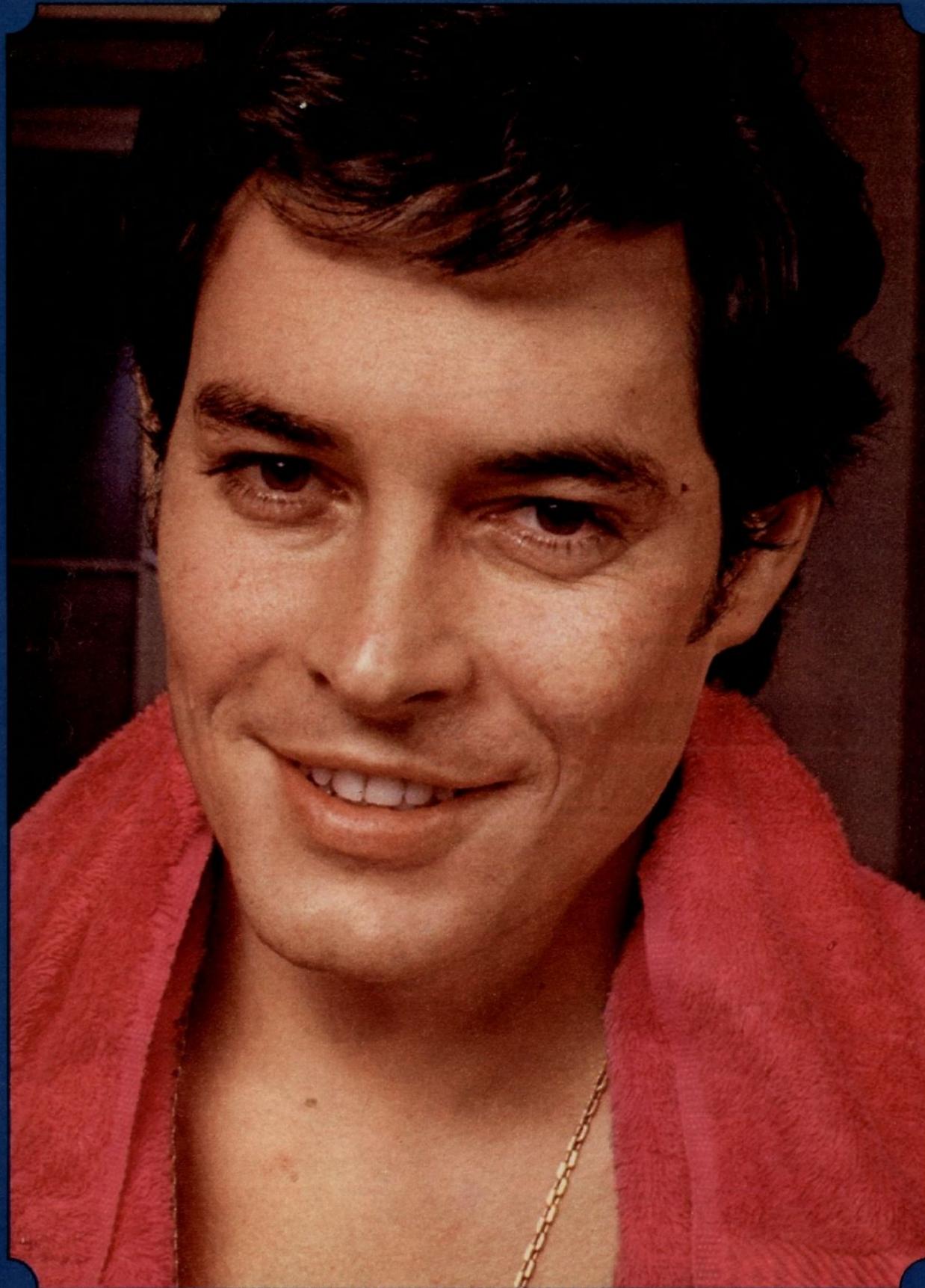
Sie sind beide handlich, bequem, das Mitnehmen überallhin ist kein Problem: an die See, in die Berge, in den Urlaub... Die Technik? Ausgezeichnet! Guter Empfang und klingende Wiedergabe. MISTRAL und ANDY – einfach großartig!



## Gutschein

Dies sind nur zwei Geräte aus dem großen Philips Reiseempfänger-Programm. Mehr zeigt Ihnen der neue farbige Prospekt. Sie erhalten ihn beim Fachhändler oder direkt von der Deutschen Philips GmbH 2 Hamburg 1, Postfach 1093 Reiseempfänger-Abteilung

# PHILIPS



**BRAVO-Porträt**  
•FRED WILLIAMS

**BRAVO-Sonderteil**

**Entdecke  
Deinen Körper**

**Die Lehre von der Vererbung  
Von Marek Schandau**

**Woher hast  
Du Deine blauen  
Augen?**

**12. Teil**

**Wie Wissenschaftler dem  
Geheimnis des Lebens auf die  
Spur kamen / Warum Vater  
und Mutter bestimmen, wie ihr  
Kind aussehen wird /  
Die Freude am Sex ist ange-  
boren / Mach mehr  
aus Deinen Erbanlagen**

hätte erkennen können. Es hatte einen Durchmesser von knapp einem Zehntel Millimeter. Es sah kugelförmig aus wie ein Tautropfen am Grashalm. Aber als sich diese Mini-Perle am Anfang deines Lebens zu vervielfältigen begann, da tat sie es in einer ganz bestimmten Weise. Fast tausend Milliarden Zellen wurden gebraucht, um dich zu formen; ein paar hunderttausend für die Nasenspitze, ein paar hundert Millionen für den Busen, ein paar hundert Milliarden für die Beine. Ein gigantischer Berg von Einzelteilen wurde in dich hineingebaut, alles wohlgeordnet, alles schön an seinen Platz. Warum eigentlich? Warum formierten sich die Zellen so und nicht anders? Warum bildeten sie dein Stupsnäschen? Warum deine langen Wimpern? Warum deine schlanken Beine? Warum wurdest du daraus, du und niemand sonst auf der ganzen Welt?

Für die Tanten des Kaffeekränzchens am Sonntagnachmittag ist die Sache recht einfach. Für sie bist du sozusagen in der Verwandtschaft zusammengesammelt; eine Art Legespiel der Familie. Die Nase hast du von deiner Mutter, die Haare von deinem Vater, die Grübchen von Großmutter. Dein Zeichentalent hast du mit einem Onkel gemein; die Dickköpfigkeit kommt von „Vaters Seite“, der Geschäftssinn von „Mutters“. Nur wo du deine kurzen Finger her hast, ist nicht so recht klar. Bisher jedenfalls hatten die Leute in deiner Familie hübschere Hände.

Manchmal kommt es ganz schlimm. Du bist so aus der Art geschlagen, daß sich der Argwohn einstellt. Ist dein Vater vielleicht gar nicht dein Vater? Warst du vielleicht das Ergebnis einer Romanze deiner Mutter mit einem anderen?

Umgekehrt wiederum ängstigt es dich manchmal, du könntest einigen in der Verwandtschaft zu ähnlich sein. Was, wenn du mit 40 so dick wirst wie deine Mutter? Wenn du ihren unscheinbaren Busen erbst? Wenn du so früh kahl wirst wie dein Vater? Ein Onkel trinkt, ein Cousin ist nervenkrank, eine Tante ist mannstoll — zeigt sich in ihnen vielleicht, was auch dir einmal blüht?

## Der Bauplan der Natur unterm Mikroskop

### Wie Biochemiker und Genetiker dem letzten Geheimnis des Lebens auf die Spur kamen

#### II.

**E**ine stürmische Forschung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten aufgemacht, genau diese Rätsel zu entschleiern. Ihre Pioniere waren die Biochemiker und Genetiker. Um zu ergründen, auf welche Weise Erbmerkmale von einer Generation an die andere weitergereicht werden, setzten sie das ganze raffinierte Instrumentarium moderner Wissenschaft ein. Sie stießen mit bewunderungswürdigen Tricks ins Innere der lebenden Zelle vor. Sie durchleuchteten den verwirrenden Miniatur-Kosmos dieser Zelle mit gewaltigen Elektronenmikroskopen. Und sie sprengten schließlich jene heilige Kammer tief im Innern des Zellgebildes, in der seit Urzeiten die letzten Geheimnisse des Lebens aufbewahrt wurden: die seltsamen Schriftzeichen des „genetischen Codes“, die grandiose Bauanleitung, nach der ein Lebewesen geformt wird.

Wenn du diesen erregenden Vorstoß in das innerste Wesen eines Menschen an dir selbst nachvollziehen willst, wenn du wissen möchtest, warum du so und nicht anders aussehst, handelst, denkst, liebst, leidest, dann mußt du deinen Lebensweg zurückverfolgen bis zur ersten Zelle deines Körpers, dem winzigen befruchteten Ei. Die Planzeichnung, nach der diese Zelle dich zu fertigen begann, lieferten dein Vater und deine Mutter. Wie das geschah, ist wohl das phantastischste Wunder des Lebens.

## Die Verteilung der Erbmasse

### Vater und Mutter steuern bei der Befruchtung den gleichen Anteil zu Deinem Erbgut bei

#### III.

**A**ls das Samenfädchen deines Vaters in das winzige Ei deiner Mutter eindrang, da führte es als kostbarste Fracht eine geheimnisvolle Substanz mit sich. Es war ein weißliches Pulver, das den zungenbrecherischen Namen Desoxyribonukleinsäure trug, kurz DNS.

Auf den ersten Blick wirkte es recht unscheinbar. Es wog ganze 1,5 Billionstel Gramm. Es war nur ein Hauch von Staub, den erst das Elektronenmikroskop sichtbar machen konnte. Aber dieser Staub hatte es in sich. In ihm war praktisch das Fertigungsrezept für den kompletten Neubau eines Menschen eingraviert. In ihm befanden sich rund 50 000 völlig unterschiedliche Krümelchen: die chemisch verpackten Erbanweisungen, die Gene.

Nicht nur dein Vater lieferte einen Vorschlag, wie du aussehen solltest. Auch im Ei lag eine Konzeption bereit: 50 000 Gene, die ebenfalls den kompletten Neubau eines Menschen beschrieben.

Die beiden Bauvorschläge waren nicht schlicht Kopien der Bausätze deines Vaters und deiner Mutter. So einfach ging es nicht. Jeder Mensch hat 100 000 Gene. Damit auch du nur 100 000 bekamst, durften deine Eltern nur je die Hälfte ihres eigenen Gen-Vorrates an dich weitergeben. Die Gene mußte also vorher in zwei gleiche Häufchen aufgeteilt werden.

Die Aufteilung erfolgt sehr pingelig. In einer Zelle, die für die Befruchtung auserwählt ist, müssen sich

die Gene zunächst in Reih und Glied aufstellen. Wie Perlen an einer Kette bilden sie 23 Doppelfäden, die Chromosomen. Die Doppelfäden werden der Länge nach geteilt. Je eine Hälfte kommt in eine Keimzelle für sich.

Auf welcher Seite eines Doppelfadens sich die je 50 000 Gene aufstellen, die etwa dein Vater von seinen Eltern ererbte, spielt dabei weniger eine Rolle. Wichtig ist nur, daß nicht plötzlich auf einer Seite zwei Gene „Ohrläppchen“ zu finden sind.

## Die Sekunde der Entscheidung

### Wenn das Ei mit dem Samen verschmilzt, entscheidet die Natur, welche Erbanlagen sich durchsetzen

#### IV.

**D**ie halben Doppelfäden suchen sich nun eilig die dazu passende andere Hälfte, wenn Ei und Samen miteinander verschmelzen. Das ist die Sekunde der Entscheidung. Was sich in diesem Augenblick an Genen zusammenfügt, das wirst du einmal sein. Es ist die Sternstunde der Schöpfung deines „Ichs“, der einmaligen und unverwechselbaren Ausprägung deiner Persönlichkeit. Das Rezeptbuch deines Lebens, das mit dem Zusammenfügen der Gene im mütterlichen Ei fertiggestellt wurde, ist so grandios, daß in seinem Licht alle bewunderten Errungenschaften unserer Epoche verblassen.

Dabei war das verwendete Alphabet kurz. Es umfaßt nur vier Buchstaben — vier verschiedene DNS-Moleküle. Sie sind zu Worten und langen Satzketten verknüpft (ähnlich als wenn man für A, B, C und D verschiedenfarbene Kugeln verwendete). Fünf Milliarden sol-

cher Buchstaben waren nötig, um dich zu beschreiben. In unsere Sprache übersetzt ergäbe das eine riesige Bibliothek mit tausend Bänden zu je 600 Seiten. In der Schrift des „genetischen Codes“ wiegt die Bibliothek deines Fertigungsrezeptes nur unsichtbare drei Billionstel Gramm.

Jede einzelne der rund tausend Milliarden Zellen, die sich für deinen Körper bildeten, erhielt eine Abschrift der Mikro-Bibliothek. Sie suchte sich darin die Seiten heraus, die sie betrafen. Jedesmal stieß sie dabei natürlich auf zwei verschiedene Konzepte, das des Vaters und das der Mutter. Welche Planung sollte sie ausführen? Haarfarbe braun, wie sie dem entsprechenden Gen deiner Mutter vorschwebte? Haarfarbe blond, wie das Gen deines Vaters bestimmte?

Zur Schlichtung solcher Streitfälle gibt es starke oder schwache Gene. Dunkel ist stärker als hell. Also siegte die Haarfarbe deiner Mutter. In anderen Fällen wird offenbar eine Art Kompromiß geschlossen. Nach

#### Erklärung der wissenschaftlichen Fachausdrücke\*

**Biochemiker:** Aus dem Griech., Wissenschaftler der Lehre von chem. Vorgängen in Lebewesen.

**Genetik:** Aus dem Griech., Vererbungslehre.

**Genetischer Code:** Griech.-lat., Bauanleitung, nach der ein Lebewesen geformt wird.

**Miniatur-Kosmos:** Griech.-lat., Weltall, die Weltordnung betreffend.

**Elektronenmikroskop:** Aus dem Griech., nicht mit Lichtstrahlen, sondern mit Elektronen arbeitendes Mikroskop.

**Desoxyribonukleinsäure, DNS:** Lat. Urspr., genetisches Material; wichtiger Bestandteil der Zellkerne des menschl. Organismus.

**DNS-Molekül:** Lat. Urspr., Einzeleinheit des gen. Materials.

**Konzeption:** Lat. Urspr., Entwurf.

\*Fremdwörter und Begriffe, die hier nicht erklärt sind, wurden bereits in den vorausgehenden Teilen behandelt

## Das Zusammenspiel der Gene

### Fast tausend Milliarden Zellen bestimmen die Erbanlagen in Deinem Körper

#### I.

**D**ie Vorstellung ist faszinierend. Da schlängelte sich eines Tages ein winziges Etwas, das Samenfädchen deines Vaters, ins Innere eines reifen Eies deiner Mutter — und die erste Zelle deines Körpers war da, das erste Stückchen Du. Es war so klein, daß man es mit bloßem Auge kaum

welchem Prinzip er zustande kommt, ist vorerst — wie vieles — noch unklar.

Dennoch, schon mit dem Wissen von heute sind wir in der Lage, ein wenig hinter das verwirrende Zusammenspiel der 100 000 Gene zu schauen.

In jahrzehntelanger Kleinarbeit haben die Forscher inzwischen annähernd 800 Merkmale herausgefunden, die von starken Genen geprägt werden. Fast ebenso viele sind bekannt, die auf schwache Gene zurückgehen. Das ist der erste Ansatzpunkt für die Entzifferung der Erbbotschaften, die in dir stecken.

## Rätsel um die Augenfarbe

### Wie es kommt, daß blauäugige Eltern Kinder mit braunen Augen zur Welt bringen

V.

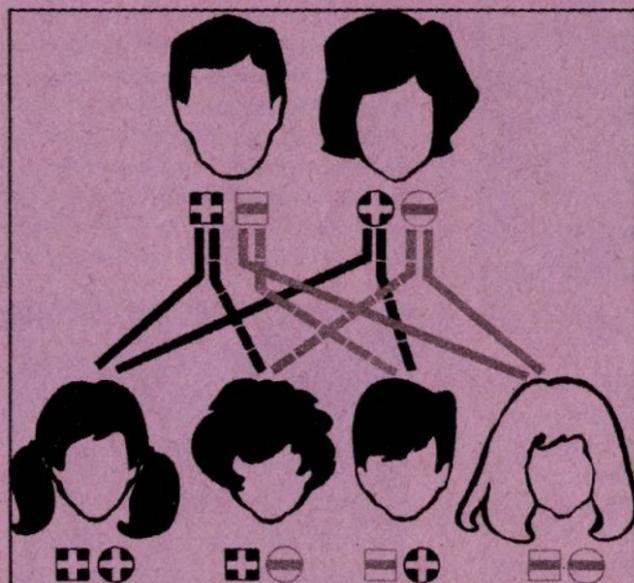
**B**eginnen wir zunächst mit deinem Äußeren. Da stehst du vor dem Spiegel und wunderst dich. Dein Vater hat braune Augen, deine Mutter hat braune Augen. Du aber bist mit den reinsten blauen Augen zur Welt gekommen, die man sich denken kann. Wieso? Nun, ganz einfach. Dein Vater und deine Mutter besaßen jeder ein braunes und ein blaues Gen. Braun ist stark (dominant), blau ist schwach (rezessiv). Also setzte sich braun bei deinen Eltern durch. Sie bekamen braune Augen.

Als nun aber du gezeugt wurdest, war die große Frage, welche ihrer Gene deine Eltern an dich weitergeben würden. Vier standen zur Verfügung, zwei braune und zwei blaue. Nur zwei solltest du erhalten. Der Zufall übernahm die Auswahl.

Möglichkeit Nr. 1: Im Ei deiner Mutter hätte sich ein braunes Gen

### Das vierte Kind wird blond geboren. Wie kommt das?

Wenn Kinder eine andere Haarfarbe als ihre Geschwister haben, so ist das für sie kein Grund zu bezweifeln, daß ihre Eltern wirklich ihre Eltern sind.



Beim ersten Kind treffen die beiden starken Gene (+) des Elternpaares zusammen. Das bedeutet: Dunkle Haarfarbe. Bei den beiden folgenden Kindern verbindet sich ein starkes (+) und ein schwaches Gen (-). Das schwarze Gen ist stärker. Ergebnis: Immer noch dunkle Haarfarbe. Dem Kind Nr. 4 hat die Natur zwei schwache Gene der Eltern übertragen. Das bedeutet: Das Kind wird blond geboren.

befinden können, im Samenfaden deines Vaters ebenfalls. Dann wäre die Sache ohne Problem. Du wärest braunäugig geworden.

Möglichkeit Nr. 2: Im Ei deiner Mutter ein starkes braunes Gen, im Samenfaden deines Vaters ein schwaches, blaues. Das starke siegt. Deine Augen wären braun geworden.

Möglichkeit Nr. 3: Im Ei ein schwaches blaues, im Samen ein starkes braunes Gen. Wieder hättest du braune Augen. Das Blau wäre nicht zum Zuge gekommen.

Tatsächlich aber kam es bei dir zur Kombinationsmöglichkeit Nr. 4: Im Samen wie im Ei befand sich durch Zufall das schwache, nur verdeckt in deinen Eltern befindliche Gen. Also wurdest du blauäugig.

Wie bei der Augenfarbe, so läßt sich auch bei jedem anderen Merkmal die Jagd nach dem Täter aufnehmen. Voraussetzung ist nur, daß du weißt, ob sich das entsprechende Gen stark oder schwach vererbt.

Stark sind dunkle Haare, blonde sind schwach. Kraus wird von einem starken Gen erzeugt, glatt von einem schwachen. Daher schlägt die Negerkrause so leicht durch. An der Nase sind offenbar mehrere Gene tätig. Eines bestimmt die Form des Na-

senrückens. Er kann glatt sein (schwaches Gen) oder gewölbt (starkes Gen). Ein anderes ist für das Stubsnäschchen zuständig (schwach) oder für die gerade Nasenspitze (stark). Die großen Nasenlöcher haben ein eigenes starkes Gen, die kleinen ein eigenes schwaches.

Am Ohr kann der obere Rand nach vorn gewölbt sein (starkes Gen). Es kann eine ungewöhnlich spitze Form haben (auch stark). Das Ohrfläppchen kann angewachsen sein (schwaches Gen) oder frei herunterhängen (starkes). Deine großen Sommersprossen (stark), deine großen, ausdrucksvollen Augen (stark), die kurzen Wimpern (schwach), alles das ist durch deine Gene in allen Einzelheiten festgelegt, durch die geheimnisvollen Schriftzeichen in dem von deinen Vorfahren ererbten Pulver DNS.

Manchmal ist der Erbgang sehr leicht zu verfolgen. Du hast das gleiche Kinn wie dein Vater. Selbst das Grübchen (starkes Gen) fehlt nicht. Manchmal wieder ist es schwieriger, die Zusammenhänge zu entwirren.

So versuchte sich vor einem Jahr ein junges Mädchen in Berlin mit Tabletten das Leben zu nehmen. Der Grund: Die 14jährige Schülerin war der festen Überzeugung, daß sie

nicht richtig zur Familie gehöre. Sie hatte rote Haare. Ihre Mutter war schwarz, ihr Vater schwarz, ihre vier Geschwister ebenfalls dunkel. Wenn sie so aus der Art schlug, glaubte sie, dann konnte das nur bedeuten, daß sich ihre Mutter mit irgendeinem anderen Mann eingelassen hatte. Das tuschelten jedenfalls auch die Nachbarinnen.

Woher sie ihre roten Haare tatsächlich hatte, erklärte ihr der Arzt, der sie wieder ins Leben zurückholte. Gemeinhin hält man das Rot für eine unglückliche Mischung aus Blond und Braun. Tatsächlich gehören die Rot-Schattierungen zu einem ganz selbständigen Gen. Seine Eigenschaften: Es ist schwächer als „Dunkel“, aber stärker als „Blond“.

Angenommen die Mutter der Berliner Schülerin hatte die Gen-Paarung Schwarz/Blond, der Vater die Gen-Paarung Schwarz/Rot. Dann mußten beide schwarze Haare haben. In ihrer Tochter aber trafen nun per Zufall die beiden verdeckten Gene „Blond“ und „Rot“ ihrer Eltern zusammen. Das Rot siegte. Was die Schülerin für einen Seitensprung ihrer Mutter gehalten hatte, war in Wahrheit ein ausgefallenes Spiel der Gene.

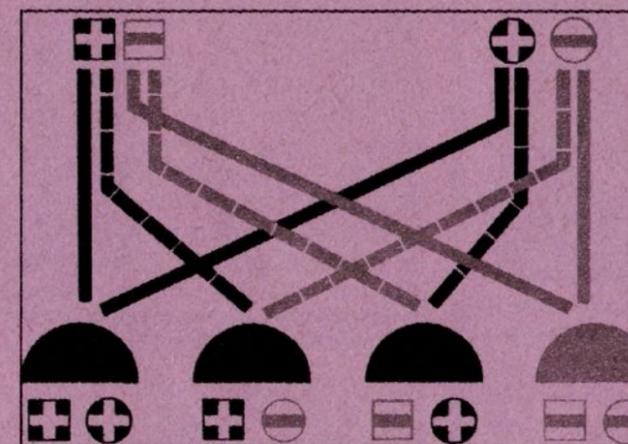
Wer ihnen nachspioniert, vermag auch in anderer Hinsicht Überraschungen zu erleben. Ein wenig Detektivarbeit und deine Gene erzählen dir nicht nur etwas über deine Herkunft, sondern auch darüber, was dir durch sie in deinem Leben zgedacht ist.

Du möchtest schon jetzt gern wissen, mit welchem Alter sich in deiner heute noch dunklen vollen Haarpracht die ersten grauen Haare zeigen werden? — Nun, schau dich in der Verwandtschaft um. Ist dein Vater oder deine Mutter früh ergraut? Oder gar auch noch ein Bruder von ihnen? Dann ist die Aussicht für dich schlecht. Frühes Ergrauen wird von einem starken Gen erzeugt. Die Chance ist groß, daß es bei dir durchschlägt.

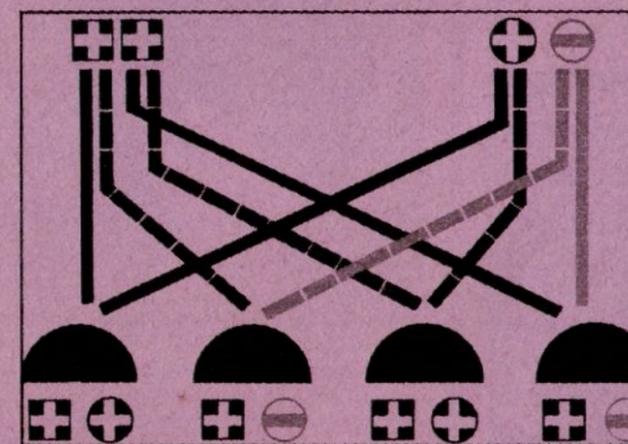
Du bist neugierig, ob du noch ein bißchen wachsen wirst oder so unterm Gardemaß bleibst wie jetzt? Miß deine Eltern aus. Die Wissenschaftler haben eine Faustformel

### Wie sich die Erbanlagen Deiner Eltern auf Dich übertragen

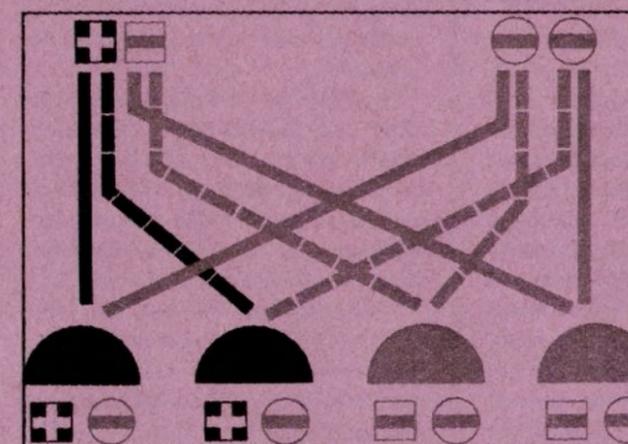
Dein Aussehen, Dein Charakter und Dein Intelligenzgrad wird durch die Gene Deiner Eltern bestimmt. Viel hängt davon ab, wie sich diese Gene in Dir paaren.



Wenn beide Eltern ein gemischtes Gen-Paar (+-) haben, so überwiegen meist die für das starke Gen typischen Eigenschaften bei den Kindern.



Ebenso ist es in diesem Fall. Hier trifft ein starkes Gen-Paar (++) auf ein gemischtes (+-). Die Kinder zeigen die typischen Anzeichen eines starken Gens.



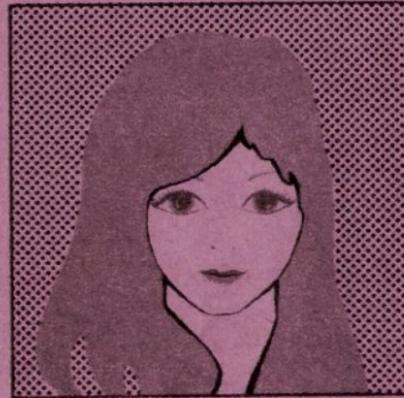
Wenn von einem Elternteil ein starkes und ein schwaches Gen (+-) kommt, vom anderen aber zwei schwache (--), setzt sich bei den Kindern das starke Gen nur zur Hälfte durch.

herausgefunden, die erstaunlich oft stimmt. Sie lautet: Zentimetergröße von Vater und Mutter zusammenzählen, bei Jungen 15 Zentimeter dazurechnen, bei Mädchen 15 Zentimeter abziehen. Dann das Ergebnis

halbieren und du weißt, wie groß du einmal werden kannst.

Du fragst dich, ob du auch einmal so rundlich wie deine Mutter wirst; einen Spitzbauch wie dein Vater erhältst? — Durchforsche die Ver-

wandtschaft, schau dir die Fotos von Groß- und Urgroßeltern an. Vielleicht ist deine Mutter nur deswegen so in die Breite gegangen, weil sie zu gut ißt. Bei deinem Vater aber mag es Erbe sein. Die Genetiker glauben, daß zwar die Fettheit nicht vererbbar ist, wohl aber die Art, wie gut oder wie schlecht ein Körper die ihm zugeführte Nahrung verwertet. Sie testeten das an Versuchstieren. Es gab Tiere, die 18 Prozent weniger Futter verbrauchten und trotzdem genauso dick wurden wie normale Kontrolltiere. Sie waren einfach bessere Futterverwerter. Liegt Beibehaltung in deiner Familie, kann es also sehr gut sein, daß auch du das Gen „Futterverwertung gut“ geerbt hast und vorsichtiger als andere Leute essen mußt.



Typisches Anzeichen schwacher Gene: blonde Haarfarbe, schmale Lippen, kurze Wimpern und weiche Naseform



Typisches Anzeichen starker Gene: dunkle Haarfarbe, krauses Haar, voller Mund, Sommersprossen, lange Wimpern

kleinen Brustmuskel zu kräftigen. Du kannst sie trainieren wie eine Läuferin ihre Beinmuskeln. Rezept Nr. 1: Brustschwimmen, rudern oder paddeln, so oft es nur geht. Fast ebenso wirksam: Leg dir auf jede Hand ein Buch, winkle die Ellenbogen zurück und stemme so die Bücher täglich mindestens zehnmal in die Höhe. Kräftigend für die Brust wirkt auch, wenn du sie morgens und abends mit kaltem Salzwasser abwäschst.

Ähnliche Möglichkeiten, oben herum schön zu werden, obwohl die Gen-Erbchaft mißlich ist, gibt es auch bei vielen anderen Busenschwierigkeiten. Liegt die formlose Fetthaut in der Familie, gilt es schon vom 14. Lebensjahr an darauf zu achten, daß sich keine Fettsätze bilden oder gar volle, üppige Brüste. Ist umgekehrt eine knabenhafte Brust zu erwarten, muß unter ärztlicher Anleitung mit Mast- und Hormonkuren begonnen werden. Mit 20 ist es dazu meist zu spät.

## Die überlistete Natur Wie Du Fehler an Deinem Äußeren mit den Mitteln der modernen Kosmetik beeinflussen kannst

### VII.

**D**er Busen läßt sich in gewissen Grenzen „nachmodellieren“, nicht so der Po, das zweite wichtige Sex-Symbol jeder Frau.

Volle Lippen wirken auf Männer wie eine süße Aufforderung zur Zärtlichkeit. Sie sind daher begehrt. Die Natur nahm auch darauf Rücksicht. Sie werden durch ein starkes Gen vererbt. Gehörst du nicht zu den

Glücklichen, denen es vermacht wurde, so brauchst du dennoch nicht zu verzweifeln. Beginne schon jetzt, während du noch im Wachstum bist, die Durchblutung anzuregen. (Täglich die Lippen mit der Zahnbürste leicht reiben und dann eincremen.)

Lange Wimpern liefert ebenfalls ein starkes Gen. Aber vielleicht hast du Pech und bekamst zwei schwache Gene „Wimpern kurz“ zugeerbt. Also mußt du das Wachstum deiner Wimpern rechtzeitig anregen (mit einer kleinen, in Rizinus getauchten Bürste; aber nur die Wimpern, nicht Lid und Bindehaut).

Wachsamkeit ist auch für Jungen angebracht. Angenommen, dein Vater sowie die Männer in der Familie deiner Mutter haben Geheimratsecken oder gar frühe Glatzenbildung. Das bedeutet Alarm für dich. Glatze und Geheimratsecken werden durch starke Gene vererbt. Willst du soviel wie möglich von deinem Haar retten, solltest du schon jetzt, da dein Haar noch voll und kräftig ist, täglich die Kopfhaut massieren und Haarwasser benutzen.

## Die Vererbung und der Sex Freude oder Abneigung gegenüber dem anderen Geschlecht sind angeboren

### VIII.

**N**atürlich mußt du nicht immer blühen, was du ringsum in der Verwandtschaft fürchtest. Die Homosexualität deines Onkels ist zwar möglicherweise ein böses genetisches Erbe. Aber dabei handelt es sich vielleicht nur um eine genetische Panne. Deine Tante gilt zwar allgemein als gefühllos. Sie empfindet nichts, wenn ein Mann sie im Arm hält. Aber das

kann seelische Gründe haben. Es muß nicht körperliche Veranlagung sein.

Zweifellos ist die Freude am anderen Geschlecht vererbbar wie die vorgeschobene Unterlippe (starkes Gen) oder die Rechtshändigkeit (ebenfalls stark). Wie schnell ein Mann entflammt, hängt zumindest weitgehend von seinem Erbe ab. Ist eine Frau frigide, so hat sie das möglicherweise von einer ihrer Vorfahren geerbt. Zu entscheiden, wie weit sexuelle Unterentwicklung aus der Erbmasse kommt, ist allerdings schwer. Die ganz große Liebe kann alles auf den Kopf stellen. Du solltest dich also davor hüten, vorschnell an dir oder anderen mangelndes Sexualvergnügen festzustellen, etwa nach dem Motto: Da ist nichts zu machen; Erbeil der Mutter...

Erbeil der Mutter kann es dagegen sehr wohl sein, ob du leicht oder schwer schwanger wirst. Manche Frauen behaupten in bewußter Übertreibung, sie brauchten einem Mann „nur mal tief in die Augen zu schauen, und schon ist es passiert“. Andere wieder sind körperlich mindestens ebenso gesund, und trotzdem klappt es mit ihrer Empfängnis nicht so prompt. Beides hat mit den ererbten Genen zu tun. In Tierversuchen stellte sich heraus, daß hohe Fruchtbarkeit auf einem starken Gen beruht. Für dich bedeutet das: Wie deine Mutter, so wirst vielleicht auch du einmal „im Vorbeigehen“ schwanger. Du mußt dich also in acht nehmen — mehr als andere! Manche Frauen neigen dazu, Zwillinge zu bekommen. An Schafen, die wie der Mensch normalerweise nur ein Junges austragen, ließ sich nachweisen, daß selbst dieser Punkt erblich beeinflußt ist. Die Einlingsträchtigkeit geht auf ein starkes Gen zurück, die Zwillingsempfängnis auf ein schwaches. Genauso ist es bei den Menschen. Sind sowohl bei deiner Mutter als auch bei deinem Vater Zwillinge in der Familie, kann es leicht sein, daß du zwei schwache Gene „Zwillinge“ mitbekommen hast und selbst einmal mit einem Doppelkinderwagen durch die Gegend fährst.

## Wo ärztliche Kunst versagt Intelligenzgrad und Charakter sind Erbgüter, die sich nicht verändern lassen

### IX.

**I**mmmer wenn uns das Zusammenspiel der Gene als unabwendbares Schicksal gegenübertritt, werden uns die Gene unheimlich. Da teilt die Laune des Zufalls einem Menschen zwei schwache Gene „farbenblind“ zu, und die Natur ist für ihn nur noch halb so bunt. Da bestimmt ein starkes Gen „Geruchssinn soll fehlen“, und aus ist es mit dem Schnuppern der tausend Düfte dieser Welt. Keine ärztliche Kunst kann in diesen Fällen herbeizaubern, was die Gene bestimmten.

Es gehört zu den Entdeckungen der jüngsten Zeit, daß selbst jener Teil des Körpers dem harten Diktat der Gene unterworfen ist, der letztlich unsere Persönlichkeit ausmacht — der Kopf. Intelligenz und Begabung eines Menschen, auch sie haben ihre Grenzen in den Vorschriften des weißen Erbpulvers DNS.

Gewiß ist dir schon in der Schule aufgefallen, daß Kinder von erfolgreichen Eltern — von Wissenschaftlern, Rechtsanwälten oder Ärzten — meist auch zu den besseren Schülern zählen. Warum? Liegt das daran, daß sie zu Hause mehr Anregung haben, daß man sich bei der Erziehung mehr um sie kümmert, daß sie besser umsorgt werden? Oder haben sie einfach mehr Verstand ererbt?

Um diese Fragen zu klären, startete der britische Wissenschaftler James Shields vor vier Jahren ein Großexperiment besonderer Art: Über die Bildschirme der Fernsehgeräte trommelte er die eineiigen Zwillinge des Landes zusammen.

## Wenn Dein Busen sich nicht entwickelt Deine Körperformen lassen sich schon im Kindesalter vorausbestimmen

### VI.

**M**anches von dem, was uns die Gene zudiktieren, ist unveränderbar. Du bekommst es bei der Geburt mit, und mußt es als Entscheidung des Schicksals hinnehmen. Anderes wieder, was die Gene mit uns vorhaben, läßt sich bremsen, wenn man es nur rechtzeitig erkennt.

Du kannst nichts daran ändern, daß du zwei schwache blonde Gene mitbekamst und dir blonde Haare wachsen. Du kannst sie höchstens einfärben. Du kannst nichts daran ändern, daß dir per Gen von deinem Vater Plattfüße verabreicht wurden. Du kannst allenfalls Einlagen tragen. Du kannst deine auffällige römische Nase (starkes Gen), nicht

aus dem Gesicht schaffen. Es sei denn, du gehst zu einem Schönheitschirurgen und läßt deine Nase operieren.

Bei gewissen Erbmerkmalen gibt dein Gen jedoch nicht die endgültige Form an. Das Gen beschränkt sich darauf, über den Daumen zu peilen, ungefähre Grenzwerte festzulegen. Da kannst du ansetzen, wenn dir etwas an dir nicht gefällt.

Angenommen, du bist ein Mädchen. Kritisch verfolgst du, wie sich langsam dein Busen zu formen beginnt, wichtiges Sex-Attribut deiner aufblühenden Fraulichkeit. Was wird daraus werden? Du ähnelst in vielem deiner Mutter. Und sie hatte, wie sie selber sagt, schon mit 20 „einen entsetzlichen Hängebusen“. Du kannst ihr abwärts gerichtetes Gen mitbekommen haben. Also solltest du schon jetzt etwas dagegen tun. Es gilt, rechtzeitig den großen und

Zwillinge, die aus ein und demselben Ei hervorgehen, gleichen sich in ihren Anlagen wie „ein Ei dem anderen“. Sie entstehen durch eine Panne. Statt sich in einem Komplex zu entwickeln, spaltet sich dabei das weibliche Ei gleich nach der Befruchtung völlig unprogrammäßig auf. Was eigentlich nur ein Mensch werden sollte, das werden plötzlich zwei. Sie haben absolut die gleichen Gene und sehen einander daher zum Verwechseln ähnlich.

Wenn nun solche Zwillinge im Elternhaus gemeinsam aufwuchsen, dann war es nicht verwunderlich, wenn sie sich auch in ihren geistigen Fähigkeiten ähnlich entwickelten. Was aber geschah, wenn man sie schon im Babyalter trennte, wenn sie in ganz verschiedenem Milieu aufwuchsen? Erreichten sie auch dann die gleiche Intelligenzstufe? Entwickelte sich auch dann das gleiche Temperament, der gleiche Charakter? Wenn ja, dann konnte es dafür nur eine Erklärung geben: die Gene der Vererbung.

Der Forscher trieb 44 eineiige Zwillinge auf, die nicht gemeinsam groß geworden waren. Staunend stellte er fest: Sie ähnelten einander in einem Maße, wie es wohl kaum jemand für möglich gehalten hätte. Die Abweichungen in der Intelligenz waren minimal (höchstens acht Punkte), die Übereinstimmungen in den musischen Begabungen war verblüffend. Sie gingen bisweilen so weit, daß zwei Zwillingenbrüder, die einander noch nie vorher begegnet waren, nicht nur die gleiche Musik liebten, sondern auch das gleiche Lieblingsinstrument nannten.

Das Experiment bewies eindeutig: Sowohl die musischen als auch die geistigen Fähigkeiten sind vor allem Sache der Vererbung. Das heißt, es ist kein Zufall, daß in der Familie Bach so viele Musiker vorkommen oder in der Familie Seidel so viele Dichter (Heinrich, Heinrich Wolfgang, Ina und Willy Seidel). Und das heißt auch, daß in Schiller, Uhland, Möricke, Hölderlin und Hauff offenbar die gleichen Gene zum Zuge kamen. Denn sie waren miteinander verwandt. Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts, München,

fanden heraus, daß hochbegabte Eltern auch den weitaus größten Anteil an hochbegabten Abiturienten stellen. Das bedeutet: Geist ist vererbbar, Genie wird durch Gene geschaffen.

**Mach mehr aus Deinem Erbgut Du kannst selbst bestimmen, wie sich Deine von der Natur mitgegebenen Anlagen entwickeln**

#### X.

**E**ine solche Feststellung ist indessen kein Aufruf, den Kopf hängen zu lassen. Zwar ist jedem Menschen in seinen Begabungen ein ganz fest umrissener genetischer Spielraum zudiktieren. Um zu erfahren, wie groß er ist, muß man ihn jedoch ausloten. Erst dadurch, daß du an deinem Kopf arbeitest, kannst du entdecken, was tatsächlich in ihm steckt — und vielleicht bist du dann selbst überrascht von den Möglichkeiten, die in dir stecken.

Noch mehr gilt das für die charakterlichen Eigenschaften, für dein Temperament, für deine Persönlichkeit. Auch für sie gibt es erbliche Richtlinien. Einige — dein Frohsinn vielleicht oder deine Verträumtheit — sind dir auf direktem Wege von einem Gen zugeteilt. Andere entstehen erst als Nebenprodukt ererbter Eigenschaften. Gutausschenden Jungen wird vieles so leicht gemacht, daß sie manchmal leichtsinnig werden. Übergroße Mädchen fühlen sich oft scheu und gehemmt. Zu klein geratene Jungen sind bisweilen besonders übereifrig bemüht, männlich zu erscheinen.

Alle derartigen „Charakterzüge“ kannst du nach Belieben abschaffen,

denn sie sind ja nicht wirklich vorhanden. Sie wurden erst durch dich, deine Umgebung, deine Einbildung geschaffen. Sie sind dir nicht genetisch in die Seele gebrannt.

Das zu erkennen und zu wissen, ist wichtig. Es gibt dir ein Stück deines Schicksals in die Hand. Ganz bewußt kannst du beginnen, Fehlentwicklungen deiner Persönlichkeit zu korrigieren.

Da stehst du vielleicht und bedauerst dich, weil dir Charme und Anziehungskraft deines Vaters abgehen. Du bist gehemmt — auf deinen Vater fliegen alle Mädchen.

Du solltest aufhören, dich zu bemitleiden. Natürlich kann es sein, daß dir dein Vater nicht sein Gen „Temperament“ mitgab, sondern sein zweites verdecktes Gen „Gehemmtheit“. Aber das muß nicht so sein. Eure Gene können einander in Wahrheit mehr ähneln als du ahnst. Nur nutzte dein Vater den ihm genetisch abgesteckten Rahmen besser aus.

Die Gesichtsform ist ererbt, der Gesichtsausdruck nicht. Ob du freundliche Augen machst, ob du deine Lippen zum Lächeln verzieht, das liegt nicht an deinen Genen. Das liegt an dir allein. Ein bißchen „Schönheitspflege“ an deiner persönlichen Ausstrahlung, und du hast vielleicht das gleiche Glück bei den Frauen wie dein Vater.

So groß die Chancen allerdings auch sind, in bestimmten Grenzen das genetische Korsett zu dehnen, eines kannst du durch nichts verändern: die Beweglichkeit deiner Zunge.

Sieben von zehn Menschen haben ein ganz bestimmtes starkes Gen. Es vermag ihnen die Fähigkeit, die Zunge wie ein Blatt einzurollen, und zwar mit den Zungenrändern nach oben, so daß eine lange Röhre entsteht. Nur einer unter tausend ist dagegen imstande, seine Zunge andersherum zu rollen, also mit den Rändern nach unten.

Es ist das wohl absonderlichste Erbgut, das der Mensch seit Urzeiten von Generation zu Generation weiterreichte.

Dir auch? Du sollst es gleich einmal an dir selbst probieren. ■



**BRAVO-Porträt**  
•MARIANNE KOCH



**Welches Fiat Modell  
Sie auch fahren:  
jedes ist für optimale  
Sicherheit  
aller Insassen gebaut.**

Die heutigen Verkehrsverhältnisse bedeuten für Fahrer und Hersteller die Verpflichtung, alles für die Sicherheit auf den Straßen zu tun. FIAT – als einer der führenden Automobil-Hersteller der Welt – ist sich seit jeher dieser Verantwortung bewußt. Entsprechend hoch sind die Mittel, die Jahr für Jahr für die Sicherheitsforschung aufgewandt werden: Labortests, von Hubschraubern ferngesteuerte Frontalzusammenstöße, engste Zusammenarbeit mit erfahrenen Ärzteteams.

Versuche, Versuche und nochmals Versuche: eine nie endende Arbeit, um immer bessere Ergebnisse zu erzielen. Erkenntnisse, die sich in optimaler Sicherheit für alle Modelle, für alle Insassen niederschlagen.

Sicherheitsmaßnahmen, die Unfälle möglichst ganz vermeiden oder aber Unfallfolgen auf das erreichbare Mindestmaß begrenzen helfen.

Es ist gut, darum zu wissen, wenn man sich einem FIAT anvertraut.

**FIAT** verdient Ihr Vertrauen

**S**ing along  
mit BRAVO



The Lords von links nach rechts: Rainer Petry (Gandi), geboren am 5. Juli 1944 in Berlin; Peter Donath (Max), geboren am 11. August 1944 in Berlin; Ulli Günther, geboren am 24. Juli 1943 in Berlin; Bernd Zamulo, geboren am 16. August 1946 bei Cuxhaven; Klaus Peter Lietz (Leo), geboren am 31. Dezember 1943 in Hammerstein. Autogrammadresse: interart, 4 Düsseldorf, Karl-Rudolf-Straße 172

**PEOPLE WORLD**

Text und Musik: Jean Glover  
Es singen die Lords

It's a people world  
What would life be all alone?  
Whether you're up high or way  
down low  
I repeat it's a people world  
We are playing games together,  
We are all of a different feather  
We are people needing people  
By the way, friend, how do  
you feel?

People, people  
Heart-Beat, keepin' rhythm with  
the people  
Heart-Beat, makin' music in the  
people.

We are all in this thing together,  
It's gonna stay that way forever,  
we all feel we can believe in,  
Won't you agree that's a very  
good reason?  
We are people enjoying people  
Others feelings we cherish and  
keep  
We are all there is to live with  
We all die with more than we  
begin with.

People, people  
Heart-Beat, keepin' rythm with  
the people  
Heart-Beat, makin' music in the  
people.

Copyright 1961 by Akbestal Music,  
Inc. New York  
Für Deutschland und Österreich:  
Rolf Budde Musikverlag, Berlin

**GOODBYE**

Text und Musik: John Lennon  
und Paul McCartney  
Es singt Mary Hopkin

Please don't wake me until late  
Tomorrow comes and I will not  
be late  
Late today when it becomes  
tomorrow  
I will leave to go away.

Goodbye, goodbye, goodbye,  
Goodbye my love, goodbye

Songs that lingered on my lips  
Excite me now and linger on  
my mind  
Leave your flowers at my door  
I'll leave them for the one who  
waits behind.

Goodbye, goodbye, goodbye,  
Goodbye my love, goodbye.  
Do, do, do . . .  
Goodbye, goodbye, goodbye,  
Goodbye my love, goodbye.

Far away my lover sings a lonely  
song  
And calls me to his side  
When the song of lonely love  
Invites me on I must go to his side.

Goodbye, goodbye, goodbye,  
Goodbye my love, goodbye.

Copyright 1969 for the World by  
Northern Songs Limited, London,  
für Deutschland, Österreich und die  
Schweiz: Rolf Budde Musikverlag,  
Berlin.



**Am Strand von Acapulco legte Bonanza-Star Mike Landon für BRAVO eine Mutprobe ab:**

# Little Joe geht in die Luft

**Zum Fallschirmfliegen im Schlepp von Motorbooten gehört eine gehörige Portion Mut. Während seines Urlaubs in Acapulco (Mexiko) erlernte Mike Landon diesen Sport für harte Männer. BRAVO war dabei, als er seinen ersten Flugversuch riskierte. Was Little Joe sonst noch im Urlaub erlebte, steht auf der nächsten Seite**

Das Abenteuer beginnt: Mit umgeschnallter Schwimmweste wartet Mike, bis die Helfer den Fallschirm startklar gegen den Wind gerichtet haben

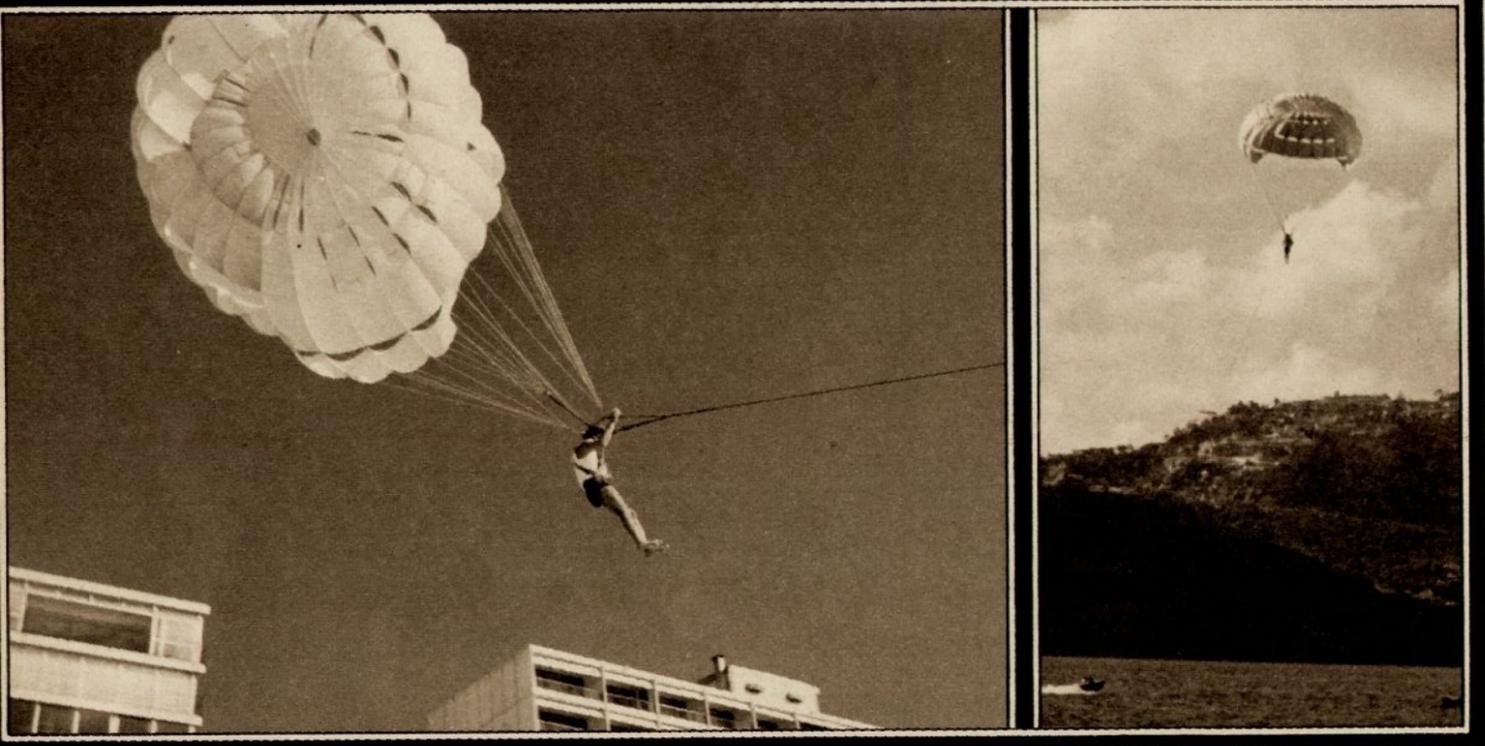


Der Start ist geglückt: Mike schwebt über dem Strand von Acapulco. Sekunden später erreicht er immerhin eine Höhe von 20 Metern

Das Motorboot zieht an: Mike muß die ersten Meter rennen, bis der aufgeblähte Schirm ihn vom Boden hebt. Die Fallschirmstricke und das Tau zum Boot sind an Mikes Schwimmweste befestigt



# Wie Mike Landon Urlaub macht: Ein „Bonanza“- Star fällt vom Himmel



Über den Dächern der Luxushotels von Acapulco schwebt Mike Landon dahin. Die Leine zum Motorboot ist so lang, daß der Fallschirmflieger eine Höhe von 20 Metern erreicht

Das Motorboot nimmt Kurs aufs offene Meer. Für alle Fälle trägt Mike eine Schwimmweste

**A**capulco, morgens um 8.30 Uhr: der feinsandige Strand dieses von Stars, Millionären und Playboys bevorzugten mexikanischen Ferien-Paradieses am Stillen Ozean liegt verlassen in der Sonne. Die meisten Gäste der weißen Luxushotels an der Strandpromenade schlafen noch.

Mike Landon hat zu dieser Stunde sein Frühstück schon eingenommen. Zusammen mit seiner Frau Lynn geht er die paar hundert Schritte vom Hilton-Hotel bis zum Startplatz der Fallschirmflieger, wo BRAVO-Hollywood-Korrespondentin Edith Dahlfeld schon auf ihn wartet. Mike ist braungebrannt und trotz der frühen Stunde bester Laune: „Gleich werdet ihr einen fliegenden Cowboy erleben!“

Während Lynn mißtrauisch den Fallschirm betrachtet, bereiten mexikanische Helfer Mike auf den Start vor. Sie schnallen ihm eine Schwimmweste um und be-

festigen daran die Stricke zum Fallschirm und das Tau zum Motorboot. Sie prägen ihm dabei wiederholt ein, was er bei der Landung tun muß: „Sie brauchen nur die Reißleine zu ziehen. Dann öffnet sich eine Klappe im Fallschirm und läßt Sie langsam zu Boden sinken!“

Obwohl die Wetterbedingungen geradezu ideal sind und der Wind vom Ozean her landeinwärts bläst, mißlingt der erste Startversuch, weil der von den Helfern offengehaltene Fallschirm wie ein Sack in sich zusammensinkt, bevor das Motorboot gestartet ist.

Beim zweiten Mal klappt es auf Anhieb: Das Motorboot rast los und Mike rennt etwa zehn Schritte über den Strand in Richtung Meer, bis der Wind den Fallschirm aufbläht und ihn vom Boden abhebt. Zehn Minuten später landet er trockenen Fußes, aber ein wenig zerzaust am Strand. Sofort wird er von staunenden Fans umringt. „Ein herrliches Gefühl“, schil-

dert Little Joe, der Himmels-Cowboy, seine Flugeindrücke, „so ruhig und lautlos in 20 Meter Höhe durch die Luft zu schweben!“

Den Nachmittag nach dem Flugabenteuer verbringt Mr. Bonanza wie die Urlaubstage zuvor: Er liegt auf dem Riesen-Doppelbett seines Hotelzimmers (Tagespreis 200 Mark) und liest einen Schmöker nach dem anderen. Zwischendurch macht er es sich auf dem Balkon seines Zimmers in der Sonne bequem und blickt aufs blaue Meer und die Bucht von Acapulco hinaus. „Dabei fallen einem die herrlichsten Dinge ein“, erzählt Little Joe, „beispielsweise eine neue Folge für Bonanza! Ein Dutzend Fortsetzungen habe ich schon geliefert. Ich versuche, in diesem Urlaub ein weiteres Drehbuch fertigzustellen!“

Am Strand lassen sich Mike und Lynn selten sehen: „Sie können sich vorstellen, warum: Ich werde sofort erkannt und von

Autogramm-Jägern belagert. Aber im Urlaub möchte ich vergessen, daß ich ein Star bin!“

Abends führt Mr. Bonanza seine Frau meist in einen der vielen Nachtclubs von Acapulco aus. Danach sitzen die beiden noch bis spät in die Nacht im Garten des Hilton-Hotels zwischen üppig wuchernden tropischen Gewächsen und trinken fachmännisch mexikanischen Kakteen-Schnaps Tequila: Sie beißen in eine halbe Zitrone, lecken Salz vom Handrücken und schütten Tequila hinterher.

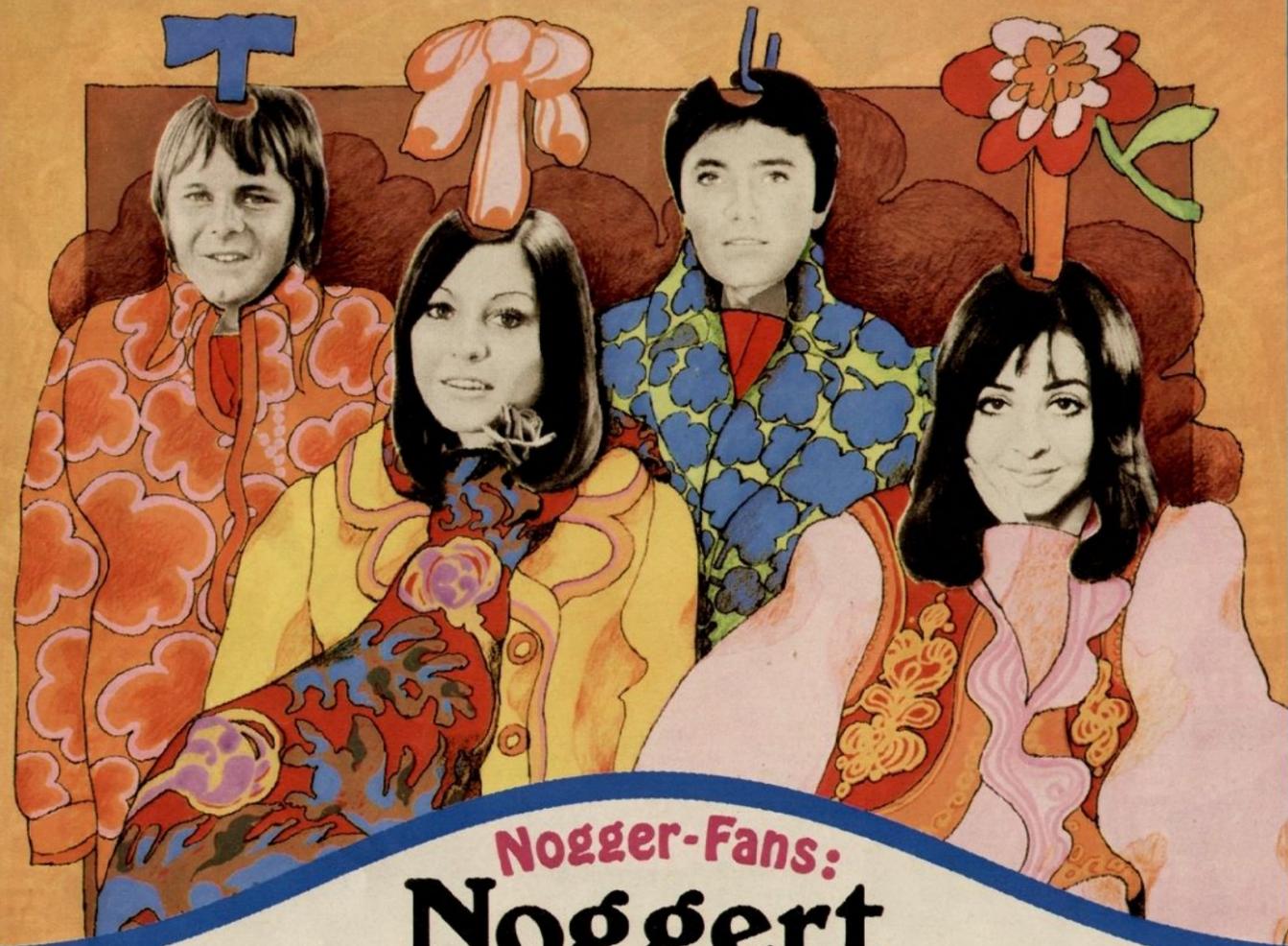
Mike: „Die Umgebung hier ist so paradiesisch, daß wir uns wie in den Flitterwochen fühlen, obwohl wir schon sechs Jahre verheiratet sind. Einmal spielten wir vor lauter Ausgelassenheit sogar in den tropischen Pflanzungen des Hotel-Gartens Tarzan. Dieses Faulenzerleben ist einfach herrlich! Schade, daß die Bonanza-Dreharbeiten mir so selten Zeit dazu lassen.“

Fotos: Herm Lewis



10 Stück DM 1,20

**Meine** Hobbys: gut essen, schwimmen, tanzen, nette Boys und... Tabatip! Meine ganz große Entdeckung! Diese herrlich leichten Tabake, das elegante Mundstück, der wirksame Aktivkohle-Filter. Ein wirklich außergewöhnliches, erfrischend-junges Rauchvergnügen!



**Nogger-Fans:**

# Noggert Eure Freunde in den Kleiderschrank!

Hängt Euer Zeug auf einen neuen Kleiderpaddel. Oben guckt Euer Liebling heraus und wenn Ihr Euch umzieht, schaut er zu.



Die Wucht am Paddel. Toller Nogger von Langnese. Mit dem zarten Schmelz. Mitnoggern!



Einfach 2 Nogger-Hüllen und DM 2,50 in Briefmarken an Langnese - Nogger, 2 Hamburg 100, schicken. Schreibt wen Ihr haben wollt: Rex Gildo, Dorthe, Vicky oder Graham Bonney.

**Langnese**

## Gesucht: Die schönsten Leserbriefe zum Thema **Mein erster Kuß**

Früher hatten sie gemeinsam gespielt. Später gingen sie gemeinsam zur Schule. Sie hatten dieselben Freunde und dieselben Feinde. Sie waren einander vertraut.

Und dann kam der Tag, an dem Sabine Michael mit anderen Augen ansah.

„Ich mag ihn, wenn er lacht“, dachte sie. „Ich mag seine Stimme, ich mag seine Augen, ich mag sein Gesicht. Ich möchte immer mit ihm zusammen sein.“

Und dann kam der Tag, an dem Sabine mit Michael zum Schwimmen fuhr. Nebeneinander lagen sie in der Sonne. Seine Haut war warm. Sie roch

nach Luft und Wasser. Versteht Sabine näher an ihn heran. Sie schloß die Augen.

„Ich möchte, daß er mich küßt“, dachte sie. Sie spürte, daß er sich über sie beugte, und sie hielt den Atem an. Es war ihr erster Kuß...

Diesen Kuß wird Sabine nie vergessen. Er war ihre erste Begegnung mit der Liebe.

Und Du? Hast auch Du Dich nach Deinem ersten Kuß gesehnt? Hast Du von ihm geträumt – und ihn gleichzeitig gefürchtet. Brachte er Dir die erste große Liebe? BRAVO möchte wissen:

Wie sah der Junge aus, an den Du zum erstenmal in Deinem Leben Dein Herz verlorst? Wie war das Mädchen, dem Du zum erstenmal mit einem Kuß sagtest: „Ich liebe dich?“ Und wie war Dein erster Kuß? Weshalb kannst Du ihn nicht vergessen?

● Weil er Dich in eine andere Welt entrückte?

● Weil er Dich ernüchterte?

● Weil Du durch ihn einen Menschen fandest, mit dem Du alle Träume und Gedanken teilen konntest?

● Weil er Dir den ersten Kummer brachte?



Schildere Deine erste Begegnung mit der Liebe möglichst ausführlich

Schreibe an die BRAVO-Redaktion, 8 München 33, Postfach 860. Kennwort: Mein erster Kuß

Die schönsten Berichte wird BRAVO veröffentlichen und honorieren

Die große  
BRAVO-Schlankheitskur  
2. Teil

# Zauberei mit Kalorien und Punkten

Abnehmen kann Spaß machen — Du mußt  
nur die richtige Diät für Dich finden.  
Hier sind vier Vorschläge: eine Kalorientabelle  
für Deine ganz private Schlankheitskur,  
eine Reis-Diät für bequeme Köche, die Punkte-  
Diät für Schlemmer und eine Überraschungs-  
Diät, von der niemand etwas merkt

**H** Magst Du Eier? Dann  
ist die Punkte-Diät  
das Richtige für Dich!



**H** Trinkst Du gern  
Obstsaft? Drei Gläser am  
Tag sind erlaubt!

**H** Isst Du gern Reis?  
Die Reis-Diät ist  
kinderleicht zuzubereiten!

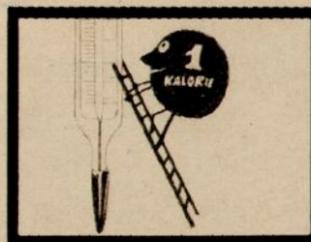
**H** Fährst Du gerne Rad?  
Eine Stunde radfahren  
verbraucht 400 Kalorien!

Schlanker  
Schöner  
Schicker

Du kannst nicht nur Kalorien sparen, Du kannst auch mehr Kalorien verbrauchen:

# Tanz die Pfunde weg!

Schlanker  
Schöner  
Schicker



## Was ist eine Kalorie?

Fast in jeder Diät taucht das Wort „Kalorie“ auf. In Kalorien wird der Nährwert aller Lebensmittel gemessen. Eine Kalorie ist die Wärmemenge, die man braucht, um einen Liter Wasser von 14,5 auf 15,5 Grad zu erwärmen.

## Wie viele Kalorien brauchst Du?

Wenn Du unter sechzehn Jahren alt bist, solltest Du keine Schlankheitskur machen, bei der Du weniger als 2000 Kalorien pro Tag zu Dir nimmst. So viele Kalorien braucht Dein Körper, der noch in der Entwicklung ist, auf jeden Fall.

Wenn Du unter achtzehn bist, brauchst Du — auch wenn Du abnehmen willst — wenigstens 1700 Kalorien. Wenn Du über achtzehn bist, hängt Dein Kalorienbedarf hauptsächlich davon ab, wieviel Du Dich bewegst und was Du arbeitest. Wenn Du Dich viel bewegst, nimmst Du bei un-

gefähr 1500 Kalorien täglich ab. Arbeitest Du hauptsächlich im Sitzen, reichen 1200 Kalorien.

## Wie verbrauchst Du Extra-Kalorien?

Um abzunehmen, solltest Du nicht nur die Kalorienmenge, die Du zu Dir nimmst, senken — Du solltest auch mehr Kalorien als sonst verbrauchen. Hier sind ein paar Beispiele:

1 Stunde Schwimmen verbraucht 700 Kalorien. 1 Stunde Skifahren verbraucht 600 Kalorien. 1 Stunde Tennisspielen verbraucht 450 Kalorien. 1 Stunde Tanzen verbraucht 400 Kalorien. 1 Stunde Radfahren verbraucht 400 Ka-

lorien. 1 Stunde Tischtennis verbraucht 360 Kalorien. 1 Stunde schnell laufen verbraucht 330 Kalorien. 1 Stunde Bowling verbraucht 260 Kalorien. 1 Stunde Spazieren gehen verbraucht 150 Kalorien.



...warum ist  
**ATEMGOLD**  
so beliebt?

Jetzt mit  
Gloria-Bilderdienstpunkten.  
Fordern Sie ausführlichen  
Prospekt an bei:  
Gloria-Bilderdienst  
789 Waldshut



...weil jedes Bonbon einzeln verpackt ist und daher nicht klebt.

...weil ATEMGOLD ein Erfrischungsbonbon mit köstlichem Fruchtgeschmack ist.

...weil die ATEMGOLD-Stange handlich und praktisch ist — und nur 25Pfg. kostet.

## Was hat wie viele Kalorien?

### Fleisch

100 g mageres Rindfleisch	173 Kalorien
100 g fettes Rindfleisch	293 Kalorien
100 g mageres Schweinefleisch	143 Kalorien
100 g fettes Schweinefleisch	389 Kalorien
100 g Brathuhn	250 Kalorien
100 g Ente	194 Kalorien
100 g fette Gans	400 Kalorien

### Fisch

100 g Bückling	146 Kalorien
100 g Forelle	52 Kalorien
100 g Hecht	49 Kalorien
100 g Heilbutt	98 Kalorien
100 g grüner Hering	161 Kalorien
eine Ölsardine	20 Kalorien

### Aufschnitt

100 g magere Leberwurst	268 Kalorien
100 g roher Schinken	344 Kalorien
100 g gekochter Schinken	274 Kalorien
100 g Schinkenspeck	505 Kalorien

### Milch, Käse, Eier

1/4 Liter Vollmilch	150 Kalorien
1/4 Liter Buttermilch	90 Kalorien
1 Teelöffel Schlagsahne ohne Zucker	75 Kalorien
1 Becher Joghurt	111 Kalorien
1 Camembert (125 g)	379 Kalorien
1 Doppelrahmkäse (62,5 g)	211 Kalorien
100 g Edamer (40%)	221 Kalorien
100 g Schichtkäse (10%)	115 Kalorien
100 g Sahnequark (40%)	208 Kalorien
1 Ei	80-90 Kalorien

### Fette

100 g Butter	755 Kalorien
100 g Margarine	733 Kalorien
100 g Schweineschmalz	947 Kalorien
100 g Mayonnaise	744 Kalorien
1 Eßlöffel Öl	93 Kalorien

### Kartoffeln, Brot, Teigwaren

100 g (drei kleine) Kartoffeln	85 Kalorien
100 g Reis	370 Kalorien
100 g Nudeln	390 Kalorien
100 g Vollkornbrot	230 Kalorien
100 g Mischbrot	250 Kalorien
100 g Weißbrot	277 Kalorien
1 Brötchen (40 g)	111 Kalorien

### Zucker und Süßwaren

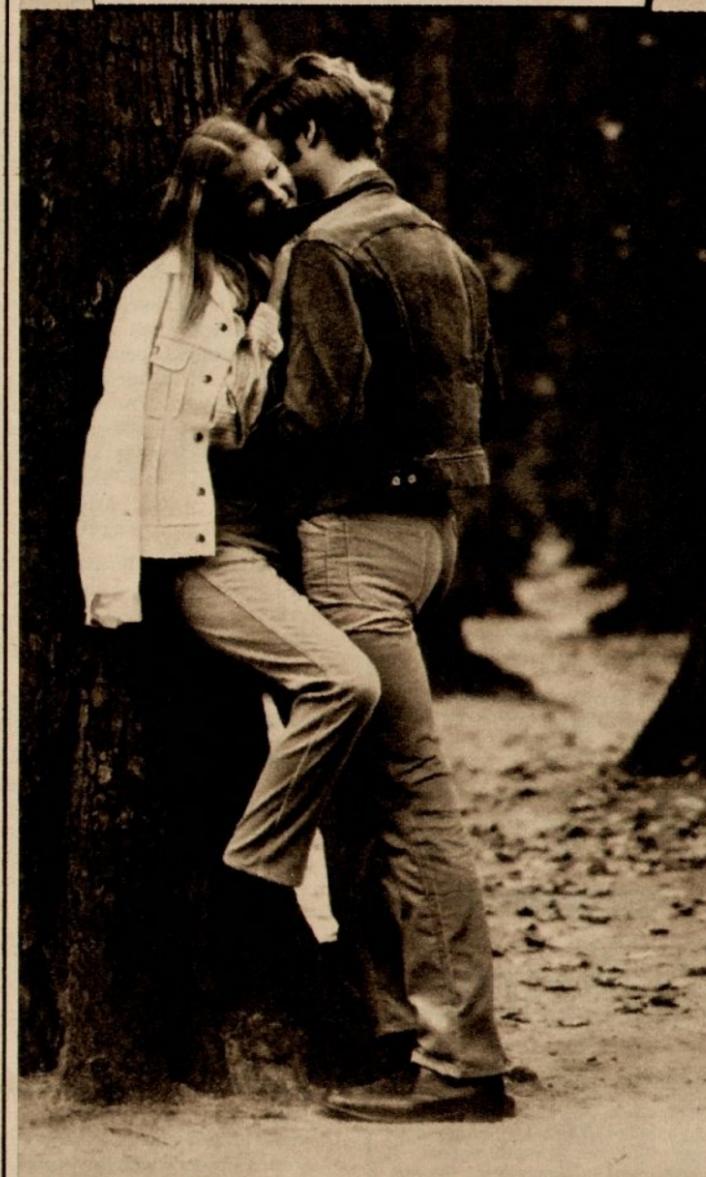
1 Stück Würfelzucker	20 Kalorien
1 Eßlöffel Zucker	80 Kalorien
100 g Honig	305 Kalorien
100 g Schokolade	563 Kalorien

### Obst, Gemüse

1 Apfel, mittelgroß	70 Kalorien
1 Birne, mittelgroß	80 Kalorien
1 Pfirsich, mittelgroß	60 Kalorien
1 Apfelsine, mittelgroß	70 Kalorien
1 Banane, mittelgroß	95 Kalorien
100 g Erdbeeren	37 Kalorien
100 g süße Kirschen	57 Kalorien
100 g Pflaumen	50 Kalorien
100 g Weintrauben	70 Kalorien
100 g grüne Bohnen	31 Kalorien
100 g grüne Erbsen	37 Kalorien
100 g Möhren	28 Kalorien
100 g Rosenkohl	42 Kalorien
100 g Spargel	15 Kalorien
100 g Spinat	18 Kalorien
100 g Tomaten	18 Kalorien

# LEE

die Freizeit-Mode  
der Jungen Welt



Lee ist einfach Klasse. Dieser Chic! Alles sitzt wie angegossen. Hosen und Jacken. Das hat Swing. Toll diese Farben! Also:

Lee verlangen -  
wenn's chic sein soll.  
Überall **LEE**®

Eine kostenlose  
14 tägige  
Urlaubsreise  
zu gewinnen!

Machen Sie mit bei  
unserem Bilder-Quiz  
DER URLAUB  
STEHT VOR DER TÜR

in  
MIT ERICH HELMENSCHDORFER  
**QUIZ** Nr. 8  
Einsatz DM 1.-

Erich Helmensdorfer  
stellt die 1000-DM-Frage  
zu dem Quiz-Thema  
GESCHICHTE

RATSEL  
ROMAN  
HOROSKOP

und das neue  
SCHALLPLATTEN-QUIZ  
mit Dieter „Thomas“  
Heck von der  
Europawelle Saar  
20 Langspielplatten zu  
gewinnen in jedem

**QUIZ**  
MIT ERICH HELMENSCHDORFER

Jetzt bei Ihrem  
Zeitschriftenhändler  
erhältlich für DM 1.-

Ein Werbeexemplar  
erhalten Sie  
kostenlos vom

**QUIZ**  
Zauberkreis-Verlag  
7550 Rastatt  
Postfach 389, Abt. B 20

## FÜHRERSCHHEIN

leicht gemacht

Sie machen Urlaub, erholen sich und erwerben nebenbei den Führerschein. Sichere individuelle Schulung mit sofort anschließender amtlicher Prüfung. Unterbringung in eigenen Hotels. Angehörige können mitgebracht werden. Großes Verkehrsübungs Gelände. Für Führerscheininhaber Auffrischkurse. Sonderlehrgänge für Jugendliche. Verlangen Sie kostenlos Prospekt Nr. A 4

**FERIEN-FAHRSCHEULE SEELA**  
33 Braunschweig – Tel. 0531/37 10 91  
3388 Bad Harzburg – Tel. 05322/36 05  
Größe und vorbildliche Ferien-  
Fahrschule Deutschlands

Fortsetzung von Seite 61

Es gibt Schlankheitskuren,  
die Spaß machen —  
denn sie fallen Dir leicht:

# Von Hunger keine Spur

Schlanker  
Schöner  
Schicker

## Die Punkte-Diät

Ißt Du gerne Fleisch, Käse und Eier? Machst Du Dir nicht viel aus Süßigkeiten? Dann ist die Punkte-Diät das Richtige für Dich. Mit einer Ausnahme: Wenn Du Kummer mit Deiner Haut oder den Haaren hast, solltest Du lieber eine andere Diät wählen.

Wenn Du Dich für die Punkte-Diät entscheidest, mußt Du umdenken. Von jetzt an rechnest Du nicht mehr mit Kalorien, sondern mit Kohlehydraten. Das ist der Bestandteil an Stärke in den einzelnen Lebensmitteln. Die Kohlehydrate werden in Punkten gezählt. Wenn Du schnell abnehmen willst, solltest Du nicht mehr als 35 Punkte am Tag zu Dir nehmen. Wenn Du langsam abnehmen willst, darfst Du 40 bis 45 Punkte pro Tag essen.

**0 Punkte haben:** Bismarckerlinge, Räucherlachs, klare Brühe, gekochter Fisch, gekochtes Geflügel, Wild-, Kalb-, Schweine- und Rindfleisch ohne Zugaben.

**Sehr wenig Punkte haben:** Eier, Käse, Wurst, Schinken und Fett.

**Ungefähr fünf Punkte haben:** eine Aubergine, ein halbes Pfund Gurkengemüse, eine grüne Paprikaschote, ein halbes Pfund Pilze, ein halbes Pfund Sellerie, ein halbes Pfund Spargel, ein halbes Pfund Spinat.

**Schwer auf der Punkte-Tabelle wiegen:** Alles, was Zucker enthält (Süßigkeiten, Kuchen, süße Früchte), alle Mehlspeisen, Brot, Kartoffeln.

Du wirst einen erstaunlichen Erfolg haben, wenn Du die tägliche Punkt-Zahl niedrig hältst. Nach vierzehn Tagen Punkte-Diät sollten immer vierzehn Tage folgen, in denen Du ganz normal ißt, damit Du keine Mangelerscheinungen bekommst. Während der Kur mußt Du unbedingt ein kombiniertes Vitamin-Präparat nehmen, das Du in jeder Apotheke bekommst.

Wenn Du von allen Lebensmitteln genau wissen willst, wie viele Punkte sie enthalten: Diese Diät

ist in dem Büchlein „Hurra, die Punkte-Diät ist da“ im Gilt-Verlag, München, erschienen.

## Die Reis-Diät

Wenn Du ein paar überflüssige Pfunde verlieren möchtest, ohne zu hungern, dann solltest Du eine Diät machen, die das überflüssige Wasser aus Deinem Körper zieht: die Reis-Diät. Diese Diät ist sehr einfach. Du brauchst Dich nicht an spezielle, schwierige Rezepte zu halten. Du mußt Dir nur ein paar eiserne Regeln merken:

① **Du darfst pro Tag drei Tassen gekochten Reis essen.** Der Reis muß ohne Salz gekocht werden und er darf auch nach dem Kochen nicht mit Salz gewürzt werden. Salz bindet das Wasser im Körper und würde die ganze Diät unwirksam machen.

② **Du darfst pro Tag drei Tassen Kaffee oder Tee trinken.** Selbstverständlich mußt Du den Tee oder Kaffee ohne Zucker und Sahne trinken. Süßstoff kannst Du benutzen.

③ **Du darfst zum Reis Obst-säfte trinken.** Wähle zwischen Orangensaft, Pampelmusensaft oder Pflaumensaft. Die Säfte müssen naturrein, d. h. ungezuckert, sein. Trinke nicht mehr als drei Gläser Obstsaft am Tag.

④ **Du darfst zu den Mahlzeiten Obst essen.** Wähle zwischen Orangen, Pampelmusen, Trauben, Pfirsichen, Aprikosen, Ananas, Äpfeln oder Birnen. Iß nicht mehr als ein bis anderthalb Pfund Obst am Tag.

⑤ **Du darfst den Reis mit zwei Teelöffeln Honig pro Tag süßen.**

An diese fünf Regeln mußt Du Dich halten. Dann wirst Du über den Erfolg verblüfft sein. Mach die Reis-Diät nicht länger als eine Woche. Du kannst sie jeden Monat wiederholen. Der sinkende Zeiger auf Deiner Waage wird Dir das Durchhalten leicht machen.

## Die Überraschungs-Diät

Eine Diät ist viel leichter durchzuhalten, wenn man nicht ständig dabei beobachtet, bedauert oder gehänselt wird. Überrasche Deine Freunde. Mach eine Diät, von der niemand etwas merkt, außer dem Erfolg. Stell Dir vor, wie stolz Du sein kannst, wenn Deine Freundin Dich plötzlich ganz neidisch fragt: „Wie hast du das eigentlich gemacht...?“ Oder wenn Dein Freund plötzlich bewundernd feststellt: „Ich wußte gar nicht, daß dir enge Hosen so fabelhaft stehen!“

Hier ist sie: die Diät, von der niemand etwas merkt! Du kaust nicht traurig an einer Mohrrübe, Du ißt ganz normale Sachen und nimmst trotzdem ab. Das darfst Du pro Tag essen:

● Ein Ei — wie Du es am liebsten ißt, hart oder weich gekocht, als Rührei oder Spiegelei.

● Zwei Stück oder kleine Portionen Obst nach Deiner Wahl. Eins sollte Vitamin C enthalten wie Orangen oder Erdbeeren.

● 150 Gramm Fleisch, Geflügel, Fisch oder Käse. Am besten ist es, wenn Du die Menge auf zwei Mahlzeiten verteilst.

● Drei kleine Portionen (zwei Eßlöffel) Gemüse nach Wahl.

● Drei Gläser Milch. Wenn Du unter sechzehn bist, solltest Du vollfette Milch trinken. Bist Du über sechzehn, nimm Magermilch oder Buttermilch.

● Drei Scheiben Brot oder eine Tasse Cornflakes oder eine Tasse Haferflocken oder eine halbe Tasse gekochten Reis pro Tag.

● Drei Teelöffel Butter. Butter ist wichtig für Deinen Vitamin-Haushalt. Du solltest sie nicht ganz vom Speiseplan streichen. Diese Diät kannst Du vierzehn Tage hintereinander machen ohne Deinem Körper zu schaden.

Willst Du dann noch mehr abnehmen, solltest Du einen Arzt fragen.

Im nächsten Heft:  
**Vier Blitz-Kuren  
fürs Wochenende**

neu!  
Wenn Sie fettiges  
und schwer frisierbares Haar haben...

entdecken Sie mit SÉBANE wieder das Vergnügen  
an duftigem, glänzendem Haar und einer Frisur, die hält!

### Das geht viele Frauen an!

Fettiges Haar ist ein weit verbreitetes Problem und sehr oft die Ursache schlecht haltender Frisuren, schlaffen, unschönen Haares und — verständlicherweise — übler Laune. Denn nichts ist für eine Frau entmutigender als eine Frisur, die nicht hält, weil das Haar bereits kurze Zeit nach dem Waschen wieder fettig wird. Was nützen dann die eleganteste Garderobe und das schönste Make-up. Fettiges Haar macht immer einen schlechten Eindruck, der sich auf das ganze äußere Erscheinungsbild überträgt.

### Antifett-Haarpflege-Kur aus den L'OREAL-Laboratorien

Schon seit längerem beschäftigte sich die Forschung mit dem weit verbreiteten Übel „fettiges Haar“. Es ging darum, einen Weg zu finden, um die Überfunktion der Talgdrüsen zu normalisieren.

Jetzt haben die L'OREAL-Laboratorien eine Formel entdeckt, die der unnatürlich starken Absonderung der Talgdrüsen auf neue Art entgegenwirkt. Zwei hochwirksame Präparate wurden daraus entwickelt, aus denen sich für die Praxis zwei einfache und zweckmäßige Möglichkeiten ergaben:

1. SÉBANE =  
Pfllegendes Antifett-Kurshampoo
2. SÉBANE =  
Pflgender Antifett-Kurfestiger

### SÉBANE — pflgendes Antifett-Kurshampoo

hat in hunderten von wissenschaftlich kontrollierten Tests seine Wirksamkeit bewiesen. Selbst Frauen mit sehr stark fettendem, strähnigem und klebrigem Haar konnten schon nach wenigen Anwendungen eine spürbare und sichtbare Besserung feststellen.

Das pflgende Antifett-Kurshampoo SÉBANE können Sie übrigens so oft anwenden, wie Sie es für nötig erachten. Sie selbst bestimmen den individuell erforderlichen Anwendungsrhythmus.



### SÉBANE — pflgender Antifett-Kurfestiger

hat eine doppelte Wirkung:

1. Die Antifett-Funktion des Festigers ergänzt die Tiefenwirkung des Shampoos in idealer Weise.
2. Der feine, unsichtbare Schutzfilm, mit dem der Festiger jedes Haar umhüllt, schirmt es gegen übermäßigen Talgfluß ab, so daß die Frisur selbst in extremen Fällen länger hält.

Das Antifett-Kurshampoo und der Antifett-Kurfestiger SÉBANE wurden von den L'OREAL-Laboratorien sorgfältig aufeinander abgestimmt. Ihre kombinierte Anwendung garantiert eine Antifett-Haarkur von größter Wirksamkeit.

Etwas Geduld und Ausdauer müssen Sie allerdings aufbringen. Nur langsam läßt sich der Überreifer der Talgdrüsen eindämmen und ihre Fett-Produktion auf ein



normales Maß zurückführen. Bald werden Sie jedoch feststellen, daß sich das Übel ganz systematisch von einer Haarwäsche zur anderen verringert, daß Ihr Haar durch SÉBANE duftig, leicht und schmiegsam bleibt. Und nach jedem Einlegen werden Sie sich auf's Neue daran freuen, duftiges, natürlich glänzendes Haar zu haben, das sich mühelos frisieren läßt.



die neue  
**ANTIFETT**  
Haarpflegekur

**sébane**  
KURSHAMPOON + KURFESTIGER

L'OREAL

**BRAVO-Filmroman**  
**Die**  
**Folterkammer**  
**des**  
**Dr. Fu Man Chu**

In eine trostlose Eiskugel will Dr. Fu Man Chu  
(Christopher Lee) die Erde verwandeln.  
Eine höllische Erfindung gibt ihm die Macht dazu.  
Wer sich ihm in den Weg stellt, muß sterben.  
„Die Folterkammer des Dr. Fu Man Chu“ lehrt  
jetzt das Kinopublikum das Gruseln

Noch brodelt Fu Man Chus chemische Geheimwaffe in Retorten,  
bald soll sie die Menschheit vernichten: Der Meister  
(Christopher Lee) und seine Tochter Lin-Tang (Tsai-Chin) bereiten  
in einem Geheimlabor den jüngsten Tag vor

まねき猫の場人

# Die Folterkammer des Dr. Fu Man Chu

**1** Verzweifelt bittet der junge Herzchirurg Curt (Günther Stoll) seinen Freund Nayland Smith (Richard Green) von Scotland Yard um Hilfe: einer seiner Patienten, der berühmte Wissenschaftler Heracles ist verschwunden. Stunden später befindet sich der Arzt selbst auf einer unfreiwilligen Reise in das Versteck von Fu Man Chu, der unsere Welt vernichten will.



**5** Während Curt und Marie weiter Gefangene beiben, genießt Fu Man Chu einen Triumph: er hat Omar Pascha, einen Helfer von Scotland Yards Meisterdetektiv Nayland Smith, gefangen-genommen. Jetzt ist er seiner Sache sicher. Noch wenige Stunden, dann beweist Fu der Welt, wie groß seine Macht ist, wird er die Erde in eine Eiswüste verwandeln. Fu ist dann der Herr der Welt.



**2** Ein düsteres türkisches Schloß hoch über dem Meer, bewacht von Hunderten bewaffneter Sklaven, ist für Curt und seine Freundin Marie (Maria Perschy) das Ziel einer beschwerlichen Reise: in Särgen haben sie die Entführung aus London überstan-den. Nun wartet das Grauen auf sie, denn Fu ist unerbittlich.



**6** Hohnlächelnd be-reitet Fu Man Chus Tochter Lin Tang dem Pascha einen schlim-men Tod. Da schreckt Lärm die Bewohner des Schlosses auf. Ein Fremder ist eingedrun-gen. Schüsse fallen. Eine Stichflamme zuckt durch die Säle: Nayland Smith ist da. Unbemerkt hat er die Mauern des Schlosses erklommen, Marie und Curt befreit und Fu Man Chus ge-waltige Vernichtungsmaschine lahmgelegt.

**3** Gnadenlos gibt Fu Man Chu seine Befehle: Heracles muß durch eine Herztrans-plantation gerettet wer-den. Heracles wird ge-bräucht: seine Erfindungs-gabe soll Fu Man Chu die Mittel in die Hand geben, die Ozeane der Erde sekunden-schnell zu einer einzi-gen, riesigen Eisfläche erstarren zu lassen.

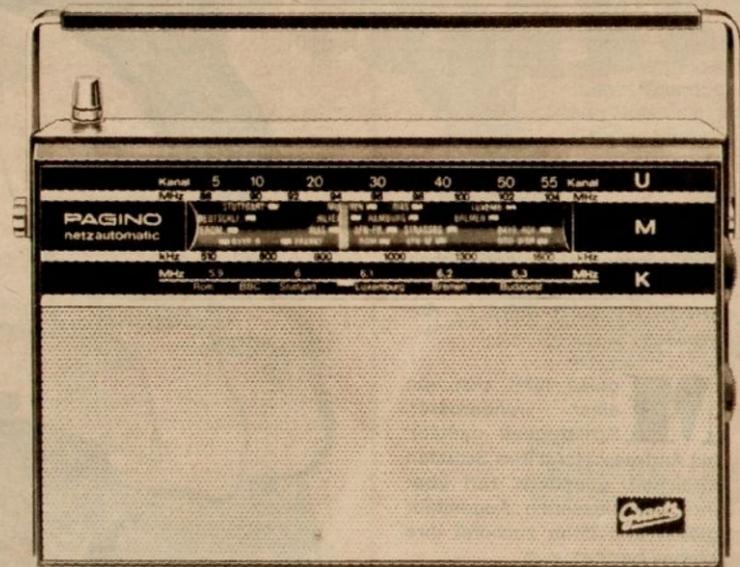


**4** Curt und Marie haben keine Chance. Sie wissen, daß nur die Operation sie retten kann. Heracles, dem die Gefangenschaft bei Fu Man Chu die Willenskraft geraubt hat, stimmt wortlos zu. Stundenlang herrscht lähmende Stille am Krankenbett. Dann lebt Heracles mit einem neuen Herzen, um Dr. Fu zu dienen.



**7** In einem Inferno von Wasser und Gas entfliehen Fu Man Chus Gefangene. Eine letzte Explosion läßt den Boden beben, dann ist der Alptraum ausge-träumt: noch einmal ist die Erde dem Anschlag des Teuflischen entgan-gen. Doch der Böse lebt weiter. Irgendwo im Verborgenen schmiedet er einen neuen Plan - einen Plan, der seine Feinde das Grauen leh-ren, den Todbringen soll.

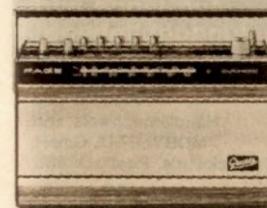
# Gesucht: Pagino



**Besonderes Kennzeichen:** Netzautomatic. Schaltet automatisch vom Netz auf Batterien und umgekehrt. (Ausprobieren.) **Klang:** Sagenhaft. (Macht lahme Enten munter und wilde Mädchen zutraulich.) **Äußeres:** Todschick. Holz-Dekor. (Mit einem Hauch von Eleganz.) **Spielmöglichkeiten:** Überall. Beim Flirt im Strandkorb, beim Hüttenzauber in Cortina. **Größe:** Wunschgerecht, also leicht und handlich. **Besonderes Merkmal:** Kesser Transistor-Koffer. (Salute Pagino. Salute Graetz Pagino netzautomatic.)

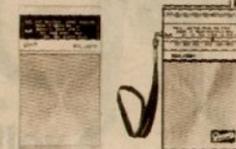
**Graetz Page automatic:**

Koffer- und Autoradio. UKW, KW, MW, LW. Viele Anschlüsse. Konzertsprecher. Wahlweise schwarz oder Holz-Dekor.



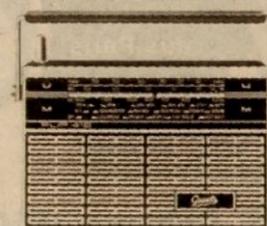
**Graetz Flirt:** Speziell für

Mittelwelle, Ohrhöreranschluß. Wahlweise: brillantrot, granit-grau, savannabeige, perlweiß. **Graetz Susi:** UKW und MW. Winkelskala, Anschluß für Ohrhörer. Ausführung: Holz-Dekor. Flotte Geschenkbox.



**Graetz Flip:** UKW und MW.

Handliche Abmessungen, Ohrhöreranschluß. Wahlweise: anthrazit, karneolrot, seidengrün.



Es gibt keine bessere Qualität

Der neue BRAVO-Roman  
von Michael Frank

# Hab Mut zur Liebe, Monika!

Zum erstenmal in ihrem jungen Leben ist Monika Remberg aus Hamburg allein unterwegs in den Urlaub. Mit ihrem neuen Führerschein und in ihrem alten Auto trifft sie kurz vor Salzburg einen jungen Mann, der ihren nicht ganz ernst gemeinten Entschluß zu einsamen Ferien über den Hauten wirft. Nach einem romantischen Abend in Salzburg und einem weniger romantischen Intermezzo mit der Kriminalpolizei schleppt Monika Andreas kurzerhand mit an „ihren“ Kärntner See. Auf dem Campingplatz werden die Neulinge trödelnd in den Kreis der „Alteingesessenen“ aufgenommen. Zu diesem Kreis gehört auch der gutaussehende Dr. Harald Holt, obwohl er gar nicht auf dem Campingplatz wohnt. Sein Interesse für Monika ist viel größer, als es Andreas lieb ist. Aber seine Eifersucht scheint zunächst

unbegründet. Denn als Monikas Zelt während eines nächtlichen Wolkenbruchs undicht wird, kriecht sie kurzerhand zu Andreas.

**M**onika fühlt sich von einer wunderbaren Schläfrigkeit umhüllt, als Andreas' Hand ihre Schläfen streichelt, unendlich zart über ihre geschlossenen Augenlider gleitet und dann suchend ihre Lippen berührt.

Sie seufzt wohligh, und als Andreas sie nun fest in seinen Arm nimmt, spürt er keinen Widerstand. Sie birgt den Kopf an seiner Schulter und vergißt Hamburg, Paps, den Himmel über dieser Nacht in Kärnten, die ganze Welt ringsum.

„Nein, Andreas, bitte nein...“ Behutsam aber bestimmt zieht sie seine Hand zurück, die sich von den Schultern weitertasten



Andreas sitzt mit geschlossenen Augen, schlägt weiche, fremdartige Moll-Akkorde auf seiner Gitarre

will. „Wir kennen uns doch erst einen Tag“ flüstert sie. Und wie um ihn zu trösten, küßt sie ihn lange und sehr zärtlich.

Andreas merkt, daß er hier kein kleines, törichtes Kind im Arm hat, sondern eine leidenschaftliche junge Mädchenfrau, die sich verweigert, weil sie sich – und ihn nicht verlieren will. Er antwortet nichts, hält sie nur in seinem Arm, fühlt ihren Atem, der langsam ruhiger wird. Da löst auch er sich, sie dämmern in einen unwirklichen Halbschlaf hinüber, aus dem sie der Campinggang weckt.

Draußen funkelt die Sonne über den Milliarden Regentropfen der vergangenen Nacht, der See dampft im Morgendunst, der Himmel strahlt im klarsten Blau – als ob es nie einen Wolkenbruch gegeben hätte.

„Wir müssen einkaufen“, erklärt Monika entschieden, nachdem sie ausgiebig gefrühstückt und damit ihre Vorräte bis zur Neige geplündert haben.

Andreas nimmt Monikas Zelt fachmännisch auseinander.

„Bis heute mittag ist das alles wieder trocken“, erklärt er. „Wir müssen Zeug zum Abdichten besorgen. Und ich brauch ja auch

die E-Saite. Frage: Fahren wir heute vormittag nach Velden – oder erst am Nachmittag, womit dann nämlich ein Fünf-Uhr-Tee am Wörther See verbunden wäre. Also?“

Monika zieht die Stirn kraus und denkt nach.

„Mach nicht solche Dackelfalten“, mahnt Andreas und hebt drohend den Finger, „– davon wird man vorzeitig alt! Und alte Frauen mag ich nicht.“

„Und ich kann keine Kerle leiden, die mit nackten Fingern auf angezogene Mädchen deuten, du Wüstling!“ schimpft Monika.

Angezogenes Mädchen ist übertrieben, denn Monikas Sonnendress ist äußerst knapp. Sie hat ihre langen schlanken Beine auf der Schottendecke verknotet und streckt ihr Gesicht und ihre Schultern der Sonne entgegen. Die Schultern sind glatt und rund, die langen blonden Haare ringeln sich leicht zerzaust zum Rücken hinab.

Monika spürt den prüfenden Blick. „Ich weiß schon, was du sagen willst. Aber ich lasse sie nicht abschneiden. Obwohl sie viel Arbeit machen.“

Mit gespielter Stöhnen angelt sie nach der Bürste und fängt an, die wilde Pracht zu striegeln.

„He, ihr trautes Paar – kommt ihr mit?“ Die frischen Freunde vom gestrigen Abend umringen Monika und Andreas.

Corinna, genannt Corry, ist ein schwarzhaariger, grünäugiger Wirbelwind. Ihr Bikini ist eine Mini-Ausgabe von Monikas Mini-Bikini. Aber er steht ihrer knabenhaften Figur gut, und man hat das Gefühl, daß sie ohne Scheu ebensogut nackt durch die Welt spazieren würde. Et-

## Teens und Twens!



Gewinnt beim Großen  
**Clearasil-Preisausschreiben!**

1001 Preise: 3 Flugreisen mit 14 Tagen Aufenthalt auf Martinique! Eine Menge KODAK-Filmkameras und Filmprojektoren und duftige Beatplatten!

Mit Sight, Sound & Speed zur Karibischen See!  
**Sight:** das ist strahlende Sonne und blendender Strand! **Sound:** das ist heißer Rhythmus und ewige Brandung! **Speed:** das ist die rauschende Geschwindigkeit einer AIR FRANCE Boeing 707 auf ihrem Weg nach Martinique!



## Teens und Twens!

Hier der Clearasil-Urlaubstip:  
Gewinnt neue Freunde mit Clearasil!

Denn reine Haut macht sympathisch! Und wer will nicht sympathisch sein? **Clearasil Hautklärer** bereitet Hautunreinheiten ein schnelles Ende! Jetzt haben Sie sogar die Wahl zwischen zwei Hautklärern! Beide hungern Pickel aus. **Clearasil hautgetönt:** verdeckt Pickel, während er wirkt.



**NEU!** **Clearasil weiß:** zieht völlig in die Haut ein. Zur Ergänzung der Hautpflege: **Clearasil Gesichtswasser** reinigt fettige Haut porentief. Machen Sie einen Versuch mit der Probegröße.

**Teilnahmechein** erhalten Sie in Apotheken und Drogerien oder auch direkt von: Großes Clearasil Preisausschreiben, WICK PHARMA, 608 Groß-Gerau, BRD. Das Große Clearasil-Preisausschreiben gibt es auch in Österreich und in der Schweiz.

Der neue Trend heißt

**toll**  
Vollautomatik und Sicherheitsbremsgriff mit autom. Gasdrosselung

**flott**  
superleicht zu fahren und superleicht zu tragen (wiegt nur 26 kg)

**chic**  
kleine Räder 16 x 2,00", tolle Farb- und Chromkombination

**eine Schaul**  
MINI-MOBY macht Sie zum Star bei Freunden und Bekannten

**irrig**  
zur Schule, zum Einkaufen, zur Arbeit, in der Freizeit



... für nette Leute, für Junge und Junggebliebene!

Prospekte und Händlerverzeichnis von MOBYLETTE GmbH, 4812 Brackwede, Postfach 365

**Mini-Moby** ... aus Paris!

Die MINI-MOBY kostet nur DM 470,- + Fracht (unverbindl. Richtpreis incl. MwSt.), Mod. MOBY (mit großen Rädern) DM 399,- + Fracht (unverbindl. Richtpr. incl. MwSt.), 600 Vertragshändler in der Bundesrepublik – ca. 30000 Händler in Westeuropa!

ohne Führerschein ab 15 Jahre – und

vollautomatisch!



M 683

## Hab Mut zur Liebe, Monika!

was unerhört Natürliches geht von ihr aus. Der halbe Campingplatz hat sich schon in Corry verliebt, aber sie ist treu. Treu ihrem Grundsatz: Bleib allein und nähr dich redlich! Mit einer Art von schwesterlicher Gutmütigkeit duldet sie die ständige Nähe eines Menschen, der mindestens zwei Meter lang ist. Er hört auf den Namen Hannes und kann alles. Sogar Forellen mit der Hand fangen.

„Na – kann man euch los-eisen oder habt ihr heute Flittertag?“ Das ist Ruth, die einfach nicht auf Schlagsahne verzichten kann. Dafür ist ihr Bikini kein Mini, sondern ein Maxi. Um es deutlich zu sagen: Sie hat einen mehr als fraulichen Po, obwohl sie die 20 noch nicht erreicht haben dürfte. Aber sie ist immer lustig. „Wenn ich dick werden soll, werde ich eben dick“, pflegt sie zu sagen. „– das ist Schicksal. Genau wie meine Brille – meine Mutter ist kurzsichtig, mein Vater ist kurzsichtig – warum soll ich aus der Reihe tanzen?“ Sie ist eine nette, ulkige Nudel. Das findet auch Claus, der sie Tag und Nacht nicht aus den Augen läßt.

Andreas kratzt sich hinter dem Ohr. „Was wollt ihr denn anstellen, Leute?“

„Och, nix Besonderes – nur ein bißchen wildern. Forellen und so. Mit kleinem Feuerchen zum Braten. Zweites Frühstück.“

### Monika ist wie hypnotisiert

Monika und Andreas schlüpfen in Jeans und Sandalen und besteigen das Prunkstück des Campingplatzes, einen Jeep. Und ab geht die Post!

An der Kurve vom Minigolf steigt Hannes auf die Bremse, daß das Sextett fast geschlossen durch die Windschutzscheibe zu fliegen droht.

„Mann, hast du 'n Krampf im Hirn?“ faucht Corry.

„Nee“, sagt Hannes gelassen, „mir fällt nur gerade ein, daß Ruth und Claus uns noch Revanche schuldig sind. Los – ihr kriegt Andreas und wir nehmen Monika. In einer halben Stunde steht der Tagessieger. Preis:

Die erste Forelle ganz für ihn allein.“

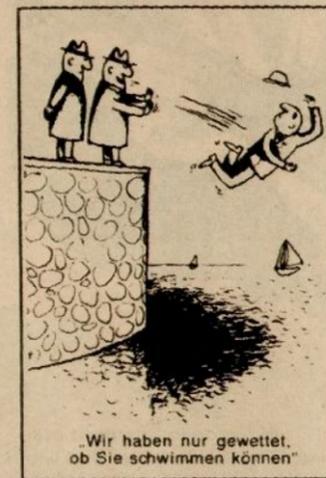
Corry beißt Hannes ins Ohr, daß er schreit. Und ab geht's zum Golfen.

Wer glänzt da wieder im silbrigen Astronauten-Look? Dr. Harald Holt. „Morgen, Sportsfreundel!“ strahlt er.

Und wieder ist Monika ein bißchen hypnotisiert von den unwahrscheinlich weißen Reklamezähnen, dem unbekümmerten Lachen und der wilden Fröhlichkeit in den hellen Luchsaugen.

„Wettet jemand?“ Holt blickt herausfordernd in die Runde.

„Seit vier Tagen halte ich die Platz-Bestzahl. Wenn einer von euch besser ist, mache ich gleich heute morgen ein Faß auf. Hallo, Mädchen – gut geschlafen?“ Mit unbekümmerter Herzlichkeit nimmt der Doktor die überraschte Monika in die Arme, für eine



„Wir haben nur gewettet, ob Sie schwimmen können.“

Sekunde nur, aber es wirkt so, als ob sich ein Liebespaar begrüßt. Auf Andreas' Stirn erscheint eine steile Falte.

„Wenn ihr's schafft, ruft mich im Hotel an!“

Mit einer eleganten Flanke schwingt sich Holt in seinen ockerfarbenen Flitzer und rauscht wie eine verrückt gewordene Rakete davon.

„Angeber.“ Hannes sagt es, und irgendwie klingt es bösar-tig.

„Find' ich eigentlich nicht“, meint Monika. „Er scheint halt so ein Hansdampf in allen Gasen zu sein. Wieso wohnt er eigentlich im Hotel?“

„Moment mal ruhige Luft, meine Herrschaften“, verkündet Ruth und baut ihren Ball auf. Und trifft mit dem ersten Schlag in den Pott. „Seht ihr, so wird's gemacht!“ triumphiert sie und klopf sich auf den üppigen Busen.

„Ach“, sagt Corry zu Monika, „ich finde den Doktor auch nicht uneben. Die Jungs hier im Camp haben alle was gegen ihn, weil er von zu Hause 'ne Menge Za-

ster hat. Sein Alter hat ihm den Urlaub nur finanziert unter der Bedingung, daß er im Strandhotel wohnt. Außerdem macht's ihm Spaß, sein Geld rauszupulvern. Und wir haben schon herrliche Feste mit ihm gefeiert. Man darf ihn nur nicht an die Haut ranlassen...“

„Mir gefällt er nicht“, murrte Andreas und schlägt den Ball einen Meter am Pott vorbei.

Monika macht ein nachdenkliches Gesicht. Irgend etwas an diesem Doktor Holt stimmt nicht. Irgend etwas verbirgt er hinter seiner heftigen Lustigkeit.

Doch dann vergißt sie alles, denn Minigolf ist eine ihrer schlimmen Leidenschaften. Als sie am Ende der Bahnen sind, stellt sich heraus, daß Monika Remberg aus Hamburg die Platz-Bestzahl des Dr. Harald Holt aus Innsbruck um genau einen Punkt unterboten hat.

„Auf, auf, Soldaten!“ Hannes, eben noch so brummig, scheucht sie in den Jeep.

„Junge, wenn's ums Feiern geht, vergißt der jede Eifersucht.“ Corry versucht, ihn wieder am Ohr zu erwischen, aber Hannes fährt so heftig an, daß sie wie ein – dünner – Mehlsack auf ihren Sitz plumpst.

Der Doktor hält Wort. „Und wo öffnen wir das schöne Fäßlein?“

Mein Vorschlag: Da ich euch am Forellenmord gehindert habe, lade ich euch zu fertigen Viechern am Ossiacher See ein.“

20 Minuten später sitzen sieben hungrige Menschen am „Lido“ direkt über dem Wasser, in dem die Forellen schwimmen, deren Artgenossen, blau serviert, mit unbekümmerter Wonne verspeist werden.

### Da schaut der Doktor ganz ernst

„Darf ich?“ Der Doktor nimmt Monikas Teller und zerlegt ihr den Fisch mit eleganten Bewegungen mundfertig. Sie beobachtet seine geschickten Hände aufmerksam. „An Ihnen – pardon: an dir ist ein Sauerbruch verlorengegangen, Doc!“ lobt sie.

„Was nicht ist, wird noch“, meint Holt gelassen und gießt die goldgelbe Butter mit Genuß auf die Forelle.

Und Monika heimst einen bösen Blick von Andreas ein. Sie macht Kulleraugen und schüttelt leicht den Kopf. Mach doch kein Theater, soll das heißen – wenn er mir den Fisch zerlegt, das ist doch keine Sünde. Aber ein ganz sauberes Gewissen hat sie nicht. Vorhin, die Umarmung

des Doc – sie hätte ihn schneller abschütteln sollen. Irgend etwas hat sie gehindert, irgend etwas machte sie unfähig, sich aus seiner Umarmung sofort zu lösen.

Wenn man Fisch ißt, soll man nicht denken. Wegen der Gräten. Monika verschluckt sich und muß fürchterlich husten.

„Aufstehen – die Arme hochhalten! Und langsamer atmen!“ kommandiert der Doktor, und er hält Monikas Arme hoch. Ganz nah steht er vor ihr, aus seinem Gesicht ist jeder Übermut wie fortgewischt, er sieht sie ganz ernst an. Wie Paps, muß sie plötzlich denken.

Und dann spuckt sie die verdammte Gräte aus. „Na, dann können wir ja zu Ende speisen“, meint der Doktor, grinst und in seiner Stimme ist wieder die alte Gleichgültigkeit.

Andreas hält sie jetzt am Arm, ihr ist ein bißchen schwindelig. „Mein Deern, was machst du bloß für 'n Unsinn!“ sagt er, und ganz leise flüstert er in ihr Ohr: „Wenn der Kerl dich noch einmal anfaßt, schmeiß ich ihn mit seinem süßen Anzug ins Wasser!“

„Du spinnst!“ flüstert Monika zornig zurück, löst sich brüsk aus seinem Arm und setzt sich an den Tisch. Alle Männer sind

Idioten. Wie kann Andreas nur so blöd sein! Meint er, sie liegt nachts in seinem Zelt – und ein paar Stunden später knutscht sie mit einem anderen? Andreas, du spinnst wirklich! Wütend drückt sie die unschuldigen Kartoffeln in die Buttersoße.

„Kinder, meine E-Saite!“ schreit Andreas, kaum, daß die Mahlzeit in seinem Magen gelandet ist. Lärmend bricht man auf. Der Jeep findet ein Musiklädchen und die E-Saite.

„Kinder, mein Zelt!“ Der Jeep findet ein Zeltlädchen und das Klebezeug.

„Kinder, mein Schnäpschen!“ Der Jeep findet ein Schnäpslädchen und das Feuerwasser für Hannes. Endlich rollt der Jeep zufrieden durchs Campingtor.

„Heut' machen wir Sängerwettstreit auf der Wartburg“, schlägt Claus vor. „Andreas hat ja nun seine E-Saite, wir wollen ihn hören. Vielleicht kommen wir dann früher in die Falle.“ Alle lachen.

Aber nachher lachen sie nicht mehr, als Andreas singt. Selbst das Lagerfeuer hört auf zu knistern. Sie kauern mit großen verträumten Augen. Und an Ruths Wimpern hängt eine Träne. Sie wischt sie nicht ab.

Monika ist wie verzaubert. Sie vergißt den Doktor, der schon wieder neben ihr hockt. Das ist

# Liebesschwüre will sie nicht hören. Sangrita will erobert werden!

Von Liebe sprechen ist nicht schwer. Aber SANGRITA liebt mutige Caballeros, die sie im Sturm erobern wollen. Sie ist sehr stolz, die würzige Mexikanerin. Aber sie entlohnt ihre Freunde überreichlich: mit feurig fröhlicher Laune. SANGRITA beflügelt Sie mit zündenden Ideen (auch Flirt-Ideen). Und SANGRITA PICANTE, wenn Sie besonders reichliche Würze lieben. Ein großartiger Genuß. Würzig, ohne Alkohol, nicht süß.



Warum ist SANGRITA so rot? Weil sie sich schämt, so pikant zu sein.

**SANGRITA**  
SANGRITA PICANTE

SANGRITA, nicht verwechselbar, fein abgestimmt, mit mexikanischen Gewürzen, reine Säfte aus reifem Fruchtfleisch, nicht süß!

In Europa gibt es SANGRITA in Deutschland, Belgien, Dänemark, Finnland, Holland, Italien, Luxemburg, Österreich und in der Schweiz.

Informationen, Rezepte und Bezugsnachweis: Alleinhersteller von SANGRITA und SANGRITA PICANTE Anton Riemerschmid 8 München, Praterinsel.

Ab sofort überall im Handel erhältlich!

**Hallo Fans!**

big bigger am biggesten

Original - English - Bellaphon - Production

Great Artists And Fantastic Stereo Sound For You And All FANS!

Only DM 10.-

Best. Nr. 1518

Vol. 2 über 100 000 verkaufte Exemplare!

Frühjahr Sommer

**Mode** 1969

**NEU** Der modisch aktuelle

**BADER KATALOG 69**

mit einer Riesenauswahl an schicken Frühjahrsmodellen

natürlich **kostenlos** Am besten gleich anfordern

**GUTSCHEIN**

bitte ausschneiden und in Umschlag stecken oder auf Postkarte kleben oder einleichen Postkarte schreiben

Name \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

3% Barabbatt, Anzahlung 12 Monatsraten

**BADER** 753 PFORZHEIM Abt. 63

# Hab Mut zur Liebe, Monika!

ja ein ganz anderer Andreas, der da singt. Man kann sich nicht vorstellen, daß er seine Tage an einem nüchternen Schreibtisch in einer langweiligen Bank verbringt.

Andreas sitzt mit geschlossenen Augen, schlägt weiche, fremdartige Moll-Akkorde auf seiner Gitarre an und singt:

„Niemand lebt für sich allein  
Darm bist du heute hier  
Und es kann nur Schicksal sein  
Du gehörst allein zu mir.“  
„Ich sehe deinen Stern am Himmel  
Und auf der Erde schlägt mein Herz  
Allein für dich — ach komm  
Und tröste meinen Liebesschmerz.“

Bei dem Wort „Liebesschmerz“ seufzt Andreas so schön theatralisch auf, daß sogar Ruth unter ihren Tränen lächelt. Andreas sieht jetzt wirklich hinauf zu den Sternen, zögert einen Augenblick. Dann blickt er hinüber zu Monika, sucht ihre Augen.

„In dieser Nacht beginnt dein Glück  
Auch wenn dein Herz es noch nicht weiß  
Doch du verrätst mit jedem Blick  
Du liebst mich — ich sag' dir leis:  
Hab doch Mut zu deiner Liebe  
Habe Mut zu deinem Glück  
Dieser Tag und diese Stunde  
Kommt nie mehr, nie mehr zurück“

Der Schlußakkord schwingt in der Gitarre lange aus, Andreas schaut mit ganz fremden Augen in die Flammen. Die Jungen und Mädchen in der Runde sitzen still, nur das Zischen und Ächzen des Feuers dringt in die nächtliche Lautlosigkeit.

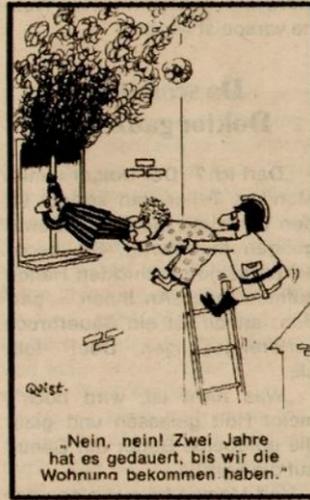
Und dann jubeln sie los. Hannes und Claus wuchten den Sänger auf ihre Schultern, und alles, was rings im Kreis ums Feuer sitzt, gerät in Bewegung. Sie zerren brennende Äste aus der Glut, schwingen sie wie Fahnen und eröffnen eine feierliche Prozession.

Natürlich hat der Doc schon wieder ein Faß aufgemacht. Gläser, Tassen und Becher klingeln und scheppern. Der rote Landwein, der zum Camping-Nacht-Getränk Nr. 1 erkoren wurde, wärmt das Blut und bewegt den ohnehin flotten Kreislauf der Bande noch schneller.

„Leute“, verkündet Ruth, die schon wieder kaut, diesmal an einem frisch im Feuer schwarzgerösteten Brot. „— Leute, jetzt

überfallen wir den Zitherer!“

Der Zitherer ist ein schmales, kleines Männlein mit großer Glatze, aus Berlin oder Breslau stammend, eine Weile muß er auch im Sächsischen gewesen sein, der Akzent ist nicht zu überhören — dieser Musiker regiert im See-Keller und mischt



mit seiner elektrischen Zither die Urlauber aller Altersklassen auf.

Der Keller ist bumsvoll. Ruth schnappt sich Andreas und schleppt ihn zum Tanz. Der Doc sagt nur: „Er geht dir schon nicht verloren“, und bugsiert

Monika an die improvisierte Ferienbar. Gegen seine Gewohnheit, schluckt er zwei doppelte Kirschwasser.

Monika will tanzen. „Machen wir“, sagt der Doc. Und tanzt direkt von der Bar weg los. „Kannst du dich vielleicht ein bißchen weniger fest an mich klammern“, protestiert Monika. „Und laß deinen Mund von meiner Schulter...!“

Doch Andreas hat es schon gesehen. Aber leider nichts gehört.

Als sie dann später — es ist nach Mitternacht — am Zelt stehen, ist Andreas wie ein Stock. Sie will ihre Arme um seinen Hals schlingen, aber er wehrt ab. „Schlaf gut“, sagt er nur. „Übrigens gehe ich morgen auf den Mittagkogel. Nacht...“ Es klingt unversöhnlich.

Nimmst du mich nicht mit? möchte Monika sagen, aber sie schweigt. Bis morgen ist es lang.

Monika hat sich getäuscht. Als sie am Morgen aufwacht, ist Andreas fort. Ja, er wollte auf den Berg, bestätigt ihr Fabian, der Camping-Vater.

Monika beschließt, den Tag beim Friseur zu retten. Das arme Auto muß alles büßen — Monika, die sonst so korrekte Fahrerin, geht nach Villach hinunter in die Kurven, daß die Reifen

vor Schmerz jaulen. Ein Glück, daß ihr in der Haarnadelkurve niemand entgegenkommt, denn mehr nach links geht es nicht.

Auch der Himmel mag nicht, graue Wolken schieben sich über die Karawanken. Monika taucht ins Thermalbad, aber selbst das schöne weiche Wasser kann ihre Laune nicht verbessern und die eindeutigen Blicke der männlichen Warmwasserfreunde auch nicht.

Lustlos stolpert sie mit Ruth und Corry über den Golfplatz und verpatzt die Bälle.

„Mensch, wegen so einem albernen Mann laß ich mir doch die Laune nicht verderben“, meutert Corry.

„Der läuft sich schon müde und kommt, kusch-kusch, zurück“, tröstet Ruth.

Aber es wird später Nachmittag, es wird früher Abend — Andreas kommt nicht. Sie sitzen ums Camping-Feuer, die Gitarren klingen, ein paar Sterne klemmen sich zwischen die Wolken, die Luft ist schwer und unruhig. Andreas kommt nicht.

„Das halte ich nicht aus!“ Monika springt auf. Holt an ihrer Seite. „Wir fahren zur Bergwacht. Er ist bestimmt verunglückt. Das ist ja nicht sein erster Berg. Wir haben doch so oft darüber gesprochen. Bei Tag zurück“, hat Andreas immer gepredigt. Es ist etwas passiert.“

Die Leute bei der Bergwacht sind unwillig. Das gibt es öfter, daß Touristen über Nacht bleiben. Vielleicht hat Herr Overbek es sich anders überlegt und übernachtet auf der Hütte? Kann doch sein.

„Das kann nicht sein!“ schreit Monika. Und die Tränen laufen ihr übers Gesicht. „Er hätte doch was gesagt — hören Sie, Sie müssen aufsteigen! Das ist unterlassene Hilfeleistung, wenn Sie's nicht tun...“

Da packen die Männer ihre Rucksäcke und marschieren los.

Im nächsten Heft:

Kommt Andreas zur Vernunft?

Wichtiger Hinweis für alle Postbezieher!

Wenn das Bezugsgeld für BRAVO von Eurem Postamt oder Postboten eingezogen wird, bezahlt bitte das während Eures Urlaubs anfallende Zeitungsgeld bei Eurem Postamt oder hinterlegt es unter Verständigung des Postboten beim Nachbarn, damit während Eures Urlaubs die Lieferung nicht unterbrochen wird. Alle Postbezieher können sich ihre Zeitschrift an den Urlaubsort nachschicken lassen, wenn sie bei ihrem Postamt eine Woche vor Abreise gegen eine einmalige Gebühr von 90 Pf einen „Antrag auf Zeitungsüberweisung“ stellen.



## SPRITZTOUR OHNE FÜHRERSCHEIN

Start frei mit dem spritzigen Mofa von ZUNDAPP. Selbstverständlich ab 15 Jahre — und ohne Führerschein. Das ist eine feine Sache. In diesem Mofa steckt mehr als Sie erwarten. Spielend kommen Sie die steilsten Straßen hinauf. Im 1. Gang sogar bis 30%. Das ZUNDAPP-Mofa ist ein gelungenes Modell mit allem Komfort: 50 ccm, 2 Gänge, Allradfederung, sehr bequemer, tiefer Durchstieg (Damen wissen das besonders zu schätzen). Sie werden begeistert sein. ZUNDAPP — weil's Spaß macht.

Mehr sagt unser neuester Farbprospekt. ZUNDAPP-WERKE GMBH, Abt. C 38 8 München 80, Anzinger Straße 1-3

■ ZUNDAPP stellte bestes Motorrad-Team und gewann Welt-Trophy 1968. ■ 162.002 km/h mit 50 ccm über 100 Kilometer — das ist einer von 6 Weltrekorden. ■ Seit 1960 unbestritten größter Hersteller motorisierter Zweiräder in der Bundesrepublik ... darum ZUNDAPP



# ZUNDAPP

**ERRÖTEN - HEMMUNGEN**  
**UNSICHERHEIT-SCHÜCHTERNHEIT**  
**EXAMEN- od. SPRECHANGST**  
Diskrete Aufklärungsschrift — auch Auslandsendungen — gegen Rückporto.  
Leon Hardt Studio, 8 München 13, Postfach 130/Z

### MUSKELPAKETE

u. eine aussergewöhnlich athletische Figur, bekommen Sie schnellstens (1 Monat) und vor allem ohne Mühe u. ohne Anstrengung durch unseren weltbekannten MUSKEL-ENTWICKLER! Übungszeit 5 bis 10 min. täglich. Vollkomm. GARANTIE. Resultat: Kräftig werden, schöner sein u. jung bleiben! Prospekt m 7. GRATIS u. unverbindl. OLYMP GmbH: INSTITUT FÜR KÖRPERKULTUR Frankfurt/M. Börsenstr. 3



In 28 Tagen Schwesternhelferin durch das Deutsche Rote Kreuz



Bitte fordern Sie Informationsmaterial an: Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Referat VII, 53 BONN, Postfach



Miss Barbie im Fernsehen in fröhlichen Kleidern aus



‘Crimplene’ eine Weltfaser von ICI

Modischer Chic für junge Damen ab 10 Jahren in den Größen 140 bis 164 wie die abgebildeten Modelle Dolly und Meike.

Diese Miss-Barbie-Modelle kaufen Sie bei:

- |  |   |   |  |   |   |   |   |  |  |
|--|---|---|--|---|---|---|---|--|--|
| Pfeiffer<br>Leineweber<br>Mensing<br>Hettlage<br>Sorge<br>Fischer-Hettlage | Aachen<br>Berlin<br>Bottrop<br>Düsseldorf<br>Düsseldorf<br>Dortmund | Stegmüller<br>Mensing<br>Wilhelm & Co<br>Wöhrl<br>Ammerschläger<br>Diekmann | Darmstadt<br>Dorsten<br>Essen<br>Erlangen<br>Frankfurt/M.<br>Göttingen | Ortlepp<br>Hettlage<br>Hettlage<br>Hettlage<br>Hettlage<br>Mode u. Bekleid. | Hamburg<br>Koblenz<br>Krefeld<br>Kleve<br>Münster<br>Mülheim/R. | Wöhrl<br>Hettlage<br>Hettlage & Lampe<br>Mensing<br>Hettlage<br>Wöhrl | Nürnberg<br>Neuß<br>Osnabrück<br>Oberhausen<br>Recklinghausen<br>Regensburg | Keim<br>Wöhrl<br>Schneider<br>Hettlage<br>Wöhrl<br>Fritzsche | Reutlingen<br>Roth<br>Siegen<br>Würzburg<br>Würzburg<br>Wuppertal - E. |
|--|---|---|--|---|---|---|---|--|--|

Morgens entscheidet es sich,  
ob Ihre Frische Sie am Abend noch  
zu einer Verabredung begleitet.



Eine Frau ist so verführerisch wie  
ihre Frische. danë belebt und  
beschwingt mit prickelnder Frische  
für einen ganzen Tag.  
danë Deodorant hat einen zarten  
Hauch von Duft – in den Noten  
fresh, smart, chic, extra dry.  
danë Duftschaumbad,  
danë Duftseife.

**danë**  
belebt und beschwingt –  
für die Augenblicke, die zählen.



# BRAVO MUSICBOX

Die 20 Hits aus der BRAVO-Musicbox  
können Sie hören: Jeden Mittwoch um 17.55 Uhr auf Radio Luxemburg



Barry Ryan

**1 Love is Love (1)**  
Barry Ryan  
MGM 61 211



Tommy James

**2 Crimson and Clover (2)**  
Tommy James & Shondells  
Roulette 14 824



Lulu

**3 Boom Bang-a-Bang (15)**  
Lulu  
Columbia 04 053



Barry Gibb

**4 First of May (4)**  
Bee Gees  
Polydor 59 260

- |   |  |
|---|--|
| <b>5 Atlantis (3)</b> Donovan<br>Epic 9966                  | <b>13 Ob-La-Di, Ob-La-Da (12)</b> Beatles<br>Odeon 24 004          |
| <b>6 Eloise (6)</b> Barry Ryan<br>MGM 61 207                | <b>14 Dizzy (16)</b> Tommy Roe<br>Columbia 90 073                  |
| <b>7 Lamplight (7)</b> Bee Gees<br>Polydor 59 260           | <b>15 Ein Student aus Uppsala (11)</b> Kirsti<br>Telefunken 56 044 |
| <b>8 Dondolo (5)</b> Rex Gildo<br>Ariola 14 184             | <b>16 Wähle 333 (14)</b> Graham Bonney<br>Columbia 23 913          |
| <b>9 Sorry Suzanne (8)</b> Hollies<br>Hansa 14 269          | <b>17 Half as Nice (13)</b> Amen Corner<br>Immediate 24 007        |
| <b>10 Don Juan (18)</b> Dave Dee & Co.<br>Fontana 267 921   | <b>18 Ich sing ein Lied für dich (17)</b> Heintje<br>Ariola 14 267 |
| <b>11 Ich denk an dich (10)</b> Roy Black<br>Polydor 53 091 | <b>19 Goodbye (-)</b> Mary Hopkin<br>Apple 90 099                  |
| <b>12 Liebesleid (9)</b> Peter Alexander<br>Ariola 14 202   | <b>20 Get back (-)</b> Beatles<br>Apple 04 084                     |

## England

## Amerika

## Frankreich

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>1. Get back (4)</b> Beatles (Apple 04 084)                              | <b>1. Aquarius + Let the Sunshine in (1)</b> 5th Dimension (Liberty 15 193) | <b>1. Rivière... ouvre ton Lit (2)</b> Johnny Hallyday (Philips 870 798) |
| <b>2. Goodbye (2)</b> Mary Hopkin (Apple 90 099)                           | <b>2. It's your Thing (3)</b> Isley Brothers (-)                            | <b>2. Paraguana (4)</b> Monty (Barclay 71 335 EP)                        |
| <b>3. Israelites (1)</b> Desmond Dekker (Hansa 14 299)                     | <b>3. Hair (4)</b> Cowsills (MGM 61 214)                                    | <b>3. Oh Lady Mary (1)</b> David Alexander Winter (Riviera 121 222)      |
| <b>4. Pinball Wizard (3)</b> Who (Polydor 59 262)                          | <b>4. You've made me so very happy (2)</b> Blood, Sweat & Tears (CBS 4116)  | <b>4. Le Sirop Typhon (3)</b> Richard Anthony (Columbia 10 018)          |
| <b>5. Come back and shake me (-)</b> Clodagh Rodgers (RCA 15 110)          | <b>5. Only the Strong survive (5)</b> Jerry Butler (Mercury 127 437)        | <b>5. La Pioggia (5)</b> Gigliola Cinquetti (CBS 4020)                   |
| <b>6. Gentle on my Mind (6)</b> Dean Martin (Reprise 0812)                 | <b>6. Time is tight (8)</b> Booker T & MG's (Stax 90 188)                   | <b>6. Tu ne le sauras pas (7)</b> Adamo (Columbia 23 044)                |
| <b>7. Cupid (12)</b> Johnny Nash (Saga 33)                                 | <b>7. Sweet Cherry Wine (10)</b> Tommy James & Shondells (Roulette 14 854)  | <b>7. Face au Soleil (9)</b> Sylvie Vartan (-)                           |
| <b>8. I heard it through the Grapevine (5)</b> Marvin Gaye (Motown 54 176) | <b>8. Hawaii Five-O (-)</b> Ventures (Liberty 15 215)                       | <b>8. Arlequin (6)</b> Sheila (Philips 370 788)                          |
| <b>9. Windmills of your Mind (9)</b> Noel Harrison (Reprise 0758)          | <b>9. The Boxer (-)</b> Simon & Garfunkel (CBS 4162)                        | <b>9. Goodbye (11)</b> Mary Hopkin (Apple 90 099)                        |
| <b>10. Harlem Shuffle (-)</b> Bob & Earl (-)                               | <b>10. Galveston (7)</b> Glen Campbell (Capitol 80 026)                     | <b>10. Le petit Pain au Chocolat (8)</b> Joe Dassin (CBS 3871)           |
| <b>11. Boom Bang-a-Bang (7)</b> Lulu (Columbia 04 053)                     | <b>11. Dizzy (9)</b> Tommy Roe (Columbia 90 073)                            | <b>11. Proud Mary (-)</b> Creedence Clearwater Revival (America 17 008)  |
| <b>12. Sorry Suzanne (11)</b> Hollies (Hansa 14 269)                       | <b>12. Gimme gimme good Lovin' (-)</b> Crazy Elephant (Bell 763)            | <b>12. Oui dans ma Vie (12)</b> Herbert Leonard (Mercury 154 656)        |

Jede Woche fragt BRAVO viele tausend Leser nach ihren Lieblingsschlagern. Jede Woche erscheinen diese Hits Eurer Wahl in der BRAVO-Musicbox. Das ausführliche Programm von Radio Luxemburg steht auf der Rückseite des „Stars des Monats“ in BRAVO Nr. 18

Diese Woche  
(17.5. - 23.5.)  
auf  
dem Bildschirm:

# Das sollte man gesehen haben

Auf dieser Seite stellt BRAVO von heute ab in jedem Heft die Spitzen-Sendungen der Fernseh-Woche in Bild und Wort vor



## Aus der Serie FBI: „Der Fall Murtaugh“

Freitag  
21.45 Uhr  
1. Progr.

Wieder einmal bittet die Polizei das FBI um Unterstützung. Gangster haben einen Waffentransport überfallen. Inspektor Erskine (Efrem Zimbalist, links) hat eine harte Nuß zu knacken.

● Gänsehaut wird garantiert!

## Aus der Serie High Chaparral: „Junges Blut“

Dienstag  
21.00 Uhr  
2. Progr.

Durch eine dumme Verwechslung gerät Billy Blue in eine blutige Auseinandersetzung. Es wird geschossen und geprügelt — natürlich setzt sich der Jüngste aus „High Chaparral“ mal wieder durch.

● Knallharter Western für alle, die rauchende Colts und fliegende Fäuste schätzen!



## Vergiß- meinnicht

Donnerstag  
20.15 Uhr  
2. Progr.

Gaststar bei Peter Frankenfeld ist diesmal Alexandra (Foto) mit ihren Chansons. Da lohnt sich das Zuschauen.

● Viel Schwung und berühmte Künstler in der großen Show der Postleitzahlen!

## Salto mortale

Mittwoch  
21.00 Uhr  
1. Progr.

Heute treten die „Dorias“ ausnahmsweise im tschechischen Staatszirkus auf. Schon ihr erster Auftritt ist gefährdet. In dem Gast-Zirkus ist der Braunbär „Pando“ erkrankt. Im letzten Augenblick kommt Viggo (H.-J. Bäuml, Foto) die rettende Idee. Eine dramatische Hilfsaktion für den Bären läuft an. Was keiner für möglich gehalten hat, geschieht: das Tier erholt sich — die Show kann weitergehen.

● Dramatik in der Manege!



## 4-3-2-1 Hot and Sweet

Samstag  
16.20 Uhr  
2. Progr.

Diesmal sind neben vielen anderen Pop-Stars The Amen Corner im Berliner Studio. Sie bringen aus England ihren neuesten Titel mit. Von Folge zu Folge bringen Gastgeberin Suzanne Doucet und ihr Partner Ilja Richter mehr Schwung in ihre Sendung.

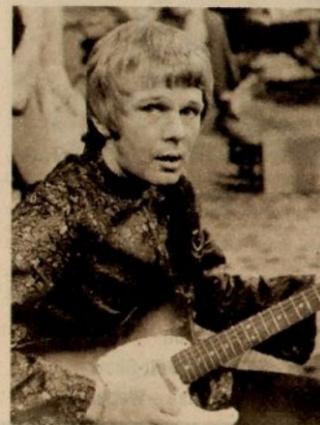
● Heiße Musik in Suzannes Show für junge Leute!

## Betty's Beat- Box-Haus

Dienstag  
17.00 Uhr  
1. Progr.

Graham Bonney (Foto), Suzanne Doucet, France Gall und andere erfüllen bei Betty die musikalischen Wünsche junger Zuschauer.

● Witz, Charme und viel Musik in Deutschlands jüngster Pop-Show!



## Sie nannten ihn Rocca



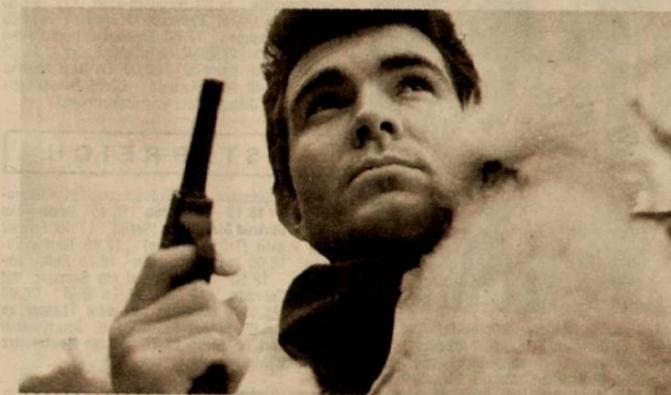
Samstag  
22.10 Uhr  
1. Progr.

Film. Er stammt noch aus der Anfangszeit des häßlich-schönen Franzosen. Als Rocca, der Außenseiter, durchlebt er alle Höhen und Tiefen einer spannungsgeladenen Story, die den Zuschauer bis zur letzten Sekunde gefangenhält.

● Ein Mann im Kampf gegen Gangster, Killer und falsche Freunde!

Jean-Paul Belmondo (im Foto mit Christine Kaufmann) ist Hauptdarsteller dieses harten

## Aus der Serie Percy Stuart: „Beruf: Witwe“



Mittwoch  
19.10 Uhr  
2. Progr.

Stuart (Claus Wilcke, Foto) wird in einem dringenden Fall zu Hilfe gerufen: Er soll den verschwundenen Neffen eines Generals ausfindig machen. Statt dessen findet er dessen Witwe und deckt die Hintergründe einer mysteriösen Affäre auf.

● 35 Minuten Spannung mit Super-Agent Percy Stuart!

## SAMSTAG, 17. MAI

### 1. PROGRAMM (ARD)

- 14.55 Tagesschau
- 15.00 Rückkehr ins Leben  
Kinderluftbrücke in Bialtra
- 15.30 Outsider  
Eine Mixtur für junge Leute
- 16.00 Spiel ohne Grenzen 69
- 17.15 **F** Das Rasthaus  
Berichte über aktuelle Verkehrsfragen
- 17.45 Die Sportschau

**MÜNCHEN:**  
8.50 Schulfernsehen 13.30 Telekolleg 14.00 English (18) 14.10 Physik 14.40 Panorama Italiano 18.30 Wochenkommentar 18.45 Polizeifunk ruft... (F) 19.15 Aktuelles am Samstag 19.30 Abendschau

**FRANKFURT:**  
18.30 Peter, das Nilpferd 18.50 Sport 19.05 Lieber Onkel Bill (F) 19.45 Die Hessensschau

**HAMBURG/BREMEN:**  
18.30 Familie Feuerstein (F) 19.00 Vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude (F)

**SAARBRÜCKEN:**  
18.30 Farben - Punkte - Striche (F) 18.40 Prisma 19.10 Dr. Bill Baxter, Arzt in Arizona 19.45 Aktueller Bericht

**BERLIN:**  
9.00 Sonnabend-Studio 13.00 Zu Gast bei unseren Gästen: Frankreich 18.30 Der Mann, dem es nicht gibt (F) 19.15 Wetterbericht 19.20 Wo uns der Schuh drückt 19.25 Abendschau

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**  
18.30 Peter, das Nilpferd 18.40 Abendschau 19.20 Wenn der Kuckuck ruft (F) 19.54 Nachrichten

**KÖLN:**  
14.30 Hier und Heute 18.30 Um den Preis des Lebens (F) 18.35 Die 7-Millionen-Dollar-Story (F)

20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 **F** G'schichten aus dem Theater an der Wien

Operette in Gold  
Mit Margit Schramm, Ferry Gruber, Peter Vogel, Erika Köth, Brigitte Fassbaender, Rudolf Schock u. a.



Die Zeit der „Goldenen Operette“ passiert Revue: „Fliedermaus“, „Zigeunerbaron“ und Nacht in Venedig“ erfreuen sich auch heute noch großer Beliebtheit. Margit Schramm und Ferry Gruber (Bild) in „Der Bettelstudent“

21.45 **F** Ziehung der Lottozahlen

21.50 Tagesschau - Wetter

anschließend  
Das Wort zum Sonntag

22.10 Sie nannten ihn Rocca

Ein französisch-italienischer Spielfilm mit Jean-Paul Belmondo, Christine Kaufmann u. a.

\* Beachte unseren Tip auf Seite 77

23.55 Tagesschau

### 2. PROGRAMM (ZDF)

- 13.45 Vorschau
- 14.15 Aqui, España
- 14.58 Kurznachrichten
- 15.00 Hallo, Freunde!  
Kleines Tingel-Tangel
- 15.30 Fahrten ins Abenteuer  
Im Dschungel von Panama
- 15.50 Alles über den Hund  
Heiteres Feuilleton

16.20 **F** 4-3-2-1 Hot and Sweet  
Musik für junge Leute mit Suzanne Doucet und Ilja Richter

\* Beachte unseren Tip auf Seite 77

17.05 Nachrichten - Wetter

17.15 Länderspiele

17.45 **F** Daktari

„Der Geparde“ (Serie)  
Der Daktari soll Kimba, den kranken Geparden, wieder gesund machen. Denn sein Besitzer, ein einflußreicher Emir, hat eine Wette abgeschlossen: Kimba ist der schnellste Gepard. Doch nur eine Operation kann das Tier retten. So sorgt sich nicht nur Judy, die Schimpansin, sondern die ganze Warneru-Station um Kimba

18.45 **F** Sing nicht, schieß!  
Western-Musical

19.45 Nachrichten - Wetter

20.15 Mord aus dem Jenseits

Tschechoslowakischer Spielfilm mit Ladislav Chudik, Villiam Polonyi, Dana Smutná u. a.

anschließend  
Kurznachrichten

21.45 Das aktuelle Sport-Studio

23.00 Nachrichten - Wetter

23.05 Eiszeit der Liebe

Schwank mit Harald Leipnitz, Peter Weck, Erika Remberg u. a.

### OSTZONE

10.00 Akt. Kamera 10.35 Das letzte Hemd hat keine Taschen (franz. Kriminalfilm) 12.00 Nachrichten 12.05 Der gefüllte Brehm 12.50 Fernseh-dramatik 14.00 Russisch-Klub (17) 14.30 Für junge Leute: Professor Filmmirch 16.05 Jugendfernsehen 17.00 Europameisterschaften im Turnen 17.45 Nachrichten, Sport 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Da liegt Musikie drin 21.40 Akt. Kamera 22.25 Dieser ver-rückte Mr. Jones (amerik. Filmburleske)

### ÖSTERREICH

16.00 Elefanten im Badezimmer (Kinder-programm) 16.15 Beat-Club 16.45 Bücherecke 17.15 Gertrud Strautzki (Serie) 17.40 Filipat und Patafil (Trickfilmserie) 17.45 Tour d'Eu-rope 18.00 Wochenmagazin 18.25 Kultur ak-tuell 18.50 Guten Abend am Samstag mit Heinz Conrads 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 G'schichten aus dem Theater an der Wien (2. Folge, F) 21.45 Sportjournal 22.15 Zeit im Bild 22.25 125 rue Montmar-tré (Kriminalfilm)

### SCHWEIZ

9.30 Russisch (39) 10.00 Telekolleg 14.00 Un'ora per voi 15.15 Telekolleg 16.10 Jazz 16.45 Jugend tv 17.30 Die Halskette 18.00 Tips für Sie 18.30 Hucky und seine Freun-de (Serie, F) 18.50 Tagesschau 19.00 Der Lie-bestrank des Ikey Schoenstein (Fernsehfilm, F) 19.20 Flipper (Serie, F) 19.45 Das Wort zum Sonntag 20.00 Tagesschau 20.20 Saito Mor-tale (Serie, F) 21.20 Rom aktuell (Mode und Musik) 22.10 Tagesschau 22.20 Bonanza (Serie, F) 23.05 Sportbulletin

## SONNTAG, 18. MAI

### 1. PROGRAMM (ARD)

- 11.00 Die Vorschau
- 11.30 Kontakte schaffen - Kontakte nutzen
- 12.00 Der Internationale Frühschoppen
- 12.45 Wochenspiegel
- 13.15 Magazin der Woche
- 14.40 Die Brücke zum Paradies (9) (Kinderstunde)

Constantin ist auf der Suche nach dem Waisenmädchen Hyacinthe. Sie sind gemeinsam bei seinen Großeltern aufgewachsen. Von einem Tag auf den anderen aber ist Hyacinthe verschwunden. Der Verdacht fiel auf umherziehende Zigeuner. Constantin begibt sich auf eine auf-regende Verfolgungsjagd

15.05 **F** Am Fuß der Blauen Berge  
„In gefährlicher Gesellschaft“ (Serie)



Jess Harper (Robert Fuller, r.) wird verdäch-tigt, einen Rancher erschossen zu haben. Er flieht vor seinen Verfolgern in die Berge. Dort trifft er mit merkwürdigen Menschen zusam-men. Nur unter größten Schwierigkeiten kann er seine Unschuld beweisen. Links: Slim (John Smith)

15.50 Geschichte der Reichswehr und Wehrmacht (3)

16.50 **F** Wirb oder stirb  
Mit Hella Mückl, Karin Kerne Ulrich Radke u. a.

17.45 **F** Apollo 10  
Start des amerikanischen Raumschiffes

18.10 Die Sportschau

19.00 Weltspiegel

19.30 Die Sportschau

20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 Zwei ahnungslose Engel

Mit Agnes Windeck, Käthe Haack, Hans Deppe u. a.



Zwei alte Damen (Agnes Windeck, links und Käthe Haack, Mitte), lebensfremd, aber lebens-froh, werden durch einen Irrtum Mitglieder eines „Service“-Klubs. Sie glauben, der Klub bietet ihnen alles gratis. Fröhlich leben sie drauflos und unternehmen sogar eine Welt-reise. Als sie eines Tages zur Rechenschaft gezogen werden, verstehen sie die Welt nicht mehr. Rechts: Hans Deppe

21.50 Zu Protokoll

22.35 Wilson-Pickett-Show

23.20 Tagesschau - Wetter

### 2. PROGRAMM (ZDF)

- 11.15 Vorschau
- 11.45 Fragen zur Zeit
- 12.00 Das Sonntagskonzert
- 12.45 Die Drehscheibe
- 13.35 Lassie  
„Die Verfolgung“ (Serie)
- 14.00 Kintopp
- 14.15 **F** Unser trautes Heim  
„Wir bauen uns ein Floß“ (Serie)
- 14.40 **F** Jenseits des Amazonas
- 15.10 Nachrichten - Wetter
- 15.15 Der offene Himmel
- 15.45 **F** Internationales Reit- und Springturnier (CHI)
- 17.25 **F** Bonanza  
„Auf Leben und Tod“ (Serie)
- 18.15 Nachrichten - Wetter - Sport
- 18.30 Apollo 10 vor dem Einschluß zum Mond
- 19.00 Die Sport-Reportage
- 19.45 Nachrichten - Wetter
- 19.55 Drüben  
Informationen über Mitteldeutschland
- 20.15 **F** Rom aktuell  
Margret Dünser präsentiert Mode, Musik und Stars  
Mit Claudia Cardinale, Ira von Fürsten-berg, Vittorio Gassmann, Robert Hos-sein, Klaus Kinsky, Hardy Krüger u. a.

21.00 **F** Romeo und Julia 70  
Ein Film von Michael Pfleghar 2. Teil  
Mit Hampton Fancher, Christina Si-natra, Ray Charles, Alice und Ellen Kessler, Jerry Lewis, Nelson Riddle und seinem Orchester, Frank Sinatra, Nancy Sinatra, Connie Stevens u. a.

22.30 Nachrichten - Wetter

22.35 Europameisterschaften im Kunstturnen der Frauen

### OSTZONE

10.00 Für junge Leute 11.00 Mach mit - bleib fit 12.00 Nachrichten 12.05 Kurzfilm 13.00 Sonntagsgespräch 14.35 Oh, mia bella Napoli 15.25 Kinderfernsehen 15.55 Nachrichten 16.00 Wunsch dir was 17.00 Europameisterschaften im Turnen 17.45 Nachrichten, Sport 19.20 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Die Rosenholzmö-bel (Fernsehspiel) 21.15 Musikalische Kost-barkeiten 21.50 Nachrichten, Sport

### ÖSTERREICH

15.30 Der kleine zappelige Bär (Zeichentrick-film) 15.35 Sir Francis Drake (Serie) 16.00 Traber-Derby 17.00 Harja, ein Junge aus der Eisenzeit 17.25 Flipper (Serie, F) 18.00 K. H. Waggerl liest 18.30 Florenz (Feuilleton) 19.00 Zeit im Bild 19.30 Sportschau 20.10 Christ in der Zeit 20.15 Der Snee (Fernseh-spiel) 21.50 Wiener Medizinische Schule heute

### SCHWEIZ

10.00 Messe 11.30 Telekolleg 12.00 Nach-richten der Tagesschau 12.05 Un'ora per voi 13.30 Russisch (39) 14.00 Wochenspiegel 14.30 Automobil (Großer Preis von Monaco) 15.00 Europameisterschaft im Kunstturnen der Damen 17.00 evt. Apollo 10 Start (F) 17.50 Tagesschau 17.55 Sport 18.00 Tatsachen 18.45 Sport 20.00 Tagesschau 20.15 Die heiße Nacht (Spielfilm) 21.40 Europäische Völker: Österreich 22.10 Tagesschau 22.15 Zur Nacht (F) 22.25 Sahara

## MONTAG, 19. MAI

### 1. PROGRAMM (ARD)

- 16.35 Tagesschau
- 16.40 Ein Kinderfest im Garten
- 17.00 Unsere Kinder werden getestet
- 17.30 Ein Gesicht wird verwandelt



Künstler wie Martin Held (Foto) und Josef Greindl unterhalten sich mit Maskenbildnern. Sie zeigen, wie ihr Gesicht verwandelt wird

17.55 Tagesschau

**MÜNCHEN:**  
8.50 Schulfernsehen 18.00 Telekolleg 18.30 Der Western-Held (F) 19.05 Nachrichten 19.25 Abendschau

**FRANKFURT:**  
18.00 Hessen-Journal 18.20 Familie Feuerstein (F) 19.00 Valerie und das Abenteuer (F) 19.45 Die Hessenschau

**HAMBURG/BREMEN:**  
18.00 Wenn die Musik nicht wär' 18.40 Vom Tag 18.55 Die Sportschau 19.26 Gefährlicher Alltag (F)

**SAARBRÜCKEN:**  
18.00 Aktueller Bericht 18.25 Die Tuareg (F) 19.10 Pater Brown 19.45 Sportschau

**BERLIN:**  
18.00 Kurs für Eheglück 18.30 Gefährlicher Alltag (F) 19.15 Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**  
18.00 Polizeifunk ruft... 18.35 Abendschau 19.20 Rinaldo Rinaldini (F) 19.54 Nachrichten

**KÖLN:**  
18.00 Super-Max, der Meisterspion (F) 18.30 Seid Ihr alle da? (F) 18.40 Hier und Heute 19.20 Robert-Houdin, der Zauberer (F) 19.30 Große Erfindungen - heiter gesehen (F)

20.00 Tagesschau - Wetter

20.15 Report

21.00 Reisen in Deutschland

Oberschwaben  
Mit Willy Reichert, Knut Kiesewetter, Traudl Hoh u. a.



Treffend charakterisiert Willy Reichert auf einer Reise durch Schwaben sein Heimatland und seine Bewohner.

21.45 **F** Bitte, nicht in Staat werfen - oder spielt der Zuschauer eine Rolle?

Theatertreffen Berlin 1969

22.30 Tagesschau - Wetter

22.50 Verspätete Nation

Demokratie in Deutschland

23.35 Tagesschau

### 2. PROGRAMM (ZDF)

- 17.30 Nachrichten - Wetter
- 17.35 Die Tintenfische  
U 312  
Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges sank in der Biskaya das U-Boot 312. Pläne einer Neu-entwicklung werden an Bord des Schiffes ver-mutet. Nicht nur Beauftragte der spanischen Regierung, sondern auch fremde Agenten ver-suchen, ins Innere des Bootes zu gelangen.
- 18.05 Die Drehscheibe
- 18.40 **F** Walt Disneys bunte Welt  
Robbeninsel
- 19.10 **F** Königlich bayerisches Amtsgericht  
„Die Körperverletzung“ (Serie)
- 19.45 Heute
- 20.15 Der Weg zum sozialen Rechtsstaat  
anschließend  
Kurznachrichten
- 21.00 Eine Heilige unter Sünderinnen  
Französischer Spielfilm mit Serge Reggiani, Suzanne Cloutier, Suzy Prim, Juliette Greco u. a.



21.00 Eine Heilige unter Sünderinnen  
Französischer Spielfilm mit Serge Reggiani, Suzanne Cloutier, Suzy Prim, Juliette Greco u. a.

### OSTZONE

10.00 Akt. Kamera 10.35 Fernsehspiel 15.25 Medizin nach Noten 15.35 English for you (27) 16.00 Wenn der Ärger auf den Magen schlägt 16.30 Kinderfernsehen 17.00 Nachrichten 17.05 Sie liebt mich, sie liebt mich nicht (soj. Spielfilm) 18.30 Tausend Tele-Tips 19.00 Die Abenteuer der Musketeire (Serie) 19.25 Wet-ter, Akt. Kamera 20.00 Für den Filmfreund anschl. Reisefilm anschl. English for you (27)

### ÖSTERREICH

18.00 Geld und Leben 18.25 Österreich-Bild 18.50 Valerie und das Abenteuer (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Gau-ner gegen Gauner (Serie) 21.00 Postfach 7000 21.10 Sportpanorama 22.10 Zeit im Bild 22.20 Alltag mit Musik

### SCHWEIZ

18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Sport 20.00 Tagesschau 20.20 Piste (Variété-Programm) 21.05 Link 21.55 Tagesschau 22.05 Russisch (39)

## Nächste Woche in BRAVO!

### Am BRAVO-Telefon: Franz Beckenbauer

Deutschlands populärster Fußballer gibt Auskunft über sich und seine Welt — in direkten Gesprächen mit den BRAVO-Lesern. Es geht dabei nicht nur um Fußball...

### Ferienmode wie noch nie!

Was trägt man am Strand, was in den Bergen, was kleidet im sonnigen Süden? Der Urlaub ist nicht mehr fern: BRAVO bringt Euch wertvolle Garderobentips für die schönste Zeit des Jahres. Es geht dabei nicht nur um Kleider...

### Wenn Jerry Cotton Urlaub macht

Wenn George Nader einen Jerry-Cotton-Film abgedreht hat, fährt er in seine Villa nach Rom und macht Urlaub. Wie? BRAVO hat ihn einen ganzen Tag lang auf seinen „geheimen“ Wegen begleitet. Es geht dabei nicht nur ums Faulenzen...

### Der BRAVO-Report „Sex nach Sechs“

Sie nehmen kein Blatt vor den Mund, die Jungen aus der Provinz, wenn sie vom Sex nach Feierabend berichten. Die aufsehen-erregende BRAVO-Dokumentation „Sex nach Sechs“ berichtet darüber. Es geht dabei nicht nur um Flirt...

## Nächste Woche in BRAVO!

**1. PROGRAMM (ARD)**

**16.35 Tagesschau**  
**16.40 Ciao Amici** (Kinderstunde)  
**17.00 Betty's Beat-Box-Haus**  
 Unterhaltungssendung mit Sybille Kirmess, Georg Bossert, Bonny St. Claire, France Gall, Graham Bonnie, The Marbles, Stowaways Band u. a.  
 \* Beachte unseren Tip auf Seite 77  
**17.55 Tagesschau**

**MÜNCHEN:**  
 8.50 Schulferrsehen 18.00 Telekolleg 18.30 Rocambole 19.05 Nachrichten 19.25 Abend-schau

**FRANKFURT:**  
 18.00 Hessen-Journal 18.20 Kommissar Frey-tag 19.00 Ida Rogalski 19.45 Die Hessenschau

**HAMBURG/BREMEN:**  
 18.00 Großalarm für Florian 18.40 Vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Afrikanische Tierwelt

**SAARBRÜCKEN:**  
 18.00 Beim Lenken an alles denken (F) 18.25 Klage gegen Ungenannt 19.10 Super-Max (F) 19.45 Aktueller Bericht

**BERLIN:**  
 18.00 Aus der christlichen Welt 18.15 Viel Spaß mit Charlie Chaplin 18.30 Heystar, Pferde des Hohen Nordens (F) 19.15 Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abend-schau

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**  
 18.00 Der Fenstergucker 18.35 Abend-schau 19.20 Donaug'schichten (F) 19.54 Nachrichten

**KÖLN:**  
 18.00 Polizeibericht (F) 18.30 Seid ihr alle da? (F) 18.40 Hier und Heute 19.20 In der Hauptrolle: Sie (F) 19.30 Das ist doch mein gutes Recht . . . unter Lehrlingen (F)

**20.00 Tagesschau - Wetter**  
**20.15 Was bin ich?**  
 Heiteres Berufsfragen mit Robert Lembke



Robert Lembke

**21.00 Im Auftrag der Schwarzen Front**  
 Zeitgeschichte vor Gericht Ein Dokumentarfilm mit Willi Kowalj, Karl-Josef Cramer, Hans Caninenberg, Franz Rudnick u. a.



**22.35 Tagesschau - Wetter**

**2. PROGRAMM (ZDF)**

**17.30 Nachrichten - Wetter**  
**17.35 Raum ist in der kleinsten Hütte**  
 „Was ist das?“ (Serie)  
**18.05 Die Drehscheibe**  
**18.40 Aus dem Zirkusleben**  
 Kaukasische Reiter-spiele  
**19.10 Abenteuer am Roten Meer**  
 Scheich Issas Rache  
**19.45 Heute**

**20.15 Der Sport-Spiegel**  
 Der Pokal für Millionen Fußball-Europacup (IV)



Fußball-Profi Karl-Heinz Schnellinger steht im Mittelpunkt dieses Dokumentarfilms. Der brillante Verteidiger zeigt sich hier auch als besorgter Familienvater

**21.00 High Chaparral**  
 „Junges Blut“ (Serie)  
 \* Beachte unseren Tip auf Seite 76

**21.50 Der „rasende“ Lokalreporter**  
 Die Walter-Giller-Show



Karin Baal bei Gast zu Walter Giller

**22.50 Nachrichten - Wetter**

**OSTZONE**

10.00 Akt. Kamera 10.35 Der schwarze Kanal 11.00 Für den Filmfreund 15.25 Medizin nach Noten 15.35 Jugendfernsehen 16.30 Kinderfernsehen 17.00 Nachrichten 17.05 Willi Schwabes Rumpelkammer 18.05 English for you (58) 19.00 Geschützte Natur 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Der Staatsanwalt hat das Wort 21.10 Von Planet zu Planet 22.35 Akt. Kamera 23.25 Russisch-Klub (17)

**ÖSTERREICH**

18.00 Englischkurs 18.25 Kultur aktuell 18.50 Wohin der Wind uns weht (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Was bin ich? (Heiteres Berufsfragen mit Robert Lembke, F) 21.00 Geschichte der Wiener Staatsoper 22.05 Zeit im Bild

**SCHWEIZ**

18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Lieber Onkel Bill (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Du und ich im Betrieb 20.50 The Crackman (Spielfilm, F) 22.30 Tagesschau

**1. PROGRAMM (ARD)**

**16.35 Tagesschau**  
**16.40 Energie heute und morgen**  
**17.10 Meermühlen von Argostolion**  
 Geologisches Kriminalstück  
 Wo versinkt das Meer? Diese Frage klingt absurd, es gibt aber eine Antwort: Das Meer versinkt auf einer schmalen Landzunge der Insel Kephallimim im Ionischen Meer. Viele Wissenschaftler haben sich bemüht, das Rätsel dieser einmaligen Naturerscheinung zu lösen.  
**17.55 Tagesschau**

**MÜNCHEN:**  
 8.50 Schulferrsehen 18.00 Telekolleg 18.30 Sag die Wahrheit! 19.05 Nachrichten 19.25 Abend-schau

**FRANKFURT:**  
 18.00 Hessen-Journal 18.20 Kolik, der Rabe (F) 19.00 Der Mann, den es nicht gibt (F) 19.45 Die Hessensschau

**HAMBURG/BREMEN:**  
 18.00 Tanz auf dem Seil 18.40 Vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Super-Max (F)

**SAARBRÜCKEN:**  
 18.00 Prisma 18.25 Honey West 19.10 Ida Rogalski 19.45 Aktueller Bericht

**BERLIN:**  
 18.00 Ferien in Lipizza 18.30 Rinaldo Rinaldini (F) 19.15 Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abend-schau

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**  
 18.00 Neue Annschrift: Sebastianstraße 12/VIII 18.35 Abend-schau 19.20 Geächtet (F) 19.54 Nachrichten

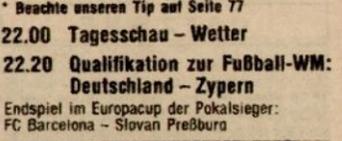
**KÖLN:**  
 18.00 Landarzt Dr. Brock (F) 18.30 Seid ihr alle da? (F) 18.40 Hier und Heute 19.20 Frankreich mit französischen Augen gesehen (F) 19.30 Hyperion (F)

**20.00 Tagesschau - Wetter**  
**20.15 Der biblische Krieg**

In diesem Film werden die historischen und religiösen Gemeinsamkeiten und Gegensätze zwischen Israelis und Arabern gezeigt. Beide Völker gehen in ihrer Tradition auf den Stammvater Abraham zurück. Nassers Bedrohung weckt in den Israelis Erinnerungen an den Auszug aus Ägypten und die Zeit der Pharaos. Der moderne Krieg um das Heilige Land wird somit von einem geschichtlichen, teilweise biblischen Standpunkt betrachtet.

**21.00 Salto Mortale (9)**  
 Die Geschichte einer Artistenfamilie Von Heinz Oskar Wuttig Mit Gustav Knuth, Gitty Djamal, Margitta Scherr, Hans Jürgen Bäumler, Horst Janson, Andreas Blum, Ursula von Marneul u. a.  
 \* Beachte unseren Tip auf Seite 77

**22.00 Tagesschau - Wetter**  
**22.20 Qualifikation zur Fußball-WM: Deutschland - Zypern**  
 Endspiel im Europacup der Pokalsieger: FC Barcelona - Slovan Preßbura



Nationalspieler Franz Beckenbauer

**OSTZONE**

10.00 Akt. Kamera 10.35 Schlager 69 11.35 Von Planet zu Planet 12.20 Nachrichten 15.50 Medizin nach Noten 16.00 Der schwarze Kanal 16.30 Für junge Leute 17.00 Nachrichten 17.05 Storchpost aus Ägypten 18.30 Tausend Tele-Tips 19.00 Treffpunkt Berlin 19.30 Akt. Kamera 20.00 Fußball (Europapokal der Pokalsieger, Finale) 21.45 Don Quichotte (Serie)

**ÖSTERREICH**

10.00 Schulferrsehen 11.15 Abenteuer eines Pechvogels 16.30 Kasperl und der Tatzelwurm (Puppentheater) 17.10 Kleine Zeichenschiene 17.35 Lassie (Serie) 18.00 Französischkurs 18.25 Österreich-Bild 18.50 Lieber Onkel Bill (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 19.55 Fußballspiel (Europacupfinale der Cupsieger) 21.45 Zeit im Bild 21.55 Parlamentsberichte

**2. PROGRAMM (ZDF)**

**17.30 Nachrichten - Wetter**  
**17.35 Mosaik**  
 Für die ältere Generation  
**18.05 Die Drehscheibe**  
**18.40 Flicka**  
 „Goldlieber“ (Serie)  
 Ken und Gus benehmen sich sehr geheimnisvoll. Durch Flicka sind sie - wie sie glauben - an eine Goldmine geraten. Ken und Gus schmieden große Pläne und vernachlässigen die Arbeit. McLaughlin entläßt Gus, weil auf diesen kein Verlaß mehr ist. Als McLaughlin sich das Bein bricht, steht die Existenz der Ranch auf dem Spiel.  
**19.10 Percy Stuart**  
 „Beruf: Witwe“ (Serie)  
 \* Beachte unseren Tip auf Seite 77

**19.45 Heute**  
**20.15 ZDF Magazin**  
 anschließend Kurznachrichten

**21.00 Peter Brauer**  
 Tragikomödie von Gerhart Hauptmann mit Werner Hinz, Käthe Braun, Knut Hinz, Karl Lieffen u. a.



Der Maler Peter Brauer (Werner Hinz) mogelt sich durch die Welt. Nur sein Sohn (Knut Hinz) hält noch halbwegs zu ihm. Frau und Tochter verachten ihn. Als Brauer noch einmal einen großen Auftrag bekommt, versagt er völlig. Allein die Illusion, ein großer Künstler zu sein, gibt Brauer immer wieder Auftrieb . . .

**22.20 Nachrichten - Wetter**  
**22.30 Theater im Gespräch**  
 Berliner Theatertreffen 69

**OSTZONE**

10.00 Akt. Kamera 10.35 Schlager 69 11.35 Von Planet zu Planet 12.20 Nachrichten 15.50 Medizin nach Noten 16.00 Der schwarze Kanal 16.30 Für junge Leute 17.00 Nachrichten 17.05 Storchpost aus Ägypten 18.30 Tausend Tele-Tips 19.00 Treffpunkt Berlin 19.30 Akt. Kamera 20.00 Fußball (Europapokal der Pokalsieger, Finale) 21.45 Don Quichotte (Serie)

**ÖSTERREICH**

10.00 Schulferrsehen 11.15 Abenteuer eines Pechvogels 16.30 Kasperl und der Tatzelwurm (Puppentheater) 17.10 Kleine Zeichenschiene 17.35 Lassie (Serie) 18.00 Französischkurs 18.25 Österreich-Bild 18.50 Lieber Onkel Bill (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 19.55 Fußballspiel (Europacupfinale der Cupsieger) 21.45 Zeit im Bild 21.55 Parlamentsberichte

**SCHWEIZ**

16.15 Tips für Sie 17.00 Das Spielhaus (Kinderstunde) 17.30 Für Primarschüler 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Geheimnisvolle Natur (Dokumentarfilm, F) 20.00 Tagesschau 20.15 Fußball (Europacup-Endspiel) 21.45 Rundschau 22.15 Tagesschau

**1. PROGRAMM (ARD)**

**16.35 Tagesschau**  
**16.40 Geen Woorden, maar Daden (4)**  
 (Kinderstunde)  
 Heute geht der lustige Wettkampf um sportliche Taten zwischen Jugendmannschaften aus Holland und der Bundesrepublik zu Ende  
**17.25 Villervalle**  
 (Kinderstunde)  
 Für Familie Bothmann geht der Aufenthalt in der Südsee dem Ende entgegen. Villervalle, Lenalisa und die Großmutter machen vorher noch einen Abstecher zu der Insel der Perlentaucher. Plötzlich bricht ein schweres Unwetter los.  
**17.55 Tagesschau**

**MÜNCHEN:**  
 8.50 Schulferrsehen 16.00 Schulferrsehen 18.00 Telekolleg 18.30 Lieber Onkel Bill (F) 19.05 Nachrichten 19.25 Abend-schau

**FRANKFURT:**  
 18.00 Hessen-Journal 18.20 Ukrainisches Nationaltheater (F) 19.00 Geächtet (F) 19.45 Die Hessensschau

**HAMBURG/BREMEN:**  
 18.00 Aus erster Hand 18.40 Vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Europastraße 9 (F)

**SAARBRÜCKEN:**  
 18.00 Ob mit - bleib fit (F) 18.25 Studenten 19.10 Polizeiaufzug ruft . . . (F) 19.45 Aktueller Bericht

**BERLIN:**  
 18.00 Hafenpolizei 18.30 Verliebt in eine Hexe (F) 19.15 Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abend-schau

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**  
 18.00 Wilhelmina 18.35 Abend-schau 19.20 Die 6 Siebeng'scheiten 19.54 Nachrichten

**KÖLN:**  
 18.00 Lieber Onkel Bill (F) 18.30 Seid ihr alle da? (F) 18.40 Hier und Heute 19.20 Hammarkjøld (F)

**20.00 Tagesschau - Wetter**  
**20.15 Ferien vom Ich**

Ein deutscher Spielfilm mit Walter Reyer, Geneviève Cluny, Hans Holt, Elisabeth Flickenschildt, Monika Dahlberg, Paul Hörbiger, Peter Vogel



Bei Kramers gibt es viel Koptzerbrechen. Thomas soll studieren, doch das nötige Geld fehlt. Für Thomas ist das Problem längst gelöst: er will nicht studieren, er will heiraten. Diese Nachricht schlägt im Hause Kramer wie eine Bombe ein. Nicht einverstanden sind Schwester Marika (Kerstin de Ahna) und ihr Verlobter (Wilfried Herbst)

**OSTZONE**

10.00 Akt. Kamera 10.35 Fußball (Europapokal der Pokalsieger, Finale) 12.05 Don Quichotte (Serie) 12.30 Nachrichten 14.50 Medizin nach Noten 15.00 Datenverarbeitung 15.34 English for you (58) 16.10 Jenaer Begegnungen 16.30 Für junge Leute 16.55 Nachrichten 17.00 Wirtschaftsführung 18.05 English for you (27) 18.30 Tausend Tele-Tips 19.00 Fernsehloch 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Sherlock Holmes (Serie) 21.05 Prisma 22.25 Akt. Kamera 23.15 Datenverarbeitung

**ÖSTERREICH**

10.00 Schulferrsehen 18.00 Italienischkurs 18.25 Sportmosaik 18.50 Donaug'schichten (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Mord nach der Oper (Fernsehfilm) 21.45 Kulturgespräche 22.45 Zeit im Bild 22.55 Parlamentsberichte

**SCHWEIZ**

17.00 Le cinq à six des jeunes 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Tele-Visitation mit Peter Frankenfeld 20.50 Die Welt der Kristalle (F) 21.30 Midem 1969 Cannes (F) 21.55 Tagesschau 22.05 Plauderei

**2. PROGRAMM (ZDF)**

**17.30 Nachrichten - Wetter**  
**17.35 Neues vom Film**  
**18.05 Die Drehscheibe**  
**18.40 Finke & Co.**  
 „Die große Liebe“ (Serie)



Bei Kramers gibt es viel Koptzerbrechen. Thomas soll studieren, doch das nötige Geld fehlt. Für Thomas ist das Problem längst gelöst: er will nicht studieren, er will heiraten. Diese Nachricht schlägt im Hause Kramer wie eine Bombe ein. Nicht einverstanden sind Schwester Marika (Kerstin de Ahna) und ihr Verlobter (Wilfried Herbst)

**19.10 Der Neue**  
 Das kleine Fernsehspiel

**19.45 Heute**  
**20.15 Vergißmeinnicht**  
 Großes Fernseh-Quiz von und mit Peter Frankenfeld. Mit Marika Röck, Alexandra, René Kollo, Bill Ramsey  
 \* Beachte unseren Tip auf Seite 77

**21.45 Aktion Sorgenkind**  
 anschließend Kurznachrichten

**22.00 Bilanz**  
**22.45 Nachrichten - Wetter**

**OSTZONE**

10.00 Akt. Kamera 10.35 Fußball (Europapokal der Pokalsieger, Finale) 12.05 Don Quichotte (Serie) 12.30 Nachrichten 14.50 Medizin nach Noten 15.00 Datenverarbeitung 15.34 English for you (58) 16.10 Jenaer Begegnungen 16.30 Für junge Leute 16.55 Nachrichten 17.00 Wirtschaftsführung 18.05 English for you (27) 18.30 Tausend Tele-Tips 19.00 Fernsehloch 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Sherlock Holmes (Serie) 21.05 Prisma 22.25 Akt. Kamera 23.15 Datenverarbeitung

**ÖSTERREICH**

10.00 Schulferrsehen 18.00 Italienischkurs 18.25 Sportmosaik 18.50 Donaug'schichten (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Mord nach der Oper (Fernsehfilm) 21.45 Kulturgespräche 22.45 Zeit im Bild 22.55 Parlamentsberichte

**SCHWEIZ**

17.00 Le cinq à six des jeunes 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Tele-Visitation mit Peter Frankenfeld 20.50 Die Welt der Kristalle (F) 21.30 Midem 1969 Cannes (F) 21.55 Tagesschau 22.05 Plauderei

**1. PROGRAMM (ARD)**

**16.35 Tagesschau**  
**16.40 Skizzen und Notizen**  
 Junge Menschen in aller Welt  
 Diese Sendung zeigt in Momentaufnahmen: junge Ungarn und ihre Interessen, amerikanische Studenten und ihre Meinung über Deutschland und Vietnam, französische Pfadfinder und Studenten aus Tunis, Ghana und Japan, die in Deutschland zu Gast sind.  
**17.50 Vorschau**  
**17.55 Tagesschau**

**MÜNCHEN:**  
 8.50 Schulferrsehen 16.00 Telekolleg 18.30 Rocambole 19.05 Nachrichten 19.25 Abend-schau

**FRANKFURT:**  
 18.00 Hessen-Journal 18.20 Harrigan und Sohn 19.00 Gefährlicher Alltag 19.45 Die Hessensschau

**HAMBURG/BREMEN:**  
 18.00 Sportschau 18.40 Vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Landarzt Dr. Brock (F)

**SAARBRÜCKEN:**  
 18.00 Zu Gast im Studio: Gisela Marell 18.25 Halskrankebau 19.10 Lautlese Jagd 19.45 Aktueller Bericht

**BERLIN:**  
 18.00 Sag die Wahrheit (F) 18.30 Lieber Onkel Bill (F) 19.15 Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abend-schau

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**  
 18.00 Familie Hansen 18.35 Abend-schau 19.20 Reise nach Noton (F) 19.54 Nachrichten

**KÖLN:**  
 18.00 Adrian, der Tulpendieb (F) 18.30 Seid ihr alle da? (F) 18.40 Hier und Heute 19.20 Von Affenshände bis Zapfenstreich (F) 19.30 Das große Haus (F)

**20.00 Tagesschau - Wetter**  
**20.15 Bestandsaufnahme: Die Deutschlandfrage**

Zwanzig Jahre besteht die Bundesrepublik am 23. Mai. In Filmberichten, Interviews und Kommentaren berichtet die Sendung über die verschiedensten Gesichtspunkte der Deutschland-Politik. Umfangreiches Archiv-Material gibt einen historischen Rückblick auf die Spaltung Deutschlands. In der zweiten Hälfte werden die gegenwärtigen Voraussetzungen für eine künftige Deutschland-Politik untersucht. Prominente Journalisten und Politiker kommen zu Wort, nachdem man Meinungen zur Wiedervereinigung im Austausch gezeigt hat.  
 anschließend Kurznachrichten

**21.45 Der Fall Murtaugh**  
 „FBI“ (Serie)  
 \* Beachte unseren Tip auf Seite 76

**21.45 Der Fall Murtaugh**  
 „FBI“ (Serie)  
 \* Beachte unseren Tip auf Seite 76



Rechte Hand von Inspektor Erskine: Stephen Brooks

**22.35 Tagesschau - Wetter**  
**22.50 Es bleibt unter uns**  
 Fernsehspiel mit Fred Maire, Ursula Dirichs, Friedel Bauschulte, Karl Heinz Fiege, Erwin Wirschatz u. a.  
 Der Journalist Felix Blum, ist einer „schmutzigen Geschichte“ auf die Spur gekommen. Durch eine korrupte Intrige wurde der Stadtbaurat zu Fall gebracht. Blum hat Beweise für die Unschuld des Baurats. Aber erst einmal hat er selbst einen Prozeß am Hals, denn auch er hat, wie der Baurat, „Dreck am Stecken“. Arbeitslos verläßt Blum die Stadt.  
**0.00 Tagesschau**

**OSTZONE**

10.00 Akt. Kamera 10.35 Sherlock Holmes (Serie) 11.40 Prisma 12.15 Nachrichten 15.30 Medizin nach Noten 15.40 Kurzfilm 16.30 Für junge Leute 17.00 Nachrichten 17.05 Eine Generation (poin. Spielfilm) 18.30 Tausend Tele-Tips 19.25 Wetter, Akt. Kamera 20.00 Alles dreht sich um den Hund (engl. Spielfilm) 21.30 Porträt 22.30 Akt. Kamera 22.50 Schlager international

**ÖSTERREICH**

10.00 Schulferrsehen 11.00 Lieben Sie Brahm's? 17.30 Sturm Graz - Rapid Wien (Fußball) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Der alte Richter (Serie) 21.15 Das Zeitgeschehen 22.15 Zeit im Bild

**SCHWEIZ**

17.00 Il Saltamartino 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Familienfilme amüsant (F) 20.00 Tagesschau 20.20 Über den Tadespaß (Spielfilm) 21.55 Tagesschau 22.05 Sprechstunde 22.35 Yves Montand chante Jacques Prévert (F)

## Kosmetik nur von aussen genügt nicht: **Frühjahrsputz fürs "Innenleben"**

Wer jetzt im hellen Frühlingssonnenschein in den Spiegel schaut und nicht zufrieden ist, weil das Gesicht fettig glänzt, fahl ist und da und dort einen Pickel zeigt, der sollte mal von innen an diese Probleme herangehen: Großreinemachen, indem man auf natürliche Weise für eine gute Verdauung sorgt. Sie ist die Voraussetzung für einen guten Teint! BRAVO gibt für den innerlichen Frühjahrsputz Ratschläge, die weder viel Zeit noch Geld kosten. Sucht Euch einen aus!

1 Aus Thymiankraut einen kräftigen Tee aufbrühen und morgens und abends eine Tasse davon trinken. Halte Dich an Milchprodukte: Täglich Joghurt, mal ohne, mal mit Früchten. Quarkspeisen mit frischen Kräutern und täglich einen halben Liter Milch!

2 Einen Teelöffel Karlsbader Salz (bekommt man in der Apotheke) in einer Tasse lauwarmen Wassers auflösen und jeden Morgen vor dem Frühstück trinken.

3 Einen Kaffeelöffel voll Heilerde oder Leinsamen morgens vor dem Frühstück einnehmen und ein Glas mit lauwarmem Wasser nachtrinken. Kein Tag ohne Rohkost: Geriebene Möhren, frische Rettiche, rohe Kohlrabi. Prima schmecken Salate aus geriebenen Möhren, einem Apfel und geriebener Sellerie.

4 Hefe ist ein altbekanntes Mittel gegen unreine Haut. Morgens und abends ein walnußgroßes Stück Backhefe schlucken und warmes Wasser nachtrinken.

5 Hefe kann man auch äußerlich anwenden: Man rührt sie mit lauwarmen Milch zu einem dickflüssigen Brei, trägt diesen auf das gereinigte Gesicht und läßt ihn antrocknen. Dann wird mit warmem Wasser abgewaschen und mit kaltem nachgespült.



## Girls! MUM Deo-Spray hat's doppelt in sich - versucht es!

Habt Ihr den Mumm für MUM? Wollt Ihr es riskieren, Eure Boys ein bißchen verrückt zu machen? Dann stellt den Doppeleffekt von MUM auf die Probe.

Der antibakterielle Wirkstoff läßt Körpergeruch gar nicht aufkommen. Der reine Alkohol macht angenehm frisch. Tag und Nacht. (Das macht die Boys verrückt.)

Also wie steht's? Habt Ihr den Mumm für MUM?

Denn MUM Deo-Spray wirkt doppelt sicher durch Doppeleffekt.  
**MUM\***

MUM gibt es in drei Duftnoten; und besonders angenehm für die Tasche: MUM Deo-Roller



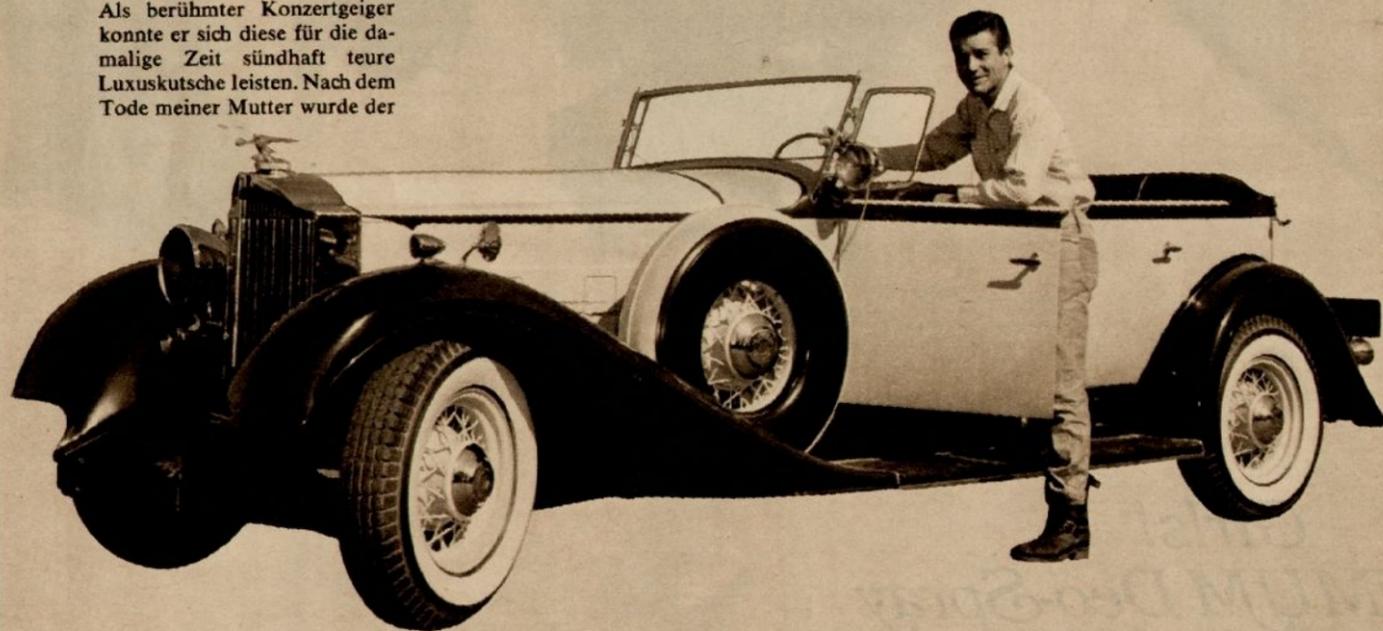
Von Zeit zu Zeit erlaubt sich Efrem Zimbalist einen kleinen Spaß: Er fährt morgens mit seinem Packard „Phaeton“ von seiner Hollywood-Villa zu den Dreharbeiten ins Filmstudio, stellt den Wagen auf dem Parkplatz ab und beobachtet ihn später vom Studiofenster aus. Efrem: „Es ist immer dasselbe. Die gesamte Studiomannschaft eilt herbei und bestaunt die Kiste, als sei sie eine fliegende Untertasse, die mit Marsmenschen an Bord soeben gelandet ist.“

Inspektor Erskine hat sich den prächtigen Autoveteranen nicht etwa zugelegt, um den Cadillac- oder Rolls-Royce-Fahrern unter seinen Hollywood-Kollegen die Schau zu stehlen. Efrem: „Es klingt vielleicht komisch, aber mich verbindet mit diesem Wagen so etwas wie eine Liebesaffäre. Sie begann, als ich ein kleiner Junge war. Der Packard gehörte damals meinem Vater. Als berühmter Konzertgeiger konnte er sich diese für die damalige Zeit sündhaft teure Luxuskutsche leisten. Nach dem Tode meiner Mutter wurde der

Als Inspektor Erskine der Fernsehserie „FBI“ geht er im Hubschrauber oder im Flugzeug auf Gangsterjagd. Wenn Efrem Zimbalist jr. privat unterwegs ist, genießt er die Fahrt in seinem 35 Jahre alten Packard „Phaeton“

# Efrem's Jugendliebe hat vier Räder

Stars und ihre Autos



Für 45 000 Mark ließ Efrem Zimbalist jr. diesen Packard, Baujahr 1934, von den Scheinwerfern bis zu den Schlußleuchten renovieren

schöne Wagen verkauft. Für mich brach eine Welt zusammen. Ich habe tagelang geheult!“

1949 entdeckte Efrem — inzwischen ein erfolgreicher Schauspieler — durch Zufall sein Lieblingsauto in New York wieder. Der Packard stand verlassen auf dem Parkplatz eines Autohändlers. „Ich erkannte ihn sofort. Er sah ziemlich vergammelt aus. Schließlich hatte er 15 Jahre auf dem Buckel!“

Zimbalist jr. nutzte die Chance und kaufte das einstige Familienauto zurück.

Seine Freunde und Bekannten lachten ihn aus, als er das riesige Gefährt für 45 000 Mark völlig neu herrichten ließ. Aber Efrem störte sich nicht an dem Gerede. „Gewiß, die Renovierung hat eine schöne Stange Geld gekostet“, gab er zu, „aber wenn man jemanden liebt, denkt man nicht daran.“

Der Veteran, der von jenem

Tag an in neuem Lack erstrahlte, revanchierte sich auf seine Art für das Gnadnbrod, das Efrem ihm gewährt: Er ließ seinen Besitzer noch nie im Stich. Ein Zusammenstoß mit einem Reh auf nächtlicher Straße war bisher Efrem's einziger Unfall. Auch Pannen hatte der Packard nie. Efrem läßt deswegen nichts auf seine Jugendliebe kommen: „Sein einziger Fehler ist, daß ich ihn erst 20 Jahre besitze!“

Ambre Solaire **Schaum**. In handlicher, praktischer Dose. Druck auf den Knopf genügt. Ein universelles Sonnenschutzmittel. Auch bei sensibler Haut.

Ambre Solaire **Öl**. Besonders für trockene, spröde Haut und zum Schutze gegen die salzhaltige See und das chlorhaltige Wasser des Schwimmbades. Lang anhaltende Bräunung.



Ambre Solaire **Crème**. Dringt tief und schonend in die Poren der Haut ein. Erlaubt eine lange Einwirkung von Luft und Sonne. Deshalb auch besonders empfehlenswert für Kinder.

Ambre Solaire **Milch**. Für besonders sonnenempfindliche Haut. Nährt, kühlt, beugt dem Austrocknen vor. Tiefer Bräunungseffekt.

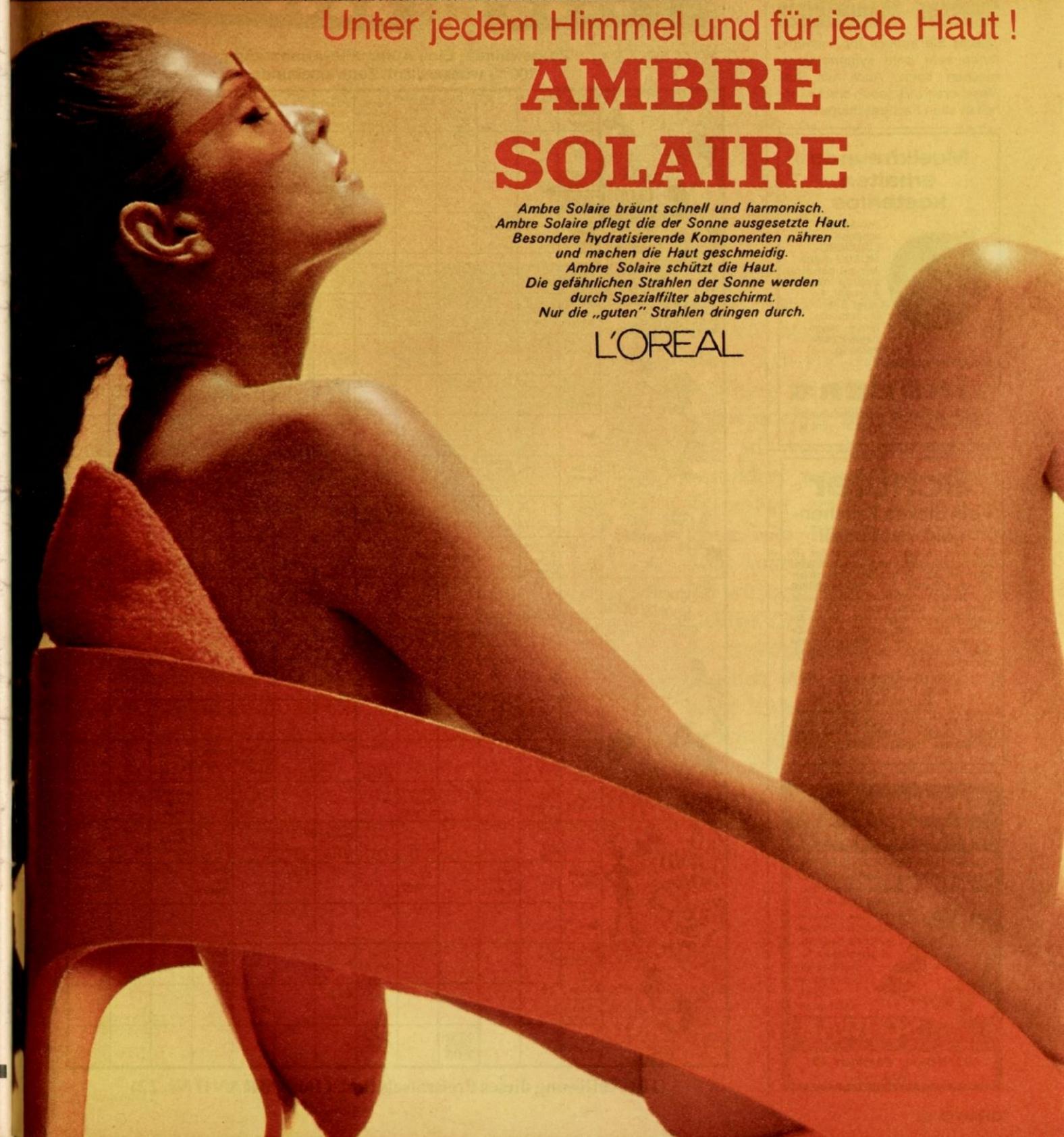
Unter jedem Himmel und für jede Haut!

## AMBRE SOLAIRE

Ambre Solaire bräunt schnell und harmonisch. Ambre Solaire pflegt die der Sonne ausgesetzte Haut. Besondere hydratisierende Komponenten nähren und machen die Haut geschmeidig.

Ambre Solaire schützt die Haut. Die gefährlichen Strahlen der Sonne werden durch Spezialfilter abgeschirmt. Nur die „guten“ Strahlen dringen durch.

L'OREAL



Pickel, Mitesser,  
fahle, unreine Haut?



### Seesand-Mandelkleie

wäscht Sie einfach fort, schenkt Ihnen sehr bald sympathisch-frischen Teint. Auch als Aok Waschcreme für jeden erschwinglich in allen Fachgeschäften.

### Musikfreunde erhalten kostenlos



den neuen schönen LINDBERG-MUSIKA-Katalog mit der einzigartig reichen Auswahl. Er zeigt alle Instrumente farbige, Angenehme Teilzahlung.

Schreiben Sie bitte.

### LINDBERG

Größtes Musikhaus Deutschlands  
8 München 15, Sonnenstr. 15, Abt. N 7

### Schüler - ein dickes Taschengeld nebenbei!

Das ist die Masche: Sie können sich die Arbeitszeit aussuchen und nach Ihren Wünschen einteilen. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als unsere beliebten Zeitschriften den Beziehern zuzustellen. Keine große Arbeit. Aber gutes, sicheres Geld. Auch ausfallweise für kürzere Zeit. Das ist die Chance. Jetzt können Sie sich Ihren Lieblingswunsch bald erfüllen. Wir helfen Ihnen dabei. Schreiben Sie uns gleich. Dann reden wir über alles.

HEINRICH BAUER VERLAG  
Hamburg 1, Burchardstraße 11  
Abt. Filialvertrieb

TV-HÖREN - SEHEN - NEUE REVUE - NEUE POST - QUICK - PRALINE - NEUE MODE WOCHEMEND - BRAVO - DAS NEUE BLATT

### Soeben erschienen..

der große Schwab-Katalog mit über 11 000 Angeboten. Alles für Heim und Haushalt, für Reise und Hobby. Sofort Dauerkredit, kleine Preise, bequeme Raten und Sonderpreise für Familien-Sammelbesteller. Fordern Sie den neuen Schwab-Katalog an!



645 Hanau, Postfach 481  
Abt. 176

# Das BRAVO-Kreuzwort-Rätsel

Mit dem heutigen BRAVO-Kreuzworträtsel mit Pfiff (dieses Mal werden vier deutsche Bildschirmstars durch Zeichnungen erfragt) ist eine prima Armbanduhr zu gewinnen. Gesucht ist der Name eines Superagenten der Kinoleinwand. Ihr bekommt ihn heraus, wenn Ihr das Rätsel löst und dann die „umkreisten“ Buchstaben zeilenweise von oben nach unten lest. Den erratenen Namen schreibt Ihr in Blockbuchstaben — genau wie den Absender — auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205, und schickt sie bis spätestens 17. Mai 1969 ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet (unter Ausschluß des Rechtsweges) das Los.



Zu gewinnen: Eine Automatic-Armbanduhr,  
100 % wasserdicht, Zentralsekunde

	Saiteninstrument	breitfrüherer Ton	irisch Dramatiker	hochtrabend Phrase	männl. Tuchtier	Flur im Bauernhaus	amerik. Pantherkatze	breitkremelig Hut
	Heiratsgut						Zuschimmung	
	nordamerik. Fluß	männl. Vorname			Zeichengerät		Zeichen f. Gallium	
	Kurzform von Konrad Davids	Strich			Zeichengerät		Genußmittel	rasch verlaufend
	Ausflug zu Pferd		an dieser Stelle		Hauptstadt von Senegal		gehörlos	
	Baumzweig	Weizenart	Höherer Wärmegrad			südafrik. Stadler		
				Rhodesfluß	deutsch Mundartdichter	spaltbares Mineral		würziges Fleischgericht
	Das aktuelle Sportstudio						Skat	
	Augengeckelt Pösserleiter	weibl. Vorname	Körperorgan	Strahlbare Handlung		sehr vorliegend	Maas	
	Kopf und Schwenk	atrom. Münze	männl. Vorname		Verfasser			
	Lit- und Schwenk			Vorfahre	Anhänglichkeit		Autokr.	Fluß z. Zundersee
	Lit- und Schwenk	Reaumur (Abk.)	Segelstange		Menschenfreier im Märchen	Strauchfrüchte	Autokr. v. Karlsruhe	Fluß z. Zundersee
	Lit- und Schwenk							heitere Erzählung
	Lit- und Schwenk							
	Lit- und Schwenk	Augen-geckelt Pösserleiter			Fürwort		griech. Insel	männl. Tugend
	Lit- und Schwenk	Zeitabschnitt	Ruhezeiten		österr. Stadt an a. Donau			meines Erachtens (Abk.)
	Lit- und Schwenk					ungebraucht Frau Jakobs		Mailänder Oper
	Lit- und Schwenk	Ampere (Abk.)	franz. Schriftsteller	Benennung		Zahl	Autokr. von Straubing	Straßenbelag
	Lit- und Schwenk							
	Lit- und Schwenk	Natriumkarbonat			Kunst (latein.)		nord. Gottheit	
	Lit- und Schwenk	Harz trop. Bäume						
	Lit- und Schwenk	Lilientracht				Autokr. von Essen	Tauchvogel	
	Lit- und Schwenk				Tier d. Arktis			

(Die Auflösung dieses Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 22)

Ich bin 15 und noch unberührt.  
Kann ich trotzdem Tampons benutzen?

Fragen wie diese werden jeden Tag an uns gerichtet. Und das antworten wir darauf:

Wir freuen uns über Ihre vertrauensvolle Anfrage.

Sie möchten wissen, ob auch unberührte Mädchen Tampons verwenden können. Vom medizinischen Standpunkt aus ist diese Frage zu bejahen.

Das Jungfernhäutchen hat eine Öffnung, durch welche das Menstruationsblut und andere Sekrete den Körper verlassen. Diese Öffnung ist im allgemeinen größer als ein normaler o.b.

Tampon und läßt diesen sowohl beim Einführen im trockenen als auch beim Entfernen im gebrauchten Zustand ohne weiteres durch.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß viele junge Mädchen o.b. Tampons ohne Beschwer-

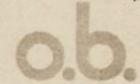


den verwenden, zum Teil schon seit Beginn ihrer Regel.

Auch bekannte Frauenärzte haben sich für die Tamponanwendung bei jungen Mädchen ausgesprochen. Allerdings können in Ausnahmefällen bei besonders zartem und engem Körperbau gewisse Schwierigkeiten beim Einführen der Tampons auftreten. Deshalb möchten wir empfehlen, zunächst die kleinste Größe, o.b. normal, zu nehmen und recht behutsam vorzugehen. Wenn die Einführung nicht leicht gelingt, oder wenn

Sie sogar Schmerzen dabei haben, dann schieben Sie die Tamponanwendung besser noch auf.

Mit freundlichen Grüßen. Dr. Carl Hahn GmbH, Wissenschaftliche Abteilung, 4000 Düsseldorf, Postfach 3820.



**BRAVO** präsentiert: Regenmode einmal anders

# Für's **Sonnenlicht-** und wasserdicht

So ein sanfter Regenschauer im Mai verlockt auch hartnäckige Stubenhocker immer zu einem Schönheits-spaziergang unter blühenden Bäumen. Unser Tip des Monats, ein durchsichtiger Plastikmantel mit weißem oder rotem Lackrock, läßt keinen einzigen Tropfen durch und sieht genauso schick aus, wenn die Sonne scheint. Auch der Preis ist „sonnig“: Mantel und Rock kosten zusammen 80 Mark!



„Stadtfein“ im Handumdrehen: die niedlichen Lackröcke sind jetzt mit frischen Baumwollblusen, Tüchern, Baskenmützen und flotten Lacktaschen kombiniert



Was „beatet“ der Abend? Über Spitzen- oder Samthosen getragen und mit Batistblusen ergänzt, machen sich die Plastikmäntel auch gut als Partybegleiter



Wasserdicht und frühlingsfrisch: der Mantel links hat eine Knopfleiste aus weißem Lack und wird von einem roten Lackrock begleitet. Beim Modell rechts ist die Leiste rot und der Rock weiß. Hübsch dazu die farblich abstechenden Poloblusen



Ton-in-Ton zum Einkaufen: vom Stiefel bis zum Lack-Kopftuch ist alles einheitlich weiß und rot

Der BRAVO-Tip des Monats, Mantel und Rock für 80 Mark, ist ein Modell von Betty Barclay und in vielen Einzelhandelsgeschäften zu haben

# Schicksals- Briefe an Dr. Vollmer

Dr. Christoph Vollmer  
weiß immer  
Rat und Hilfe.

Seine Adresse:  
Redaktion BRAVO,  
8 München 3, Augustenstraße 10

## Prüfung vor dem zweiten Ja-Wort

Lieber Dr. Vollmer,  
vor fünf Jahren lernte ich meinen späteren Mann kennen. Da ich damals erst vierzehn Jahre alt war, hatte ich vor ihm noch keinen Freund gehabt. Als ich siebzehn war, verlobten wir uns. Für mich war alles wunderschön. Zwei Jahre später heirateten wir, und erst in der Hochzeitsnacht gehörte ich ihm ganz. Ich war sehr glücklich. Dann mußte mein Mann zur Bundeswehr, und plötzlich erfuhr ich, daß er während der fünf Jahre, die wir uns kannten, neben mir noch eine Freundin gehabt hatte und sie auch nach unserer Hochzeit nicht aufgab. Ich bekam einen Zusammenbruch und mußte mehrere Wochen das Bett hüten. Als ich wieder gesund war, reichte ich die Scheidung ein. Ich freute mich auf das Kind, das ich erwartete, aber ich erlitt eine Fehlgeburt. Nur meinen Eltern habe ich es zu verdanken, daß ich über alles weggam. Nun schreibe mir mein früherer Mann in letzter Zeit oft Briefe, in denen er mich um Verzeihung bittet und mir schwört, daß er sich von seiner Freundin endgültig getrennt hätte. Ich möchte ihm alles glauben, aber ich habe

Angst, noch einmal enttäuscht zu werden.

Herta L., Hamburg

Liebe Herta,  
da Sie Ihren Mann noch lieben und ihm ja längst insgeheim verziehen haben, sollten Sie seine Briefe beantworten. Sie haben beide zu früh geheiratet. Sie waren noch ein verwöhntes Kind und er ein unreifer Junge. Geben Sie ihm die Möglichkeit, noch einmal um Sie zu werben. Aber stürzen Sie sich nicht Hals über Kopf in eine neue Bindung, sondern prüfen Sie sich und ihn genau, bevor Sie ihm das zweite Mal Ihr Ja-Wort geben.



## Die Freundin ist immer dabei

Lieber Dr. Vollmer,  
vor einem halben Jahr lernte ich ein 15jähriges Mädchen kennen. Seitdem sehe ich sie jeden zweiten Abend. Ich bin über beide Ohren verknallt, nur weiß ich nicht, wie ich sie einmal allein sehen kann, denn ihre Freundin ist immer dabei. Ausgehen darf meine Bekannte auch nicht. Über einen Freund schickt sie mir Briefe, in denen steht, daß ich mich doch öfter bei ihr se-

hen lassen solle. Das ist aber unmöglich, weil ich für die Schule viel lernen muß.

Peter S., Stuttgart

Lieber Peter,  
schicken Sie über den Bekannten einen Brief an ihr Mädchen zurück, in dem Sie ihr schreiben, daß Sie ihre Freundin zwar sehr, sehr nett finden – das ist wichtig, denn wenn die Freundin einschnappt, könnte sie gegen Sie hetzen! – daß Sie aber furchtbar gern einmal alleine mit ihr zusammen sein möchten. Bitten Sie um einen Vorschlag, wie das zu machen sei. Ich bin sicher, Ihr Mädchen wird eine Möglichkeit finden.



## Warum bin ich ein Versager?

Lieber Dr. Vollmer,  
21 Jahre alt bin ich und habe bisher noch keinen Freund oder eine Freundin gehabt. Überall bin ich der Trottel vom Dienst. In der Lehre war es furchtbar. Alle hänselten mich. Ich bekam Kopfschmerzen, Kreislaufstörungen, und konnte nachts nicht schlafen. Als der Termin zur Gesellenprüfung näherkam, dachte ich: „Die bestehst du nie!“ Ich hatte den festen Vorsatz, Selbstmord zu begehen.



Aber wider Erwarten kam ich doch durch, mit Mühe und Not und wohl nur deshalb, weil die Prüfer Mitleid mit mir hatten. Aber danach hat sich nichts gebessert; auf meiner Arbeitsstelle werde ich immer noch wie ein Stilt behandelt. Von meinen Eltern kann ich keinen Rat bekommen, mein Vater ist ein Egoist, und meine Mutter ist total fertig mit den Nerven.

Hans R., Witten

Lieber Hans,  
was Ihnen fehlt, ist Selbstvertrauen und eine optimistischere Haltung dem Leben gegenüber. Ganz sicher sind Sie schon als Kind durch die häuslichen Verhältnisse über Gebühr belastet worden. Aber jetzt sind Sie erwachsen und können sich von dem ungünstigen häuslichen Einfluß befreien. Sie sind Geselle, Sie haben etwas gelernt, Sie können etwas! Wechseln Sie die Arbeitsstelle, nehmen Sie sich ein möbliertes Zimmer, treten Sie in einen Verein ein oder machen Sie einen Fortbildungskurs mit. Das Leben steht Ihnen offen, und die Liebe kommt ganz bestimmt, sobald Sie sich Ihres eigenen Wertes bewußt geworden sind.

# BRAVO

vereint mit ok und Wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Verlag  
2 Hamburg 1, Burchardstraße 11  
Anschritt für Redaktion und Anzeigenabteilung:  
8 München 3, Augustenstr. 10, Postfach 275  
Telefon: 5 99 71 (Durchwahl) · FS Redaktion:  
05-29 790 · FS Anzeigenabteilung: 05-24 350  
CHEFREDAKTEUR:  
Liselotte Krakauer

STELLVERTRETER: Kariheinz Müllenbach  
PRODUKTION:  
R. Stang, W. Heilemann (Assistent)  
SONDERPRODUKTION: G. Arendt  
GRAPHISCHE GESTALTUNG: R. Renk  
BESONDERE AUFGABEN: H. G. Doetsch  
IMPRIMATUR: R. Engel  
CHEF VOM DIENST:  
D. Kracht, R. Metz (Assistent)  
REDAKTION:  
Hanni Bartenschlager, Ingrid Engel, Uta Mix,  
Maria Müller, Margit Ottstadt, Erich Pecher,  
Dieter Stiegler, Monica Stiegler, Rüdiger Wittner

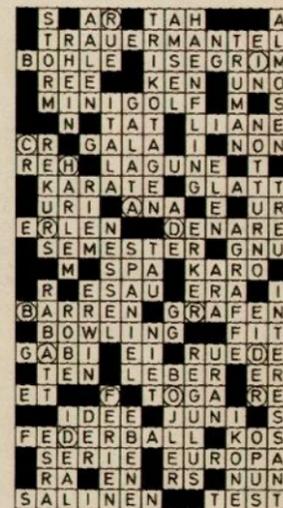
LAYOUT:  
Ivan Knighton, Ludwig Meier, Gert Paschinger,  
Hans Rosema  
ANZEIGEN und HERSTELLUNG:  
Verlag Th. Mants & Co. GmbH, München  
ANZEIGENLEITUNG: Dietrich Fischer  
Büro Hollywood: Edith Dahlfeld, 450 Peck Drive,  
Beverly Hills, P.O. Box 3464 · Tel.: CR 1-0776  
Telex: 0677685 · Büro New York: Dudley Freeman  
5, Peter Cooper Road Apt. 11 b New York,  
N.Y. 10010, Tel.: 982-8658 · Telex: 62 07 48  
Büro London: Margit Rieth, 2/4 Tudor Street,  
London E. C. 4, Tel.: 353-6759/6750,  
Telex: 27373

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:  
Liselotte Krakauer, München; Anzeigen: Dietrich  
Fischer, München; für die Herausgabe in Österreich:  
Morawa & Co. Wien · Anzeigenpreisliste  
Nr. 10 a · BRAVO kostet im Einzelhandel  
DM 1,- · Bei Lieferung ins Haus zusätzlich  
Zustellgeld · Die Verkaufspreise verstehen  
sich einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer ·  
Abonnementannahme: Verlag München oder  
zuständiges Postamt · Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung  
übernommen.

Druck: Kindler & Schiermeyer Verlag GmbH,  
München  
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1,  
Burchardstraße 11

Auflösung aus Heft 18

## Das BRAVO- Kreuzwort- Rätsel



Ein Tag hat tausend Treets-Momente.

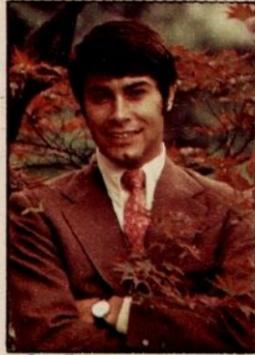


35 Pf.  
empf. Preis

Treets – Knabbernüsse  
in Vollmilch-Schokolade –  
schmelzen im Mund, nicht in der Hand.

Die 20 beliebtesten Schlagersänger

# Stars der Otto - Wahl



1. Roy Black  
130 159 Stimmen



2. Udo Jürgens  
40 098 Stimmen



3. Barry Ryan  
39 319 Stimmen



4. Graham Bonney  
39 040 Stimmen



5. Tom Jones  
34 793 Stimmen



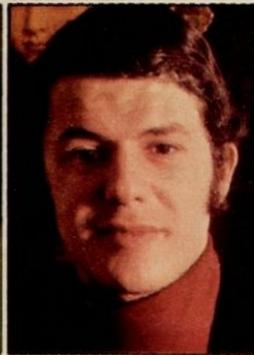
6. Heintje  
32 456 Stimmen



7. Rex Gildo  
23 485 Stimmen



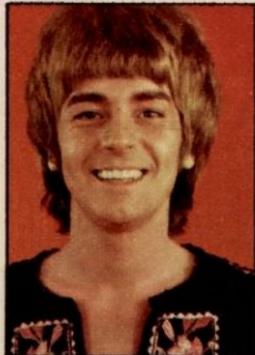
8. Peter Alexander  
17 564 Stimmen



9. Adamo  
11 890 Stimmen



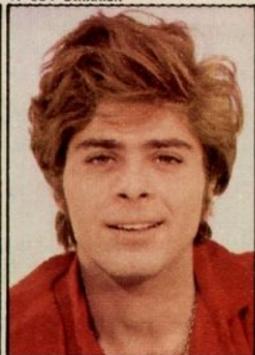
10. Cliff Richard  
9 742 Stimmen



11. David Garrick  
7 823 Stimmen



12. Donovan  
6 904 Stimmen



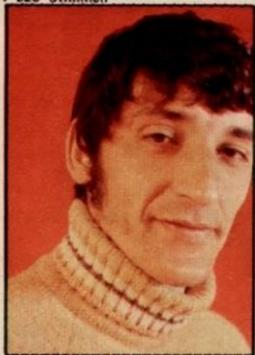
13. Ricky Shayne  
5 715 Stimmen



14. Vico Torriani  
4 248 Stimmen



15. Freddy Quinn  
3 813 Stimmen



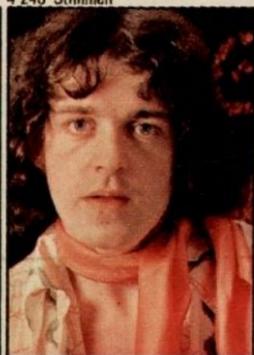
16. Leapy Lee  
3 067 Stimmen



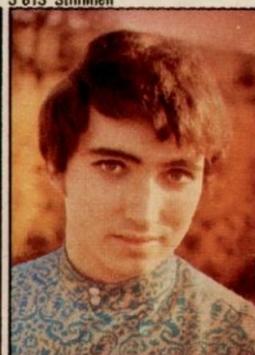
17. Karel Gott  
2 296 Stimmen



18. Engelbert Humperdinck  
2 181 Stimmen

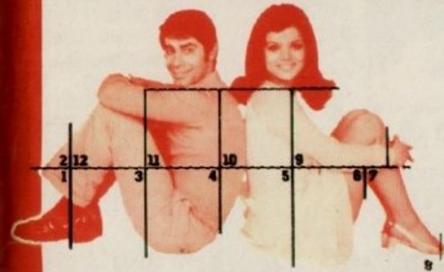


19. Joe Cocker  
1 542 Stimmen



20. Peter Orloff  
1 353 Stimmen

## BRAVO-Starschnitt: Uschi Glas & Roy Black



Roy's Arme und Knie –  
ein weiterer Teil für  
Eure Starschnitt-Sammlung.  
Am besten gleich  
ausschneiden, sonst  
vergeßt Ihr es!

Copyright 1969 by BRAVO  
Nachdruck verboten

# 12

Nächste Woche: Die beliebtesten Schlagersängerinnen

# BRAVO international

Die interessantesten Geschichten aus den Teenager-Seiten der Weltpresse

Hier verraten David Jones, Diana Ross und Mark Slade, wie sie ihre schwärzesten Stunden überwand

## Wenn Stars weinen...

Die Nacht, in der David Jones (von den Monkees)

weinte, schildert er so: „Ich habe sehr selten geweint. Ich bin ein glücklicher Mensch, und ich glaube, daß glückliche Menschen lieber lachen als weinen. Ich habe bisher viel mehr Tränen gelacht als geweint. Aber eine Nacht hindurch habe ich richtig geweint. Es war die Nacht nach dem Tag, an dem mein Vater starb. Er war mir der liebste Mensch der Welt. Der Abschied für immer war entsetzlich!“



Die bildhübsche Diana Ross von den Supremes hat keine Nacht durchweint. Manchmal kommen Diana vor dem Publikum die Tränen: „Ich weine, wenn ich wütend bin. Ich weine, wenn mich etwas sehr ergreift. Ich bin ein gefühlvolles Mädchen. Liebe und Abscheu erfüllen mich ganz, vom Scheitel bis zur Sohle. Tränen, die ich nie vergessen werde, weinte ich in einem Nachtclub in New York. Ich arbeitete dort mit den Supremes. Ich sang

zum erstenmal ‚Somewhere, There is a Place for Us‘ aus der ‚West Side Story‘. Als ich das Lied einstudierte, dachte ich nicht intensiv genug an den Inhalt. Ich war mit den technischen Dingen beschäftigt. Aber als ich plötzlich vor einem großartigen Publikum den Song sang, da ging mir der Inhalt des Liedes auf. Ich begriff, was das bedeutet, wenn zwei junge Liebende nicht wissen, wo ein kleines Fleckchen auf dieser Erde für sie frei ist. Ich konnte mir nicht helfen, ich fing zu weinen an. Die Tränen rollten über meine Wangen. Für Augenblicke vergaß ich, daß ich auf der Bühne stand.“

Der blonde junge Mann aus der TV-Serie „High Chaparral“, Mark Slade, macht ein sensationelles Geständnis: „Ich habe oft in meinem Leben geweint. Ich schäme mich deshalb nicht. Ich bin sehr gefühlvoll. Man behauptet zwar, daß es unmännlich sei, zu weinen. Ich halte das aber für töricht. Tränen sind genauso ein Ausdruck des Ichs wie das Lachen. Ich erinnere mich genau an eine Nacht, in der ich als Junge besonders intensiv weinte. Ich hatte am Tag in der Schule Krach gehabt. Man drohte, den Vorfall meinen Eltern mitzuteilen. Ich hatte schreckliche Angst und begann aus Wut und Verzweiflung zu heulen wie ein Schloßhund!“

(Aus „Fave“)



erscheint monatlich in Sparta/USA; Auflage: 500 000



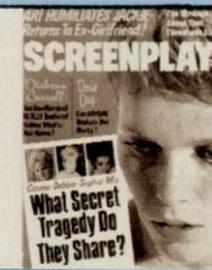
erscheint monatlich in New York; Auflage: 100 000



erscheint monatlich in Los Angeles; Auflage: 750 000



erscheint wöchentlich in Paris; Auflage: 953 000



erscheint monatlich in Hollywood; Auflage: 188 000



Dieser Test verrät Dir, wie Du Deine Eltern für Dich gewinnen kannst, wenn Du unbedingt zu einer Party gehen willst:

## Gewußt „wie“!

Wenn Du zu einer Party gehen willst, haben Deine Eltern Fragen an Dich. Diese Fragen gehen Dir manchmal auf die Nerven, zugegeben, aber es hängt viel davon ab, wie Du auf diese Fragen reagierst. Denke Dich in die folgenden vier Szenen hinein, und frage Dich, wie Du in der Rolle des Mädchens Rosy reagiert hättest.

- A **Rosy:** Mutti, ich gehe heute abend mit Dick auf eine Party.  
**Mutter:** Wer gibt die Party? Kennst du ihn näher? Wann wirst du heimkommen?  
**Rosy:** Ach Mutti, wie soll ich das wissen?  
B **Vater:** Weißt du, Rosy, daß es schon zwei Uhr früh ist! Warum kommst du so spät heim?  
**Rosy:** Es ist nicht meine Schuld. Wir haben mit der Clique einen Bummel durch einige Lokale gemacht, und da konnte ich nicht abspringen.  
**Vater:** Du hast vier Wochen Hausarrest!  
C **Mutter:** Hallo Mrs. Smith, kann ich Rosy sprechen? Was, sie ist nicht dort? Sie hat mir doch erzählt, daß sie mit Ihrer Tochter lernen wollte!  
D **Vater:** Mit wem gehst du heute aus, Rosy?  
**Rosy:** Mit irgendeinem Boy, den ich in der Schule kennengelernt habe.  
**Vater:** Ich hoffe, du stellst

ihn uns bald einmal vor!

**Rosy:** Tschüs, Vati!

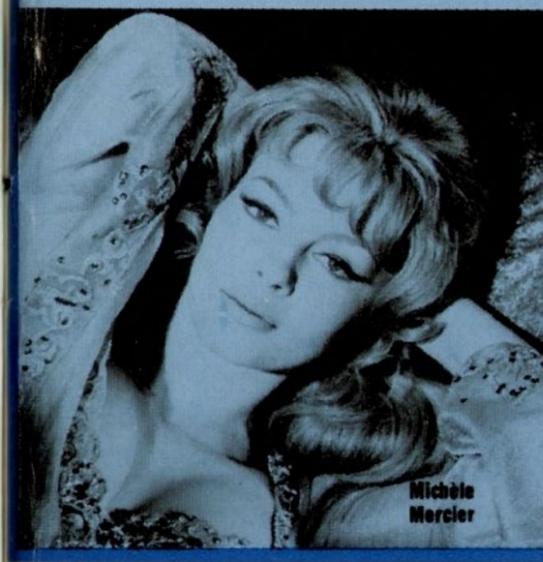
Hättet Ihr genauso wie Rosy geantwortet? Oder ist Euch beim Durchlesen dieser vier Miniszenen aufgefallen, was Rosy alles falsch gemacht hat? Wenn Ihr weiterliest, erfahrt Ihr es.

- A Wenn Rosy zu einer Party geht, dann sollte sie sich vorher erkundigen, wer die Party gibt, wo und wie sie stattfindet. Eltern sind immer besorgt, wenn Ihr ausgeht. Je klarer Ihr Auskunft geben könnt, desto mehr werden sie Euch vertrauen.  
B Natürlich kann Rosy völlig unschuldig daran sein, daß es so spät wurde. Aber wenn sie aus dem Beat-schuppen ihre Eltern angerufen hätte, dann wäre ihr viel Kummer und der Hausarrest erspart geblieben.  
C Rosy hat das Dummste getan was sie tun konnte. Mit ihrer plumpen Lüge hat sie zwischen sich und ihren Eltern einen tiefen Graben des Mißtrauens gezogen. Sie wird lange darunter zu leiden haben. Und ihre Eltern auch.  
D Rosy beweist, daß ihr noch einiges zur Reife fehlt. Wenn sie keine Zeit hat, mit ihrem Vater über ihr Rendezvous zu reden, dann ist sie noch nicht erwachsen genug, um ein Rendezvous zu haben.

(Aus „Teens“)

## Alles für „Angélique“: Warum Michèle Mercier ihr Wort brach

Nach dem fünften Angélique-Film („Angélique und der Sultan“) versicherte Michèle Mercier in aller Öffentlichkeit, daß sie nie mehr als „Angélique“ vor der Kamera stehen würde. Um das zu bekräftigen, ließ sie sich die wahlenden „Angélique“-Haare ganz kurz schneiden. Nun dürfen ihre Haare wieder wachsen: Michèle hat einen Vertrag für zwei weitere „Angélique“-Filme unterschrieben. „Es war mein fester Entschluß, nie mehr die ‚Angélique‘ zu spielen, weil mich plötzlich die Angst überkam, daß man mir keine Filmrolle mehr geben würde, wenn ‚Angélique‘ ausgelaufen ist. Ich weiß jetzt, daß diese Angst töricht war. Und mir ist klargeworden, was ich ‚Angélique‘ verdanke. Ich bin in ihrer Rolle weltbekannt geworden. Ich habe an ihren Filmen gut verdient. (Zum Schluß 400 000 Mark pro Streifen.) Und schließlich ist mir die Rolle nicht in den Schoß gefallen. Mylène Demongeot und Catherine Deneuve standen in der engeren Auswahl, bevor ich sie bekam. Ich habe beide aus dem Feld geschlagen!“



(Aus „Cinémonde“)

Cass Elliott ist oft gefragt worden, warum sie von den Mamas & Papas fortging. Hier verrät sie es:

## „Vanessa zählt mehr, als meine Karriere!“



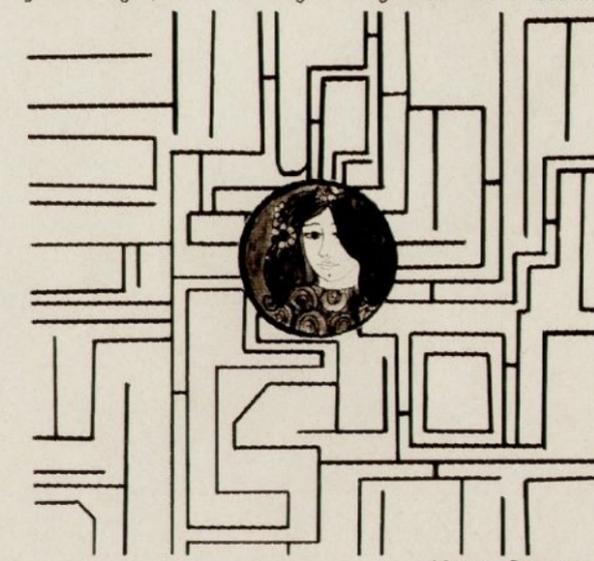
Die „einsame“ Mama Cass

(Aus „Teen Screen“)

Geduldsspiel für clevere Boys:

## Der kurze Weg zum Rendezvous

Mehr als zwei Dutzend Eingänge führen in das Labyrinth, in dem sich ein hübsches Mädchen verborgen hat. Natürlich will es nicht allein bleiben. Aber was es von dem Boy erwartet, der zu ihm finden will, ist Ausdauer, Beharrlichkeit. Er soll sich so lange anstrengen, bis er den Weg zu ihr gefunden hat. Findet Ihr ihn auch?



(Aus „Screenplay“)

**BRAVO**

Deutschlands  
größte Zeitschrift für  
junge Leute



# HELGA ANDERS

... wird in Zukunft bestimmt nur noch „Häschen-Helga“ heißen:  
Ihr neuester Film „Häschen in der Grube“ zeigt, wie Helga Anders sich mit Schmollmund und Wimpernklimpern um einen Liebhaber bemüht. Natürlich erreicht sie ihr Ziel – wer könnte einem solchen Häschen schon auf die Dauer widerstehen!

Titelfoto: Gernot Plitz  
Rücktitel: Jean-Marie Périer